

BAYERN TENNIS



**Philipp
Kohlschreiber**
Zwei Siege gegen Ungarn

**Davis Cup
und Fed Cup**

Pflichtsieg und
glatte Niederlage

Vorschau

- BMW Open by FWU
- NÜRNBERGER
Versicherungscup

BTV TennisBase

Umbau, Umbruch, Aufbruch



DIE NEUE UNABHÄNGIG

DER BMW X3. AUCH MIT BUSINESS PAKET
ZU ATTRAKTIVEN KONDITIONEN.



Abbildung zeigt Sonderausstattungen.

KEIT.



Freude am Fahren





Jeder Sieg beginnt in der Luft

Wir freuen uns auf eine Woche Weltklasse-Tennis
auf den BMW Open by FWU vom 27.04. bis 05.05.2019

Klimaanlagen und Wärmepumpen vom Marktführer

www.daikin.de Infotelefon: 0 800 - 20 40 999 (kostenfrei aus dem deutschen Netz)

Leading Air

 **DAIKIN**



Tennistalente lasst Euch anstecken

Mit diesem Aufruf möchte ich alle Mädchen und Jungen motivieren, 2019 zum Tennisschläger zu greifen und Mitglied in einem bayerischen Tennisverein zu werden. Lasst Euch von der Faszination des Tennissports anstecken. Die nächste Generation von deutschen Aushängeschildern im Tennissport wird gesucht. Die Zeit ist reif. Vereine, Bezirke und Verband schaffen Euch die optimalen Rahmenbedingungen. Die nun bald beginnende Verbandsrunde sowie Kinder- und Jugendturniere in allen Bezirken für alle Leistungsklassen unterstützen Euch auf Eurem Weg in eine erfolgreiche Sportlerkarriere. Immer mehr Vereine entscheiden sich bundesweit, Talentino-Vereine zu werden, um ihrem Tennish Nachwuchs einen modernen und kindgerechten Einstieg in den „weißen Sport“ zu ermöglichen. Mit seiner Kids-Offensive für die Vier- bis Siebenjährigen werden schon die Jüngsten vom BTV angesprochen, erste Wettkampferfahrungen zu erleben. Hier sind die Tennisscouts in Zusammenarbeit mit den Vereinen in den Kindergärten und Grundschulen mit einem attraktiven Mitmachprogramm für die jüngsten Ballspieler aktiv. Infos gibt's bei den Bezirkstagen im Frühjahr, in BAYERN TENNIS und unter www.btv.de.

Der Bayerische Tennis-Verband wird die Talente auf ihrem Weg nach oben entsprechend unterstützen und begleiten. Wir wissen natürlich, dass der Tennissport wie jeder andere Sport Vorbilder braucht. Sportlerpersönlichkeiten, die durch ihre Leistungen in den Hallen, auf den Pisten oder im Freigelände glänzen, aber auch abseits der Arena auf sich aufmerksam machen. Das Fed-Cup-Team mit Angelique Kerber an der Spitze hat so eine Vorbildfunktion für die jungen Tennissportlerinnen in Deutschland. Bei den Herren hat Deutschland mit Alexander Zverev aktuell einen jungen Wilden fast an der Spitze der Weltrangliste, der die Tennisjugend begeistert. Auch die Tennisbase in Oberhaching ist mit Philipp Kohlschreiber und Maximilian Marterer bei diesem Tennis-Highlight dabei! Die Veranstalter der BMW Open merken ganz deutlich beim Kartenvorverkauf den Zverev-Effekt. Tennis-Deutschland lebt. Weitere Faktoren für den Erfolg sind natürlich die Bereitschaft der Eltern (und Geschwister!) und eines professionellen Umfelds, die Talente angesichts der starken Konkurrenz beständig zu unterstützen und in ihnen das Tennisfeuer immer wieder neu zu entfachen.

Die Leidenschaft für den Tennissport halten natürlich auch die hervorragend ausgebildeten Tennistrainer in den Vereinen am Leben. Bereits zum Jahresbeginn nutzten nahezu 800 von ihnen die Chance, sich beim Internationalen DTB-Tenniskongress in Berlin fortzubilden. Trainer aus bayerischen Vereinen sowie die für die Aus- und Fortbildung verantwortlichen Verbandstrainer im BTV waren als Gäste und Referenten vor Ort. Etliche Fortbildungsmodul des BTV sind bereits jetzt schon ausgebucht. Da bewegt sich einiges im Tennissport. Vereine, die sich entscheiden, Tennistraining von ausgebildeten Trainern anzubieten, haben deutlich weniger Probleme mit sinkenden Mitgliederzahlen, im Gegenteil. Die Trainer sind die Motoren des Vereins, die die Vereine gegenüber anderen Freizeitaktivitäten konkurrenzfähig machen. Vereinsvorstände sind in der Pflicht, Jugendliche oder junge Erwachsene in ihrem Verein zu motivieren, Trainerlizenzen zu erwerben.

Daher nochmals mein Appell an alle Mädchen und Jungen, der natürlich auch an alle Erwachsenen gerichtet ist: Lasst Euch, lassen Sie sich von der Aufbruchstimmung anstecken und startet/starten Sie im Frühjahr 2019 eine persönliche Tenniskarriere.

Helmut Schmidbauer, Präsident des Bayerischen Tennis-Verbandes

- 06 Aufschlag**
- 08 TennisBase**
Umbau, Umbruch, Aufbruch
- 11 Vorschau BMW Open**
Sascha-Zverev-Festspiele in München
- 12 Fed Cup**
Interessenskonflikte ...
- 13 Davis Cup**
DTB-Team schlägt Ungarn
- 14 Internationales Tennis**
Osaka und Djokovic siegen
bei den Australian Open
- 15 Deutsche Meisterschaft**
Anna-Lena Friedsam und Mats Moraing
- 16 Senioren**
European Senior Open in Seefeld
- 18 Änderungen in den BTV-
Wettspielbestimmungen**
- 20 Vorschau NÜRNBERGER
Versicherungscup**
- 22 Bezirke**
- 38 Termine**
- 40 mybigpoint**
mybigpoint mobil nutzen | Ticketvorteil
- 42 BTV intern**
Die Besten in Bayern
Deutschland spielt Tennis
B-Trainer Ausbildung/Vereinsberatung
Aus- und Fortbildungsangebot SR/OSR
Ansprechpartner für Turniere im BTV
- 48 Tenniscamps**
Start in die Saison
- 50 Weltrangliste**
Deutsche Spielerinnen und Spieler
bis Platz 1.000
- 52 Return**
Tennisrecht
- 53 Interview des Monats**
Jörg Ammon
- 54 Matchball | Impressum**

Titelfotos: Philipp Kohlschreiber steuert zwei Siege zum Davis-Cup-Erfolg bei (siehe Seite 13).
Foto: Paul Zimmer
Das sportliche Führungsduo der TennisBase Oberhaching, Lars Uebel (rechts) und Martin Liebhardt (links), mit BTV Marketing GmbH Geschäftsführer Hans Hauska (siehe Seite 8). Foto: Horst Huber



Fotos: Juergen Hasenkopf (2), Thomas Rocher (1), Privat (2)

Sieg im Doppel

Mit einem Sieg im Doppel startete Kevin Krawietz (oben) ins neue Jahr. Beim mit 46.600 Euro dotierten Challenger-Turnier in Budapest gewann er mit seinem slowakischen Partner Filip Polasek seinen ersten Titel des Jahres.

Sportlerin des Jahres

Zum zweiten Mal nach 2016 ist Angelique Kerber als Sportlerin des Jahres ausgezeichnet worden. 1.100 Sportjournalisten hatten sich im Vorfeld mehrheitlich für die Ehrung der Wimbledonssiegerin ausgesprochen. „Du hast allen Kritikern, vor allem dir gezeigt, dass sich Arbeit, Disziplin und der Glauben an sich selbst lohnen“, sagte Boris Becker in seiner Laudatio für Kerber und erinnerte dabei an seine eigenen Triumphe in Wimbledon. „Wir müssen unser Wohnzimmer teilen.“

Erfolgreicher Einstand

Philip Florig aus Aschaffenburg hat einen erfolgreichen Einstand im deutschen Nationalteam gegeben. Mit den U16-Junioren des DTB gewann der 15-Jährige vier Siege in fünf Partien beim Qualifikationsturnier des Tennis Europe Winter Cup in Budapest. Die deutschen Junioren qualifizierten sich für das Finale vom 15. bis 17. Februar in Frankreich.

Osaka trennt sich von Sascha Bajin

„Hey everyone, I will no longer be working together with Sascha, I thank him for his work and wish him all the best in the future.“ Mit diesen knappen Worten gab die Australian-Open-Siegerin und Weltranglistenerte Naomi Osaka über Twitter das Ende der erfolgreichen eineinhalbjährigen Zusammenarbeit mit dem Münchner Sascha Bajin bekannt. Der 34-Jährige spielte schon in seiner Jugend beim MTTC Iphitos, später in der Zweitligamannschaft des Münchner Clubs. Als 23-Jähriger begann er als „Hitting Partner“ im Trainer-Team von Serena Williams zu arbeiten. Acht Jahre (2008 bis 2015) dauerte die erfolgreiche Zusammenarbeit – in dieser Zeit gewann Serena Williams, die ihn „Big Sascha“ taufte, 13 Grand-Slam-Titel. Anschließend trainierte er Victoria Azarenka (2015/16), dann Sloane Stephens (2016) und vor Osaka dann Caroline Wozniacki (2017). Als er Ende 2017 bei Naomi Osaka das Training begann, war die Japanerin auf Rang 68 der WTA-Weltrangliste angesiedelt. Nach den Siegen bei den US Open und den Australian Open ist Osaka die erste Nummer eins der Weltrangliste aus dem asiatischen Raum. Im Dezember letzten Jahres wurde Sascha Bajin von der WTA als „Trainer des Jahres 2018“ gekürt.



Bernd Karbacher vom DTB geehrt

In Nostalgie schwelgte der DTB im Rahmen des womöglich letzten Heimspiels im Davis Cup für längere Zeit (siehe Seite 13 und Matchball). Nicht nur die großen Sieger des Jahres 1988, Becker, Steeb, Kühnen und Jelen, wurden gefeiert, sondern auch bayerische Spieler erhielten Auszeichnungen für ihre Einsätze beim Davis Cup. So wurde Bernd Karbacher (49) vor dem Doppel in Frankfurt von DTB-Präsident Ulrich Klaus und Sportchef Dirk Hordorff für seine Teilnahme am Davis Cup 1993 bis 1995 und an der 1994 mit ihm gewonnenen Teamweltmeisterschaft geehrt. Auch Max Wünschig (66) und Hans-Jörg Schwaier (54) wurden für ihr Engagement für den DTB gewürdigt.

ABSCHIED VON DR. PETER VON PIERER

Mit Dr. Peter von Pierer verliert der deutsche Tennissport einen Mann, der sowohl als Aktiver als auch als im Ehrenamt Großes geleistet hat. Mit enormem Einsatz war er nicht nur auf dem Platz, sondern auch im Verein und in den Verbänden auf hohem Niveau unterwegs. Er hat stets seine eigene Meinung deutlich zum Ausdruck gebracht, um schließlich immer auch einen Konsens mitzutragen. Ein Mensch, der geradlinig mit den Anforderungen und Problemen umgegangen ist. Umwege und Intrigen waren seine Sache nicht. Ein aufrichtiger Kämpfer für den Sport.

Geboren 1930 in Wien, begann er mit 17 seine sportliche Karriere im Tischtennis und schloss sich 1947 in seiner neuen Heimat dem TV 48 Erlangen an, dem er bis 1987 angehörte. Das große Talent wurde 1954 deutscher Vizemeister hinter Conny Freundorfer und Nummer zwei der deutschen Rangliste. Weitere zeitintensive internationale Starts ordnete er danach dem erfolgreichen Abschluss des Jura-Studiums unter.

Seine sportliche Neigung galt auch immer mehr dem Tennis, das er all die Jahre parallel ausgeübt hatte. Auch hier erkämpfte er sich schnell einen guten Namen. Seine größten Erfolge, mehrere Bayerische Meisterschaften, feierte Pierer im Team. Zuerst in der Mannschaft des 1. FC Nürnberg und ab 1960 beim TB 1888 Erlangen. Dort startete er, obwohl er gerade seine Rechtsanwaltskanzlei eröffnet hatte, eine weitere Karriere: die als Funktionär. Sportwart Pierer wurde

mit seinem Team, dem auch sein elf Jahre jüngerer Bruder Heinrich angehörte, Bayerischer Meister.

Ab 1976 engagierte sich Peter von Pierer ehrenamtlich im Präsidium des Deutschen Tischtennis-Bundes bis hin zur Vizepräsidentschaft in den frühen 80er Jahren. Danach stellte er sein juristisches Fachwissen, sein organisatorisches Geschick und sein Durchsetzungsvermögen im Deutschen Tennis Bund zur Verfügung, als dessen Sportwart er von 1985 bis 1995 fungierte. Seinen größten Einfluss übte Peter von Pierer auf bayerischer Ebene aus. Von 1981 bestimmte er 25 Jahre lang die Geschicke des Tennisbezirks Mittelfranken als dessen Vorsitzender und ab 1983 die des Bayerischen Tennis-Verbandes als dessen 1. Vizepräsident bis 2006. In diesen Ämtern war er geschätzt als kritischer Beobachter ebenso wie als stets fairer Sportsmann und Demokrat. Auch nach seiner langen aktiven Karriere nahm er regen Anteil an der Entwicklung des Sports und setzte sich dafür ein, dass die Politik das Ehrenamt mehr würdigt. Für seine vielfältigen Verdienste wurde Dr. Peter von Pierer als Ehrenmitglied des Bayerischen Tennis-Verbandes unter anderem 1987 mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande und der Ehrennadel des BTU ausgezeichnet.

Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Frau und seinen Kindern mit deren Familien.



Zum Saisonabschluss feierte das Ehepaar Klein noch einmal tolle Turnierfolge. Klaus Jürgen Klein (Luitpoldpark) gewann gleich drei Turniere – in Mexico-Stadt, in Buenos Aires und Porto-Alegre. Die deutsche Rangliste Herren 80 führt Klein an, in der Weltrangliste wird er auf Rang zwei geführt. Alena Klein siegte in Mexico-Stadt und Buenos Aires und erreichte in Porto-Alegre das Finale. Bei den Damen 70 steht sie in der deutschen Rangliste auf Position zwei und in der Weltrangliste an vierter Stelle.

Letzte Meldung

Beim mit 916.000 Dollar dotierten Turnier in Doha, bei dem sechs Top-Ten-Spielerinnen gemeldet waren, spielte sich Julia Görges bis ins Viertelfinale – hier unterlag sie der topgesetzten Simona Halep in zwei knappen Sätzen (6:7, 6:7). Angelique Kerber verlor das Halbfinalspiel gegen die spätere Siegerin, die Belgierin Elise Mertens, in drei Sätzen (6:1, 2:6, 6:7). Mertens besiegte im Finale Halep mit 3:6, 6:4, 6:3. Beim mit zwei Millionen Euro dotierten 500er-Turnier von Rotterdam mussten Philipp Kohlschreiber und Peter Gojowczyk knappe Erstrunden-Niederlagen hinnehmen. Kohlschreiber unterlag dem Kanadier Milos Raonic mit 6:7, 5:7, Gojowczyk verlor gegen den Italiener Andreas Seppi mit 7:6, 3:6, 2:6. Im Finale besiegte Gael Monfils in drei Sätzen Stan Wawrinka. Im südamerikanischen Cordoba unterlag Maximilian Marterer beim 250er-Turnier dem Slowenen Aljaz Bedene in der ersten Runde mit 3:6, 4:6.

WTA-Turnier in Karlsruhe

Nach Stuttgart und Nürnberg wird in Karlsruhe auf der Anlage des TC Rüppurr ein drittes WTA-Turnier in Deutschland ausgerichtet. Das mit 125.000 Dollar dotierte Turnier erlebt vom 28. Juli bis 4. August als Liqui Moly Open seine Premiere. Liqui Moly aus Ulm verpflichtete sich für drei Jahre als Titelsponsor.

TennisBase Oberhaching 2019

Umbau, Umbruch, Aufbruch

Konstant ist nur der Wandel. Auch der TennisBase, dem DTB-Bundesstützpunkt Oberhaching, stehen spannende Zeiten bevor, nicht zuletzt symbolisiert durch den „WOLFFKRAN“, der seit einigen Monaten über Deutschlands erfolgreichstem Tenniszentrum thront. Die Anlage wird nach dem Neu- und Umbau Ende 2019 jeglichem internationalen Anspruch für den Spitzensport gerecht werden. 2020 sollte dann auch das Verwaltungsgebäude stehen. Alle Potentiale und Ressourcen an einem Ort bündeln. Davon verspricht sich nicht nur der BTV einiges. Die massive Projektunterstützung von Bund und Land unterstreicht auch die überregionale und nationale Wertschätzung für den Standort.



Seit Topspieler Philipp Kohlschreiber vor 20 Jahren (!) seine Profikarriere in der TennisBase Oberhaching begann, hat das BTV-Zentrum im Münchner Süden etliche Profis auf dem Weg in die Top 100 betreut und begleitet. Ca. 30 Spitzenathleten/innen im Alter von 14 bis 35 finden heute in der TennisBase ihre vollumfängliche sportliche Heimat, sei es in der Profisportabteilung oder dem BTV Tennisinternat. Zwölf BTV Trainer/Coaches (Tennis & Athletik) betreuen den Spieler/innenkreis rund um die Uhr. Hinzu kommen noch drei Trainer für die Koordination der Förderung in den Regionen Nord- und Südbayern. Die sportinhaltliche Gesamtleitung mit dem Ziel einer einheitlichen Philosophie für Jugendleistungs- und Profisport hat mittlerweile Cheftrainer Lars Uebel übernommen. Die Gesamtkoordination und

Organisation liegt im Arbeitsbereich von Martin Liebhardt. Dieses eng abgestimmte Führungsduo wird die TennisBase Oberhaching im Zusammenspiel mit dem BTV-Vizepräsidenten für Leistungssport Dr. Peter Aurnhammer und der BTV-Geschäftsführung ins nächste Jahrzehnt führen.

Umbruch und Aufbruch? Insbesondere deshalb, weil der Deutsche Tennis Bund durch die neu erlangten Mittel des DOSB bzw. des Bundes mehr und mehr Einfluss in den „DTB-Bundesstützpunkt“ nimmt und nehmen wird. Das ist nichts Ungewöhnliches, da der DTB damit lediglich der ihm vom DOSB auferlegten Richtlinienkompetenz für die Spitzensportförderung in Deutschland nachkommt. Ungewöhnlich war eher, dass dies in den letzten Jahr-

Philipp Kohlschreiber

Fotos: BTV (1), Juergen Hasenkopf (3)



Isabella Pfennig (DR 2, Jg. 2001)





Täglich enge Zusammenarbeit: Michael Kohlmann (DTB-Davis-Cup-Kapitän und Bundestrainer), Lars Uebel (BTV Cheftrainer) und Tobi Summerer (BTV- Profitrainer) bei den French Open 2018



zehnten kaum stattgefunden und der BTV die Leistungs- und Spitzensportförderung in Eigenregie übernommen hatte. Zukünftig wird der DTB in die Leistungssportförderung des BTV schon ab dem Alter von zwölf Jahren nach den Vorgaben des DOSB mit zusätzlichen Ressourcen intensiv eingreifen. Dies schafft enormes Potential, aber natürlich durch die in den letzten 20 Jahren gewachsenen Strukturen des BTV (Profisport & Internat) auch Reibungspunkte. Es wird viel diskutiert, personell dazu- und umgebaut, letztendlich aber mit dem gemeinsamen Ziel, absolute Weltklasse für den deutschen und bayerischen Tennissport in Oberhaching zu produzieren. >>

TEAM OBERHACHING

TRAINER

Martin Liebhardt, Gesamtkoordination
Lars Uebel, Cheftrainer
Stefan Eriksson, Internat & Nachwuchs
Tobias Summerer, Profisport
Bernhard Noha, Jugend/Organisation
Lukas Wolff, Profisport & Nachwuchs
Benni Benedikter, Internat
Korbinian Appl, Internat
Matteo Della Giacomina, Honorar Tourcoach
Christian Höhn, Koordinator Nordbayern
Wolfgang Reiner, Koordinator Südbayern
Thomas Völker, Koordinator Südbayern

ATHLETIK/PHYSIO

Ralph Apfel, leitender Trainer „Athletik“
Didi Berlacher, Honorar Athletik
Ralf Philipowski, Physiotherapie

DTB-BUNDESTRAINERTEAM IN OBERHACHING

Michael Kohlmann, Profisport
Michiel Schapers, Profisport
Jonathan Januschke, Athletik

ORGANISATION

Christoph Poehlmann, Organisation Jugendleistungssport
Fritz Müller, Organisation Profisport
Christina Fritz, Sozialpädagogin Internat
Jochen Hartmann, Sozialpädagoge Internat

PROFITEAM TENNISBASE OBERHACHING/ DTB BUNDESSTÜTZPUNKT

Philipp Kohlschreiber	1983	ATP 32
Maxi Marterer	1995	ATP 76
Cedrik-Marcel Stebe	1990	PR (verl.)
Matthias Bachinger	1987	ATP 142
Yannick Hanfmann	1991	ATP 162
Kathinka von Deichmann	1994	WTA 163
Daniel Masur	1994	ATP 261
Marvin Möller	1999	ITF 472
Chris Seraphim	1995	ATP 547
Kai Lemstra	1999	ITF 1257



Yannick Hanfmann, einer der Top-Profis der TennisBase

Foto: Jürgen Hasenköpf

Schon heute arbeiten mit Davis-Cup-Kapitän Michael Kohlmann und dem ehemaligen niederländischen Topspieler Michiel Schapers zwei Spitzentrainer des DTB fest in Oberhaching und betreuen in Kooperation mit dem BTV-Team DTB-Kaderspieler, u.a. Maxi Marterer und Jungprofi Marvin Möller. Mit Jonathan Januschke als „DTB-Athletik-Coach“ steht nun ein langjährig erfahrener BTV-Mann für den Bundesstützpunkt zur Verfügung und auf der Gehaltsliste des DTB finanziert aus der DOSB-Förderung. In naher Zukunft soll durch den DTB in Zusammenarbeit mit dem BTV ein DTB-Bundesstützpunktleiter in Oberhaching eingesetzt werden. Ihm wird im Rahmen der Zusammenarbeit zwischen DTB und BTV ganz entscheidende Bedeutung zukommen.

„Wir brauchen eine ganz enge Abstimmung mit dem DTB, um das Maximale herauszuholen. Das war im Verlaufe des letzten Jahres nicht immer einfach. Dennoch ist es natürlich wichtig und positiv, dass der DTB im Bundesstützpunkt nicht nur im Namen vorkommt, sondern mit den Mitteln des DOSB nun intensiv in den Standort investiert!“ So BTV-Vize Dr. Peter Aurnhammer zur aktuellen Situation.

Die TennisBase wird sich also verändern, nicht zuletzt durch den Neu- und Umbau. Wir stehen vor einigen Herausforderungen, gemeinsam mit dem Deutschen Tennis Bund. Wir sehen aber durch die neuen Möglichkeiten und Veränderungen insbesondere die Chancen! Wir sind überzeugt, dass Oberhaching nochmal einen gewaltigen Schritt nach vorne machen wird.

Hans Hauska

JUGENDTEAM TENNISBASE OBERHACHING/ DTB BUNDESSTÜTZPUNKT 2019

Justin Schlageter	2001	DTB-Kader
Christopher Frantzen	2001	BTV-Kader
Sven Lemstra	2001	BTV-Kader
Jeremy Schifris	2001	BTV-Kader
Isabella Pfennig	2001	BTV-Kader
Louisa Junghanns	2001	BTV-Kader
Nico Kleber	2002	BTV-Kader
Luca Matheiwetz	2002	BTV-Kader
Marius Leicht	2002	BTV-Kader
Facundo Yunis	2002	BTV-Kader
Leon Formella	2002	BTV-Kader
Max Rehberg	2003	DTB-Kader
Maxi Homberg	2003	DTB-Kader
Alen Mujakic	2003	DTB-Kader
Marc Dragomirov	2003	BTV-Kader
Laura Putz	2003	BTV-Kader
Jana Vanik	2003	BTV-Kader
Carolin Himmel	2003	BTV-Kader

UMBAU TENNISBASE OBERHACHING 2018 BIS 2020 – IM WESENTLICHEN

Neue Zweifelhalle

Damit verfügt die TennisBase insgesamt über sieben Hallenplätze mit Rebound-Ace-Belag.

Neue Kleinsporthalle (12 x 24 m)

Nutzung für sämtliche Ball- und Rückschlagspiele sowie Athletiktraining

Neuer Cardio- und Kraftbereich

Auf über 200 Quadratmeter mit Geräten und Ausstattung der neuesten Generation

Vier neue Appartements

Diese sind insbesondere für volljährige Profispieler/innen gedacht. Mit den 14 Appartements des Tennisinternats verfügt die TennisBase somit über 18 Appartements mit insgesamt 24 Betten.

Zwei neue Sandplätze, neuer Hartplatz, neuer Center Court mit 500 Zuschauerplätzen

Nach Fertigstellung stehen fünf Sandplätze und ein Hartplatz zur Verfügung. Internationale Turniere sind angedacht.

Neues Verwaltungsgebäude

Alle Geschäftsbereiche des BTV inkl. der TDS Tennis Deutschland Service GmbH, eine Praxis für Physiotherapie sowie eine kleine Arztpraxis für Orthopädie werden dort ihre Heimat finden. Ebenso werden zusätzliche Sozialräume für das Tennisinternat integriert.

Zverev-Festspiele in München

Starke Herausforderer erwartet

Ein guter Tipp an alle Tennisfreaks: Besorgt Euch rechtzeitig Karten für die BMW Open by FWU vom 29. April bis 5. Mai 2019. Die Sascha-Zverev-Festspiele am Münchner Aumeisterweg versprechen wieder ein Kracher zu werden. Wo immer Deutschlands neuer Superstar aufschlägt, die Ränge sind voll – siehe zuletzt beim Davis Cup gegen die ersatzgeschwächten Ungarn in Frankfurt. Wann hat man schon Gelegenheit, die Nummer drei der Welt und amtierenden ATP World Champion live bei einem 250er-Turnier zu erleben?

Die Veranstaltung beim MTTC Iphitos nahm immer schon eine Sonderstellung in dieser ATP-Serie ein. Tendenz weiter aufstrebend, auch dank des Publikummagneten Alexander Zverev und dessen ganz besonderem Verhältnis zu „seinen“ BMW Open by FWU. Ein Verhältnis, das Patrik Kühnen bereits 2014 anbahnen konnte. Als Davis-Cup-Kapitän hatte er schon früh Kontakte zur Familie Zverev. Mit Mischa, Saschas älterem Bruder, im DTB-Team gewann er 2011 den World Team Cup. Kühnen, inzwischen Turnirdirektor in München, erkannte das herausragende Talent des hochaufgeschossenen Knaben und gab 2014 dem damals 16-Jährigen eine Wildcard fürs Hauptfeld. In der ersten Runde verlor er gegen den bekannten Österreicher Jürgen Melzer. Im Jahr darauf, ebenfalls mit der Wildcard im Hauptfeld, gewann er in Runde eins gegen Benjamin Becker und zog in Runde zwei gegen Philipp Kohlschreiber den Kürzeren. 2016 gelangte der schlaksige 18-Jährige ins Halbfinale und unterlag dort nach hartem Kampf der österreichischen Nummer eins, Dominic Thiem. Alles Weitere ist bekannt: Die Triumphe in München 2017 gegen Guido Pella und 2018 gegen Philipp Kohlschreiber. Alexander Zverevs Weg in die absolute Weltspitze führte fünf Jahre hintereinander über die BMW Open by FWU. So etwas verbindet. „Von seinem ersten Auftritt an bis heute kommt die ganze Familie Zverev jedes Mal gern nach München. Die fühlen sich hier einfach wohl“, so Patrik Kühnen, „die besondere Atmosphäre bei uns, die Nähe zum Publikum auf der überschaubaren Anlage, das zählt bei Sascha inzwischen wohl mehr als das Geld.“ Und natürlich die Tatsache, dass sich Zverev hier jeweils eingeschossen hatte für seine Triumphe bei den unmittelbar darauffolgenden Masters-Turnieren auf Sand 2017 in Rom beziehungsweise 2018 in Madrid.

Doch ein Weltstar allein macht noch kein mitreißendes Turnier. Deshalb setzt Patrik Kühnen alles daran, um „seiner Entdeckung“ den Hattrick so schwer wie möglich zu machen. Wie es aussieht, sind aus dem bayerischen Traditionsturnier die internationalen deutschen Meisterschaften geworden. „Die nationale Elite wird komplett am Start sein“, verspricht Kühnen. Allen voran natürlich Philipp Kohlschreiber, der 2001 seine ATP-Premiere in München hatte und den Center Court beim MTTC Iphitos als sein Wohnzimmer bezeichnet. Auf dem feierte er drei seiner acht ATP-Siege, den ersten 2007, den zweiten 2012 und den dritten 2016, gegen seinen Spezi Dominic Thiem, und stand drei weitere Male im Finale, zuletzt – unvergessen – gegen Alexander Zverev. Aber auch für Maximilian Marterer haben die BMW Open by FWU eine besondere Bedeutung. Im vergangenen Jahr drang er erstmals ins Halbfinale eines Events der ATP World Tour vor und lieferte dort Alexander Zverev einen mitreißenden Kampf. Darauf ist der 24-Jährige besonders stolz: „Das Turnier ist eines der bestbesetzten 250er weltweit, da kommt so manches 500er nicht mit.“

Bei der internationalen Besetzung hilft natürlich auch die neue Rekorddotierung von 586.140 Euro. Doch laut Michael Mronz, Chef des Veranstalters MMP Event GmbH, kommt das Weltklassefeld vor allem durch die, wie er sagt, „leidenschaftliche Unterstützung und das Engagement unserer starken Wirtschaftspartner zustande, allen voran BMW und die FWU.“ So wird der bei FWU unter Vertrag stehende bekannte spanische Spitzenspieler Roberto Bautista Agut (WR 24) erwartet. Außerdem versprach Patrik Kühnen vielsagend, Ende Februar „vorbeizuschauen“, wenn sich die Weltklasse in seiner zweiten Heimat Dubai in großer Zahl einfindet. Da geht ihm sicher noch der eine oder andere Topspieler ins Netz. Deshalb nochmals unser Tipp: Eintrittskarten sichern unter www.bmwopenbyfwu.de.

Übrigens: BTV-Mitgliedsvereine, die über den Verband ihre Eintrittskarten bestellen, erhalten von zehn Karten aufwärts der Kategorien I–IV einen Rabatt von 15 Prozent auf den Gesamt-Ticketpreis – siehe auch www.btv.de.

Ludwig Rembold



Fotos: Jürgen Hasenkopf

Gibt es eine Wiederholung des deutschen Finales Alexander Zverev gegen Philipp Kohlschreiber aus dem Vorjahr?

Maximilian Marterer hofft auf den großen Durchbruch



Interessenskonflikte ...

... und nach Weißrussland der nächste schwere Gegner

Gerade hat der DBT den Vertrag von Barbara Rittner als Head of Women's Tennis bis 2021 verlängert. Um diesen Job ist die gebürtige Krefelderin (43) derzeit allerdings nicht zu beneiden. Das erste Spiel in der Weltgruppe des Fed Cup verlor ihre zweite Garnitur gerade mit Pauken und Trompeten gegen Weißrussland. Wobei die Musik in der ausverkauften Volkswagen-Halle zu Braunschweig und die Harmonie im Team von Coach Jens Gerlach für beste Stimmung bei den 4.500 Zuschauern sorgten – die deutschen Spielerinnen jedoch gegen Sabalenka und Co. chancenlos waren.

Und jetzt auch noch das Auswärtsspiel um den Verbleib in der Weltgruppe in Lettland. „Schlimmer hätte es uns nicht treffen können. Gegen die hochmotivierten Top-20-Spielerinnen Anastasija Sevastova und Jelena Ostapenko haben wir wohl nur eine Chance, wenn wir in Bestbesetzung antreten können“, stellte Rittner ernüchtert fest und versprach, wieder einmal alles zu tun, um die beiden Top-Athletinnen Angie Kerber und Julia Görges für die Relegation zu verpflichten. Dabei tut sich der nächste Interessenskonflikt auf: Die Begegnung in Riga ist am 20. und 21. April angesetzt. Einen Tag später beginnt in Stuttgart der Porsche Cup, zum einen ein Premier Event der WTA, zum anderen die Veranstaltung des großen Sponsors des deutschen Frauentennis. Porsche für dieses Engagement begeistert zu haben, ist einer der großen Verdienste von Barbara Rittner. Kerber und Görges sind auch Markenbotschafterinnen des Sportwagenherstellers. Gegen Weißrussland hatten die beiden allen Bitten von Rittner und Gerlach widerstanden und sind stattdessen beim Premier Event in Doha zwei Tage nach Braunschweig angetreten, die Einzelkarriere im Fokus. Und jetzt – großes Fragezeichen.

„Wir können nur hoffen, dass die jetzige Generation der um die 30-Jährigen noch drei, vier Jahre durchhält“, stellt Rittner nüchtern fest. Neben Angie Kerber (31) und Julia Görges (30) sind das

So stark: Aryna Sabalenka

jene Fünf, die zuletzt beim Fed Cup antraten. Dort kam Tatjana Maria (31), WR 48, und gegen Weißrussland die deutsche Nummer eins, einem Sieg noch am nächsten. Gegen Alexandra Sasnowitsch (WR 31) hatte sie Satzbälle im ersten Durchgang und verlor schließlich trotz starker Gegenwehr mit 6:7 (3) und 3:6. Danach war Sabalenka-Time in Braunschweig. Die Zuschauer kamen in den Genuss einer Demonstration der Stärke, wie man sie bei den Tennis-



Guten Mutes, doch auf verlorenem Posten: Das deutsche Team, von links: Jens Gerlach, Anna-Lena Grönefeld, Laura Siegemund, Mona Barthel, Andrea Petkovic und Tatjana Maria. Barbara Rittner (kleines Bild) beschreibt die Probleme

Fotos: Paul Zimmer (2), Jürgen Hasenkopf (1)

damen so nicht häufig sieht. Das 20-jährige Kraftpaket, das sich erst im vergangenen Jahr ins Rampenlicht des Tennissports katapultierte, und bis heute auf Rang neun der Weltrangliste vorstieß, ließ Andrea Petkovic (31), WR 64, nicht den Hauch einer Chance. Diese war, wie sie meinte, stolz, nach zweijähriger Pause wieder im Fed Cup antreten zu können, „doch Aryna hat mich mit ihrem Powertennis einfach überrollt.“ Am Ende stand es 2:6 und 1:6 für Sabalenka. Am Tag danach ging es Laura Siegemund keinen Deut besser. Die 30-Jährige aus Filderstadt, die nach ihrem Kreuzbandriss 2017 ebenfalls ein Comeback im Fed Cup erlebte, tröstete sich nach ihrer 1:6- und 1:6-Niederlage mit der Qualität ihrer Gegnerin: „So geht's einem halt gegen die absolute Weltklasse.“ Und dazu zählt die Athletin aus Minsk auch nach Einschätzung von Barbara Rittner: „Sabalenka nimmt unter den derzeit aufstrebenden jungen Spielerinnen mit ihrem kompromisslosen Angriffstennis eine Sonderstellung ein.“

Von solchen Talenten kann unser Head of Women's Tennis derzeit nur träumen. Nach der Generation der gerade beschriebenen 30-Jährigen klappt eine Lücke, die Rittner mit dem Porsche Talent Team zu füllen hoffte. Doch über Katharina Gerlach, Jule Niemeier, Lena Rueffer und Antonia Lottner, alle um die 20, kann sie derzeit kaum Positives berichten. „Sie brauchen nach Ende der Schule offensichtlich noch Zeit oder gehen zu lax mit ihrem Talent um“, meint Rittner. Offensichtlich fehlt durchwegs der Biss, der Wille, ganz nach oben zu kommen, wie er gerade bei Spielerinnen aus dem Osten als Antrieb wirkt zum Erreichen einer höheren Lebensqualität. Besonders enttäuscht ist Rittner von Carina Witthöft (23): „Sie hat den Fokus auf Tennis offensichtlich völlig verloren.“ Ganz anders die beiden „Frontfrauen“ des DTB: Angie Kerber und Julia Görges – sie kämpfen unverdrossen um ihre Position in der Weltklasse, und wenn es nötig ist, auch auf Kosten des Fed Cup. Barbara Rittner muss dafür Verständnis haben – egal, welche Folgen sich für das deutsche Frauentennis eventuell ergeben werden. In den letzten fünf Jahren konnte sich das Team des DTB tapfer in der Weltgruppe behaupten. Hoffen wir, dass es so bleibt. **L.R.**

Pflicht erfüllt

Das Top-Team des DTB schlägt ersatzgeschwächte Ungarn



Philipp Kohlschreiber



Jubel, Trubel, Heiterkeit – unsere deutschen Stars Alexander Zverev, Tim Pütz und Philipp Kohlschreiber voll des Nationalstolzes beim Fahنشwingen

Fotos: Paul Zimmer

Das letzte Heimspiel des Davis Cups in Deutschland für voraussichtlich lange, lange Zeit wurde mit einer gelungenen Abschiedsparty gebührend gefeiert. Der DTB bot dafür alles auf, was er an Top-Spielern derzeit zu bieten hat. Und 5.000 Tennisfans füllten die Fraport Arena am ersten Tag, um ihre Helden in Aktion zu sehen. Auch wenn das Ergebnis von 5:0 im Qualifikationsspiel gegen die arg ersatzgeschwächten Ungarn leicht vorhersehbar war: Alexander Zverev, Philipp Kohlschreiber und das Lausbuben-Doppel „Tim und Struffi“ zelebrierten ihren Auftritt, jeder auf seine Weise, und das Publikum freute sich. Es hört sich aber auch einfach gut an, wenn die aktuelle Nummer drei der Weltrangliste mit Aussagen wie „Ich bin froh, zurück in der Heimat zu sein und wieder für Deutschland spielen zu können“ Emotionen weckt. Zur Bestätigung wurden Fahnen geschwenkt und Jubelgesänge angestimmt.

Während Alexander Zverevs Siege über Peter Nagy (6:2, 6:2) und Gabor Borsos (6:3, 6:4) mehr oder weniger Formsache waren – der eine hat derzeit kein Single-Handicap und der andere ein Ranking von 258 – machte es Philipp Kohlschreiber spannend. Der erst 19-jährige Zsombor Piros (WR 371) spielte bei seinem ersten Auftritt für Ungarn das beste Match seiner jungen Karriere, wie er hinterher stolz verkündete. Dabei hatte er 2017 schon das Juniorenturnier der Australian Open gewonnen. Kohli jedenfalls fand gegen das Talent nie richtig zu seinem Spiel, machte leichte Fehler, speziell beim Volley, wehrte vier Satzballen ab, ehe er ihn schließlich im Tiebreak (8:6) doch verlor. Auch im zweiten lag der 35-Jährige mit Break hinten und stand kurz vor einer sensationellen Niederlage, ehe er den Satz mit seiner ganzen Routine noch zum 7:5 drehte und schließlich mit 6:4 im anschließenden Satz den ersten Punkt fix machte. Hörbarer Seufzer der Erleichterung und die Erkenntnis: „Das war sicher nicht mein bester Tag.“ Auch im zwölften Jahr seiner Davis-Cup-Laufbahn sei er beeindruckt gewesen, als die Nationalhymne erklang. „Es ist nach wie vor für mich etwas ganz besonderes, für Deutschland anzutreten. Unter dem Druck, es den Zuschauern recht machen zu wollen, bin ich doch tatsächlich nervös geworden.“ In der Halle schien man den Atem anzuhalten, denn schließlich war Ungarn ohne seine Nummer eins, Marton Fucsovics (WR 45), der, wie so viele Topspieler anderer Nationen auch, keine Lust auf die Qualifikation hatte, von den Fachleuten als völlig aussichtslos gegen die DTB-Bestbesetzung eingestuft worden. Doch auch ohne die von Zverev angemahnte große Publikumsunterstützung bezwang Kohli sich und seinen zweifellos talentierten Gegner.

Am zweiten Tag machte unser „National-Doppel“, Jan-Lennard Struff und der Frankfurter Lokalmatador Tim Pütz, den dritten Punkt gegen die krassen Außenseiter Gabor Borsos und Peter Nagy mit 6:2 und 6:3 ohne viel Federlesens perfekt. Hurra – Deutschland ist für die Finalwoche Mitte November qualifiziert. Passend zu der rundherum positiven Veranstaltung, dass sowohl Alexander Zverev (gegen Gabor Borsos) als auch Philipp Kohlschreiber den Zuschauern eine Zugabe boten, indem sie zu den nunmehr bedeutungslosen Einzeln antraten. Auch hier machte Kohli Überstunden und besiegte das unbeschriebene Blatt David Szintai mit 6:7, 6:3 und 10:5 im Match-Tiebreak.

Und jetzt auf nach Madrid? Alexander Zverev unterstrich nochmals mit aller Deutlichkeit seinen schon lang zuvor gefassten Entschluss, dem neuen Davis-Cup-Reglement eine Abfuhr zu erteilen und beim Finale der 18 Teams vom 18. bis 24. November 2019 in Madrid unter keinen Umständen anzutreten. Er ist dabei wohl in bester Gesellschaft, denn auch Größen wie Novak Djokovic und Roger Federer lehnen die Reform kategorisch ab. Da kann, Stand heute, die ITF Preisgeld ausschütten so viel sie will; der Termin am Ende der Saison – nach der ATP-WM und kurz vor dem für 2020 wieder vorgesehenen Nations Cup Down Under bzw. den Australian Open – sowie der Modus seien schlicht untragbar. Welche Spieler dem Ruf des Davis-Cup-Kapitäns Michael Kohlmann und des Mammons folgen und den DTB in Madrid vertreten werden, steht noch nicht fest (siehe auch Matchball).

Ludwig Rembold

FOLGENDE 18 NATIONEN SIND FÜR DIE DAVIS-CUP-ENDRUNDE QUALIFIZIERT

Kroatien, Frankreich, Spanien, Argentinien (als Vorjahres-Halbfinalisten), USA, Großbritannien (per Wildcard), Australien, Belgien, Kanada, Chile, Kolumbien, Deutschland, Italien, Japan, Kasachstan, Niederlande, Russland, Serbien (über Erstrunden-Siege qualifiziert). Deutschland wurde in eine Endrunden-Gruppe mit Argentinien und Chile gelost.



Naomi Osaka



Novak Djokovic

Naomi Osaka und Novak Djokovic ...

... siegten beim ersten Grand-Slam-Turnier des Jahres, bei den Australian Open in Melbourne. Für die Japanerin **Naomi Osaka** war das bereits nach den US Open in New York der zweite Grand-Slam-Sieg. Im Finale besiegte sie die Tschechin **Petra Kvitova** in drei umkämpften Sätzen. Vor den US Open noch auf Platz 19 der WTA-Rangliste geführt, katapultierte sich die Japanerin nach Melbourne auf den ersten Platz der Weltrangliste. Mit dem 2,8 Millionen-Dollar-Siegesscheck hat die erst 21-Jährige die zehn Millionen-Dollar-Grenze beim Karriere-Preisgeld überschritten.

Novak Djokovic, der in sieben Turnierrunden bei den Australian Open nur zwei Sätze abgab, überzeugte besonders gegen den überraschend ins Halbfinale vorgedrungenen Franzosen **Lucas Pouille** (6:0, 6:2, 6:2) und im Finale, als er dem an zwei gesetzten **Rafael Nadal** nicht den Hauch einer Chance ließ (6:3, 6:2, 6:3).

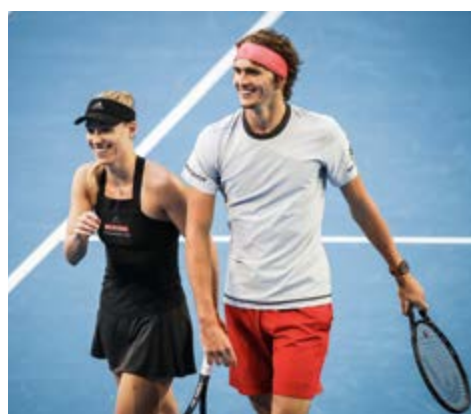
Das Spiel des Turniers war die Achtelfinal-Partie „Alt gegen jung“, **Roger Federer** gegen **Stefanos Tsitsipas**. Das Duell gewann Griechenlands bester Spieler aller Zeiten gegen den erfolgreichsten Spieler der Tennisgeschichte in vier Sätzen, die alle in die Verlängerung gingen (6:7, 7:6, 7:5, 7:6).

So schwach wie schon lange nicht präsentierten sich die deutschen Spielerinnen und Spieler in Melbourne. Erstrundenniederlagen kassierten **Mona Barthel** (gegen **Qiang Wang**), **Julia Görges** (gegen **Danielle Collins**), **Andrea Petkovic** (gegen Irina Camelia Begu) und **Tatjana Maria** (gegen Serena Williams). **Laura Siegemund** unterlag in Runde zwei gegen **Sun-Wei Hsieh** und **Angelique Kerber** in der dritten Runde der Amerikanerin **Collins** – die zuvor schon **Julia Görges** besiegt hatte. Kaum besser schnitten die deutschen Herren ab. **Peter Gojowczyk**, **Mischa Zverev**, **Rudolf Molleker** und **Jan-Lennard Struff** überstanden die erste Runde nicht, **Maximilian Marterer** und **Philipp Kohlschreiber** schieden eine Runde später aus. **Marterer** verlor gegen den allerdings überraschend starken Franzosen **Pouille**, **Kohlschreiber** dagegen unterlag unerwartet dem Portugiesen **Joao Sousa**. Für den an vier gesetzten **Alexander Zverev** war in seinem dritten Match Endstation – er unterlag dem Kanadier **Milos Raonic** mit 1:6, 1:6, 6:7.



Julia Görges

Fotos: Juergen Haisenkopf



Angelique Kerber und Alexander Zverev

Deutsche Erfolge konnten allerdings vor dem Grand-Slam-Turnier verzeichnet werden. In der ersten Januar-Woche spielten sich **Angelique Kerber** und **Alexander Zverev** beim Hopman-Cup in Perth bis ins Finale. Hier unterlagen sie denkbar knapp dem Schweizer Duo **Belinda Bencic** und **Roger Federer** (Kerber – Bencic 6:4, 6:1; Federer – Zverev 6:7, 6:0, 6:2; Bencic/Federer – Kerber/Zverev 4:0, 1:4, 4:3). Einen Sieg zum Jahresbeginn feierte **Julia Görges**. An zwei gesetzt besiegte sie beim 250er in Auckland im Finale die kanadische Qualifikantin **Bianca Andreescu** in drei Sätzen.

Horst Huber

Friedsam und Moraing siegen, Masur im Mixed

Im ersten Endspiel in Biberach besiegte Anna-Lena Friedsam in einem vor allem am Ende umkämpften Endspiel Antonia Lottner mit 3:6, 6:1, 6:4. Für Friedsam ist es nach 2013 und 2015 der dritte Titelgewinn bei den Deutschen Meisterschaften – und ein ganz besonderer: Mitte Januar 2018 bestritt die Rheinland-Pfälzerin bei den Australian Open ihr letztes offizielles Turniermatch, danach folgte aufgrund einer langwierigen Schulterverletzung eine fast einjährige Pause. „Dieser Titel bedeutet mir unglaublich viel. Wieder auf dem Platz stehen zu können, ist das, was mich am glücklichsten macht“, sagte Friedsam unter Tränen bei der Siegerehrung. Und weiter: „Ich bin ein wenig angespannt ins Match gegangen. Es war unglaublich schnell und erstmal gar nicht so einfach, mit der hohen Geschwindigkeit klarzukommen. Aber je länger die Partie dauerte, desto besser konnte ich mich fokussieren und mein Spiel abrufen.“



Anna-Lena Friedsam



Mats Moraing

Das Herrenfinale – ein Duell zweier Trainingspartner und guter Freunde – entschied Mats Moraing für sich, der zum ersten Mal überhaupt bei den Deutschen Meisterschaften am Start war. Er setzte sich mit 6:2, 6:4 gegen Oscar Otte, den Titelträger des Jahres 2015, durch. „Es war ein schwieriges Match gegen meinen besten Freund. Wir haben das gesamte Jahr alle Turniere zusammen gespielt, aber sind nie aufeinander getroffen. Natürlich bin ich jetzt wahnsinnig happy, dass ich Deutscher Meister bin.“

Bereits seit Freitagabend standen Jule Niemeier (19) und Daniel Masur (24) als Sieger der Mixed-Konkurrenz fest – Louis Weißels (20), der mit seiner Partnerin Julia Wachaczyk (24) das Endspiel erreicht hatte, konnte wegen einer Verletzung am Sprunggelenk nicht antreten.

DTB-Vizepräsident Thomas Heil, der am Finalwochenende in Biberach vor Ort war, zog am Ende der Turnierwoche ein positives Fazit: „Wir haben wieder einmal eine erfolgreiche Veranstaltung erleben dürfen, mit vielen hochklassigen Matches und tollen Zuschauern. Biberach war erneut ein gelungener Abschluss einer langen Tennissaison 2018.“ Heil weiter: „Unser Dank gilt dem neuen Turnierrichter Stefan Hofherr und dem gesamten Team des Württembergischen Tennis Bundes, das sich Jahr für Jahr steigert und die Deutschen Meisterschaften extrem professionell organisiert. Zudem danken wir natürlich der Stadt Biberach und den diversen Sponsoren für ihre Unterstützung. Es gibt keinen Grund, warum die Veranstaltung nicht auch im nächsten Jahr hier stattfinden sollte.“



Daniel Masur

Fotos: Juergen Hasenkopf

DUNLOP

DU, DEIN TEAM UND DUNLOP

DREAM TEAM 2019

PERFEKTE TEAMAUSSTATTUNG ZU TRAUMHAFTEN PREISEN



**40%
RABATT**

MENS TEAMOUTFIT

€ 92.⁹⁵
(UPE*)

pro SpielerIn für 4
Textil-Artikel*
(gültig ab 4 SpielerInnen)

STATT 155 EURO (UPE*)



LIEFERUNG SOLANGE DER VORRAT REICHT!

ALLE INFOS UNTER
WWW.DUNLOPSPORTS.COM

*UPE= Unverbindliche Preisempfehlung

LOVE THE GAME



Seefeld/Tirol

43. European Senior Open – ein Highlight für alle Tennisbegeisterten!

In den beiden Veranstaltungswochen der Europäischen Senioren Hallentennismeisterschaft, die als größte Europas gilt, waren rund 600 Teilnehmer aus 30 Nationen am Start. Der Tennisclub Seefeld bot auch in diesem Jahr wieder ein tolles Turnier mit einem Rahmenprogramm, das sich sehen lassen konnte und einer traumhaften Winterlandschaftskulisse. Es fanden neben der Casino Night und der traditionellen Players Night mit Live-Musik auch wieder die Ehrungen der langjährigen Spieler statt.

Seniorinnen und Senioren AK 35 bis 60

In der ersten Woche waren die Damen und Herren der Altersklassen 35 bis 60 am Start. Und hier mischten die BTV-Vertreter kräftig mit. In elf Disziplinen standen sie im Endspiel und fünf Mal konnten sie den Titel holen.

Zweimal konnte sich Andrew Lux vom TC Lindau den Sieg holen. In der **AK 35** konnte Lux mit Partner Matthias Schramm (TC Elberfeld) seinen Titel im Doppel verteidigen. Das gelang ihm noch einmal im **Mixed 40** gemeinsam mit Astrid Obermeier vom STK Garching. Im Gruppenmodus belegten sie unangefochten den ersten Platz. Im letzten Jahr musste sich die Paarung Daniel Dolbea/Matthias Müller (TC Neunkirchen Brand/MTV Bamberg) im **Herren-Doppel 40** noch mit Platz zwei zufrieden geben. In diesem Jahr hat es mit dem Titel geklappt. Mit 6:3, 6:4 schlugen sie die Paarung Toby Mitchell/Sven Voigt (AUS/TV Buchschlag). Auf dem Siegerpodest landete auch Ellen Neumann mit Katalin Boeroecz (TC Gernlinden/TSG Söflingen) im Gruppenmodus des **Damen-Doppels 55**. Mit einem 7:5, 6:3 schafften Alena Hardy und Sabine Schmitz (TV Stockdorf/ETUF Essen) gegen IsabellaENZ/Esther Spinas (SUI) den Titel im **Damen-Doppel 60**. Bei den **Damen 45** reichte es für Astrid Obermeier auch in diesem Jahr nicht zum Sieg. Sie unterlag im Finale Patricia Rogulski (SVK) mit 0:6, 2:6. Karola Thumm (STK Garching) verpasste in der **AK 50** gleich zweimal das Siegerpodest. Bei den **Damen** unterlag sie Angela Duis (DTV Hannover) mit 3:6, 0:6 und im **Doppel** gemeinsam mit Christine Altmann (TC Sauerlach) unterlag sie in einem spannenden Match den Niederländerinnen Carola de Bruin und Annemiek Wissink mit 6:4, 0:6, 5:10. Auch Daniel Dolbea vom TC Neunkirchen Brand konnte das Ergebnis des Vorjahres nicht verbessern. Im Finale musste er sich in einem hauchdünnen Spiel auf höchstem Niveau dem Australier Toby Mitchell mit 6:7, 6:7(4) geschlagen geben.

Helmi Krug

Ergebnisse: 1. Platz – Herren-Doppel 35: Andrew Lux/Matthias Schramm (TC Lindau/TC Elberfeld); **Herren-Doppel 40:** Daniel Dolbea/Matthias Müller (TC Neunkirchen Brand/MTV Bamberg); **Mixed 40:** Andrew Lux/Astrid Obermeier (TC Lindau/STK Garching); **Damen-Doppel 55:** Ellen Neumann/Katalin Boeroecz (TC Gernlinden/TSG Söflingen); **Damen-Doppel 60:** Alena Hardy/Sabine Schmitz (TV Stockdorf/ETUF Essen). **2. Plätze – Damen 40:** Kristine Quadflieg (TC Gauting); **Damen 45:** Astrid Obermeier (STK Garching); **Damen 50:** Karola Thumm (STK Garching); **Herren 40:** Daniel Dolbea (TC Neunkirchen Brand); **Damen-Doppel 50:** Karola Thumm/Christine Altmann (STK Garching/TC Sauerlach); **Mixed 50:** Britta Pohl/Christian Opitz (TP Isartal Baierbrunn/TC Augsburg-Siebertisch). **3. Plätze – Damen 55:** Ellen Neumann (TC Gernlinden); **Herren 40:** Andrew Lux (TC Lindau); **Herren-Doppel 60:** Peter Hardy/Jorge Morera-Garcia (TC Gernlinden/ESP).

Mixed 40,
von links:
Astrid Obermeier,
Andrew Lux,
Toby Mitchell und
Natalia Krotova
(1. Platz)



Damen-Doppel 60:
Sabine Schmitz (links) und
Alena Hardy (1. Platz)



Damen-Doppel 50,
von links:
Ellen Neumann,
Katalin Boeroecz,
Shirley van Mil
und Ulrike Lochner
(1. Platz)



Herren-Doppel 40:
Matthias Müller (links)
und Daniel Dolbea



Seniorinnen und Senioren AK 65 +

In der zweiten Woche der European Senior Open in Seefeld standen sich die Damen und Herren der AK 65 + gegenüber. Fünf Mal verwiesen sie die Konkurrenz auf die zweiten Plätze.

Allen voran war es Monika Quirnbach vom TC Unterhaching, die als einzige Teilnehmerin bei den **Damen** das Siegerpodest besteigen konnte. Ungesetzt stand sie in der **AK 65** der ebenfalls ungesetzten Elina Myohanen aus Finnland gegenüber. Nur vier Spiele gab Quirnbach auf dem Weg ins Finale ab. Dagegen musste Myohanen kämpfen, um das Endspiel zu erreichen. Im ersten Satz konnte sie noch ausgeglichen mithalten. Doch dann konnte sie der Unterhachingerin nichts mehr entgegensetzen und unterlag schließlich klar mit 4:6, 0:6. Bei den **Herren** war es Sepp Baumgartner vom TC Waging am See, der in der Königsklasse dieses Turniers, der **AK 65**, seinen Titel im Einzel erfolgreich verteidigen konnte. Ohne Probleme erreichte er das Finale, in dem er mit Axel Haupt-Buchrode einem guten Bekannten gegenüber stand. Ganz souverän holte er sich mit 6:2, 6:2 den Titel. Im **Doppel** mit Max Asen (TC Aschheim) gelang die Titelverteidigung nicht. 2018 im Finale noch siegreich gegen die Paarung Axel Haupt-Buchrode/Harald Hellmonseder (AUT), mussten sie im Halbfinale bedingt durch eine Verletzung von Max Asen gegen die Österreicher passen. Den Erfolg der BTV-Akteure setzte Peter Marklstorfer vom TC RB Regensburg fort. Nach einer Pause in der Tennisszene zeigte er sich in alter Stärke in der neuen Altersklasse der **Herren 70**. Im Viertelfinale ließ er ungesetzt den an eins gesetzten Dänen Frans Norby in drei Sätzen hinter sich. Auch Joachim Meier (DSD Düsseldorf), der ungesetzt das Halbfinale erreichte, musste sich dem Regensburger beugen. Im Finale traf er auf den Dänen Kasper Rud, den er mit 6:2 und 7:6(6) schlagen konnte. Von Rang drei auf den ersten Platz verbesserte sich Gerhard Specht (TG Neunkirchen) mit seinem Partner Hans Müller (TG Neunkirchen/Pullheimer SC) im **Herren-Doppel 80** in diesem Jahr. Mit einem glatten 6:1, 6:2 besiegten sie im Endspiel die Paarung Eberhard Behrend/Carsten Keller (TC Mariendorf/LTTC Berlin). Und noch einmal holte Gerhard Specht Gold, und zwar im **Mixed 80** mit seiner Partnerin Christel Strung (Kölner HTC). Sie konnten mit 6:0, 7:6(6) gegen Anna Pechenkina/Boris Chirkov (RUS) ihren Titel von 2018 erfolgreich verteidigen. Einen zweiten Platz konnte sich nur Renate Eichmann mit Georg Pistek (TC RW Bayreuth) im Gruppenmodus sichern.

Helmi Krug



Axel Haupt-Buchrode (links) und Sepp Baumgartner



Frans Norby (links) und Peter Marklstorfer



Georg Pistek mit Renate Eichmann



Monika Quirnbach (links) und Elina Myohanen

Dritte Plätze belegten –

Damen 75: Hildegard Schlez (TF GW Fürth); **Herren 65:** Max Asen (TC Aschheim); **Herren 85:** Werner Marx (ASV Dachau); **Damen-Doppel 65:** Maria Reitmayer/Andrea Janisch (TC Pfaffenhofen/Ilm/AUT); **Herren-Doppel 65:** Sepp Baumgartner/Max Asen (TC Waging/AUT); **Herren-Doppel 75:** Fritz Schwaiger/Rolf Trill (TC Aschheim); **Herren-Doppel 80:** Andreas Seeholzer/Werner Schlereth (TC Berchtesgaden/TC Waldbad Oberhausen); **Herren-Doppel 85:** Werner Marx/Arnaud Hostoy (ASV Dachau/SUI); **Mixed-80:** Sigrid Koethe/Burghard Pape (TC Siemens München).

DUNLOP

DU, DEIN TEAM UND DUNLOP

DREAM TEAM 2019

PERFEKTE TEAMAUSSTATTUNG
ZU TRAUMHAFTEN PREISEN



40%
RABATT

WOMENS TEAMOUTFIT

€ 92⁹⁵ (UPE*)
pro SpielerIn für 4
Textil-Artikel*
(gültig ab 4 SpielerInnen)

STATT 155 EURO (UPE*)



LIEFERUNG SOLANGE DER VORRAT REICHT!

ALLE INFOS UNTER
WWW.DUNLOPSPORTS.COM

*UPE= Unverbindliche Preisempfehlung

LOVE THE GAME



Die wichtigsten Änderungen in den BTV-Wettbewerbbestimmungen für die Sommerrunde 2019



Vorgestellt vom neuen BTV-Sportwart Christian Wenning

Am 1.12.2018 wurden auf dem Verbandstag in Bad Gögging von den anwesenden 139 Vereinsvertretern teilweise weitreichende Änderungen in der BTV-Satzung, der BTV-Beitragsordnung und den BTV-Wettbewerbbestimmungen beschlossen.

Kontrovers diskutiert wurden die verschiedenen Vereinsanträge, die das Spielen in einer oder mehreren Altersklassen bzw. das Spielen in einem oder mehreren Vereinen beinhaltet hatten. Mit einer einfachen Mehrheit von 211 Stimmen (bei 55 Gegenstimmen und 16 Enthaltungen) wurden die gleichlautenden Anträge des TC Eichenau und des TC Kreuzlinger Forst vom Plenum angenommen:

§ 15 Meldung in mehreren Altersklassen und § 16 A Spielgemeinschaften/Spielen in zwei Vereinen

Erhalten bleiben die beiden bisherigen Möglichkeiten,

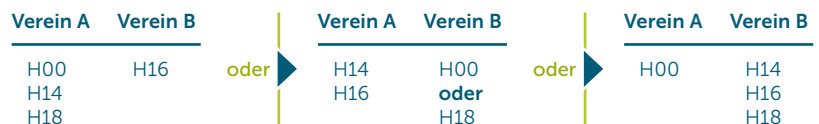
dass ein Erwachsener in seinem eigenen Verein in bis zu zwei Altersklassen gemeldet und in diesen beliebig oft eingesetzt werden darf (Variante 1) und,

dass ein Erwachsener, wenn er im eigenen Verein in keiner Altersklasse gemeldet ist, im Rahmen einer Spielgemeinschaft bei einem anderen Verein auch in bis zu zwei Altersklassen gemeldet und dort unbegrenzt oft eingesetzt werden kann (Variante 2).

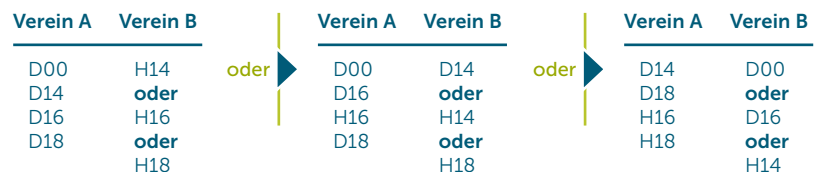
Neu ist die Variante 3: Erwachsene können ab der Sommersaison 2019 in zwei Vereinen in unterschiedlichen Altersklassen gemeldet und dort beliebig oft eingesetzt werden. Im zweiten (nicht lizenzführenden) Verein ist dies allerdings nur im Rahmen einer Spielgemeinschaft möglich. So kann z.B. ein 42-jähriger Mann im Verein A in der AK H30 (Herren 30) und im Verein B in der AK H40 (Herren 40) oder umgekehrt gemeldet und unbegrenzt oft eingesetzt werden.

	Verein A	Verein B
Variante 1	2	0
Variante 2	0	2
Variante 3 (neu)	1	1

Auch in Jugendaltersklassen ergeben sich neue Spielmöglichkeiten. Bisher konnte ein Jugendlicher in Jugendaltersklassen entweder nur im Verein A oder nur im Verein B spielen. Nun kann er aber in Jugendaltersklassen in zwei verschiedenen Vereinen gemeldet und eingesetzt werden, dies allerdings nur in unterschiedlichen Altersklassen. Hier am Beispiel eines 13-jährigen Jugendlichen:



Ein weiteres Beispiel an einer 13-jährigen Spielerin, weil weibliche Personen auch bei den männlichen Altersklassen mitgemeldet werden dürfen! Somit sind z.B. D14 und H14 keine gleichen Altersklassen.



Wichtig: Bei der Planung der namentlichen Meldungen pro Altersklasse kann immer nur mit einem Verein eine Spielgemeinschaft gebildet werden. Einsätze von Spielern in einer Spielgemeinschaft sind ab 2019 aber nun auch in Landes- und Bayernligen erlaubt, dies war bisher nicht der Fall.

Deutlich eingeschränkte Regelungen gelten aber für Spielerinnen und Spieler in den Regionalligen sowie für Tennisspielgemeinschaften (TeG). Hier sollten sich die betroffenen Spieler/innen und Vereine vorab genau informieren.

§ 12 Meldetermin/Nachmeldungen

Mit großer Mehrheit wurde der Antrag des Präsidiums angenommen, dass Nachmeldungen bei der namentlichen Mannschaftsmeldung nun bis einschließlich 10.04. eines Jahres im Jugend- und Erwachsenenbereich möglich sind. Dies gilt von der Kreisklasse bis zur Bayernliga. Voraussetzungen für die Nachmeldung in Erwachsenen-Altersklassen:

- Zum Zeitpunkt der Nachmeldung darf die Person nicht schon in einer anderen namentlichen Mannschaftsmeldung innerhalb Deutschlands gemeldet sein und
- die nachzumeldende Person muss spätestens zum 15.03. des jeweiligen Jahres im BTV-Internet-Portal als Mitglied im nachmeldenden Verein geführt werden.

Soll eine Person im Rahmen einer Spielgemeinschaft nachgemeldet werden, so ist entscheidend, ob sie im Verein, der die Spiellizenz besitzt, spätestens bis zum 15.03. als Mitglied im BTV-Portal angelegt war. Falls die nachzumeldende Person auch keine Spiellizenz besitzen sollte, wird diese automatisch durch die Nachmeldung durch die BTV-Geschäftsstelle ausgestellt. Um auch diese Möglichkeit regelungsseitig zu garantieren, wurde anschließend von den Anwesenden ebenso die BTV-Spiellizenzordnung diesbezüglich einstimmig geändert. Zudem erhebt der BTV pro Nachmeldung eine Bearbeitungsgebühr.

§ 4 Spieltermine

Durch die mit großer Mehrheit angenommene Änderung in § 4 Ziffer 1 können Nachholwettspiele nun auch in den Monaten August und September durchgeführt werden. Dies ermöglicht den Terminplanern in den Bezirken und im Verband zunächst die reguläre Ansetzung von Wettspielen bis Ende Juli. Unter Berücksichtigung, dass das letzte Wochenende der Pfingstferien zukünftig auch weitgehend als Spieltag „beplant“ wird, versprechen sich der BTV und seine Bezirke eine Entzerrung der Punktspielrunde, da in den vergangenen Jahren oftmals die vielen Begegnungen in sehr kurzen Abständen mit einer dann langen Zwischenpause über die Pfingstferien angemahnt wurden.

§ 19 Zählweise (in der U12)

Nach einem knappen Abstimmungsergebnis kommt ab Sommer 2019 in allen Ligen/Klassen der Altersklasse U12 bei der Zählweise im ersten und zweiten Satz die „No-Ad“-Regelung zum Tragen. Dieser Antrag des TC Penzberg wurde mit 144 Ja-Stimmen bei 111 Gegenstimmen angenommen. Die „No-Ad“-Regelung bedeutet, dass immer beim Spielstand „Einstand“ (40:40) der Rückschläger entscheidet, auf welche Seite der Aufschläger aufzuschlagen hat. Der anschließende Punkt entscheidet dann über den Gewinn dieses Spiels.

Ablehnung

Dagegen wurden der Antrag des TC Augsburg zur Gleichstellung der Ausländer, der Antrag der TG Neunkirchen zur regionalen Einteilung in den Bayern- und Landesligen der Aktiven sowie die Anträge des TC Viechtach, TC Kollnburg und TC Schönberg zur Abänderung der bisherigen Punkt- und Tabellenwertung bei Vierer- sowie Sechsermannschaften mehrheitlich nicht positiv entschieden. Der Antrag des TSV Germania Kirchheurnbach zu den notwendigen gesundheitlichen Voraussetzungen eines Spielers für die Bestreitung eines Wettkampfs war zwar gut gemeint, lässt sich jedoch in der Praxis nur schwer umsetzen und wurde daher von den Vereinsvertretern mehrheitlich abgelehnt.

BTV-Satzung

Im Rahmen der BTV-Satzungsänderungen wurden hauptsächlich die Anträge, die aufgrund der Zentralisierung der Verbands- und Bezirksbuchhaltungen gestellt wurden und die Abschaffung der nicht mehr notwendig gewordenen Bezirkskassenprüfungskommissionen beinhalteten, einstimmig von der Versammlung angenommen. Da der BTV zukünftig einen Gesamthaushaltsplan für den BTV und seine Bezirke aufstellt, entfällt auch die Genehmigung der nicht mehr vorhandenen, einzelnen Bezirkshaushaltspläne auf den Bezirkstagen. Dafür wurde durch diese Erweiterung der Aufgabenbereiche der Verbandskassenprüferkommission diese nominell von bisher zwei auf jetzt drei Personen aufgestockt.

BTV-Beitragsordnung

Ein Meilenstein und wichtiges Votum für die weitere erfolgreiche Arbeit des BTV war die Erhöhung der Jahresbeiträge für Erwachsene und Jugendliche in der BTV Beitragsordnung. Nicht nur, dass sich der BTV mit dieser Pro-Kopf-Erhöhung im Vergleich mit anderen Landesverbänden vom vorletzten Platz ins Mittelfeld hebt, sondern trägt er damit auch zum Wohle seiner Vereine und zur Zukunftssicherung des Tennissports in Bayern bei. Die auch weiterhin großen Investitionen in das Dienstleistungs- und Serviceangebot werden den BTV-Mitgliedsvereinen zu Gute kommen. Auch wenn der BTV damit seine Vereine kurzfristig betrachtet zwar etwas stärker finanziell belastet, trägt die Beitrags-erhöhung doch langfristig dazu bei, dass der BTV und seine Mitgliedsvereine weiterhin eine innovative Vorreiterrolle in Deutschland einnehmen werden.

DUNLOP

DU, DEIN TEAM UND DUNLOP

DREAM TEAM 2019

PERFEKTE TEAMAUSSTATTUNG
ZU TRAUMHAFTEN PREISEN



30%
RABATT

BOYS & GIRLS TEAMOUTFIT

€ 87.⁹⁵
(UPE*)

pro SpielerIn für 4
Textil-Artikel*
(gültig ab 4 SpielerInnen)

STATT 125 EURO (UPE*)



LIEFERUNG SOLANGE DER VORRAT REICHT!

ALLE INFOS UNTER

WWW.DUNLOPSPORTS.COM

*UPE= Unverbindliche Preisempfehlung

LOVE THE GAME





Auf dem idyllisch gelegenen Center Court des NÜRNBERGER Versicherungscups messen sich vom 18. bis 26. Mai die WTA-Spielerinnen.

Fotos: Getty Images (3)

Wir feiern Tennis!

Vom 18. bis 25. Mai findet das WTA-Turnier in Nürnberg statt. Mit einem „Tennisfest in Franken“ wird der Hauptsponsor NÜRNBERGER Versicherung sein Engagement beenden.

Seit 2013 hat sich die NÜRNBERGER Versicherung in der Tennisszene einen Namen gemacht. Dem WTA-Turnier NÜRNBERGER Versicherungscup und der auf das LK-Tennis ausgelegten Kooperation mit dem Deutschen Tennis Bund und der Tennis Deutschland Service GmbH, die das mybigpoint-Portal verantwortet, folgten Engagements im Bereich der Nachwuchsförderung und des Rollstuhltennis. „Wir blicken auf sieben abwechslungsreiche und erfolgreiche Jahre zurück. Die Bandbreite unseres Tennis-Sponsorings werden wir beim NÜRNBERGER Versicherungscup noch einmal zum Ausdruck bringen. Ziel ist es, uns mit einem Tennisfest aus der Szene zu verabschieden. Deshalb haben wir gemeinsam mit Turnierdirektorin Sandra Reichel das Motto ‚Wir feiern Tennis‘ gewählt“, erklärt Dr. Armin Zitzmann, Vorstandsvorsitzender der NÜRNBERGER.

Tennis und mehr

Los geht es am Auftaktwochenende mit einem bunten Sportprogramm für Kinder und Jugendliche. Zusammen mit den weiteren Spitzensport-Partnern der Europäischen Metropolregion Nürnberg wird am 19. Mai der „Sport bewegt uns!“-Parcours errichtet, der zum Ausprobieren verschiedener Disziplinen einlädt und sicherlich auch von der einen oder anderen WTA-Spielerin besucht wird. Die Sportart Tennis wird an diesem Tag über das von der NÜRNBERGER geförderte Kindertennis-Projekt Talentinos präsentiert.

Blick hinter die Kulissen

Zu Wochenbeginn wird das NÜRNBERGER LK-Team, das sich in den Social Media großer Beliebtheit erfreut, mit „Guerilla-Tennis“ vor verschiedenen Sehenswürdigkeiten in Nürnberg für das WTA-Turnier werben und die eine oder andere Freikarte vergeben. Über exklusive Live-Postings liefern die Teammitglieder einen Blick hinter die Kulissen der Players Party im historischen Rathausaal der Stadt.

Bühne für Talente

Das Thema Nachwuchsförderung wird nicht nur bei der Vergabe von Wild Cards an ambitionierte Talente berücksichtigt. Denn im Verlauf des Turniers haben Nachwuchsspielerinnen aus Bayern und Deutschland die Chance, sich vor Publikum zu präsentieren. Beim Girls Nations Cup der Altersklasse U14 treten Teams aus verschiedenen europäischen Ländern im Fed-Cup-Modus gegeneinander an. Auch der Frage, welcher bayerische Tennisbezirk in der Altersklasse U12 die beste Mädchenmannschaft hat, wird erneut nachgegangen.

Asse für das Rollstuhltennis

Den Brückenschlag zu den German Open Wheelchair Tennis, Deutschlands größtem Rollstuhltennis-Turnier, das ebenfalls von der NÜRNBERGER gefördert wird, bildet die Aktion „Aces for

Berlin“. Für jedes von den WTA-Spielerinnen in Qualifikation und Hauptfeld servierte Ass gibt das Unternehmen zehn Euro an den Turnierveranstalter. Der symbolische Scheck wird im Zuge der Siegerehrung am 25. Mai überreicht.

Überraschung zum Schluss

Das Motto „Wir feiern Tennis!“ spielt am Finaltag eine besonders große Rolle. „Wir wollen einen positiven Schlussstrich unter sieben Jahre NÜRNBERGER Versicherungscup setzen und planen eine Überraschung für das Publikum“, verrät Dr. Armin Zitzmann. Doch nicht nur am Finaltag lohnt der Besuch des WTA-Turniers. Wer neben tollen Sportmomenten auch etwas Praktisches für die eigene Tennistasche mitnehmen möchte, ist an der Tennis-Zielwand der NÜRNBERGER Versicherung richtig. Jugendliche und Erwachsene können sich mit etwas Treffsicherheit ein #LebeDeinTennis-Fitnessguide-Set erspielen, Kinder bekommen die Übungssammlung „Tennis-Spaß für Kids“ mit einer Grundausrüstung für Luftballon-Tennis.

Natalie Schwägerl



Nachwuchs im Fokus: Das Team von Bundestrainerin Jasmin Wöhr (links) musste sich 2018 im Girls Nations Cup nur den Spielerinnen aus Tschechien geschlagen geben.

Niklas Höfken, Referent für Rollstuhltennis und Behindertensport des DTB, und Peter Seidel freuten sich über 3.190 Euro, die über die Aktion „Aces for Berlin“ erspielt wurden.



Foto: NÜRNBERGER Versicherung (1)



Treffsicherheit wird an der Tennis-Zielwand der NÜRNBERGER belohnt.



REACH FOR
STABILITY



PHILIPP KOHLSCHREIBER
WEARS WAVE INTENSE TOUR 5

#ReachBeyond



Presse: Horst Huber Gartenstraße 4 | 82008 Unterhaching | Tel. 089 6118505 | horst.huber@toureiro.de

Mitglieder verdoppelt

Nanu, was ist denn da passiert? Der TSV Unterhaching hat seit Anfang des Jahres nicht mehr 180 Mitglieder, sondern stolze 360. Die einfache Erklärung: Nachdem der Pachtvertrag mit dem TC Unterhaching nicht mehr verlängert wurde, blieben die Tennisspieler des TCU zwar Erstmitglieder bei ihrem Club, schlossen sich aber größtenteils dem benachbarten TSV an (zehn Mitglieder wechselten zum DJK Taufkirchen). „Die Übernahme verlief reibungslos und im besten Einvernehmen mit dem TCU“, berichtet TSV-Abteilungsleiter Gundolf Kuhn, „schon in der Winterrunde spielen die neuen Mitglieder für den TSV“. Auch im Sommer ist der TSV nun mit einigen höherklassigen Mannschaften bei den Punktspielen vertreten, denn über eine Sondervereinbarung konnten die Spielberechtigungen des alten Vereins übernommen werden.

Um fast 100 neue Mitglieder wird parallel dazu der BTV verstärkt, denn in Ottobrunn wurde ein neuer Club, der TC Ottobrunn, gegründet. Christina Schindler, die mit ihrer Tennisschule „Tennis-hoch4“ immer wieder Schwierigkeiten hatte, Plätze zu bekommen, gründete einfach einen Verein! Bei Toni Sperk auf den Plätzen an der Ottobrunner Schwalbenstraße können nun die neuen Mitglieder des TC Ottobrunn – davon etwa 70 (!) Kinder und Jugendliche – ihren Sport ausüben, im Winter in den Hallen von Sport-Sperk an der Otto-Hahn-Straße in Hohenbrunn-Riemering.

180 neue Mitglieder sind einerseits erfreulich für den TSV Unterhaching, andererseits befürchtet man eine Überalterung, denn nur 14 (!) Jugendliche kamen vom TCU. Doch die vielen jugendlichen Mitglieder des TC Ottobrunn werden hoffentlich dafür sorgen, dass es im Münchner Süden genügend Tennis-Nachwuchs gibt.

Anja Wildgruber und Kai Lemstra ...

... sind die Bezirks-Hallenmeister Oberbayern-München. Noch im alten Jahr, am ersten Dezember-Wochenende, siegten sie in der Klasse U21 in Oberschleißheim. Sowohl bei den Damen als auch bei den Herren bestritten die jeweils Topgesetzten die Finalsiege. Anja Wildgruber (Iphitos) ließ Laura Isabel Putz (Aschheim) keine Chance und gewann mit 6:1, 6:3. In den Halbfinalspielen bezwang Anja Wildgruber mit 6:1, 6:2 Isabel Blazevic (Münchner Sportclub), Laura Isabel Putz noch glatter (6:0, 6:0) Luzia Obermeier Luitpoldpark). Kai Lemstra (Aschheim) besiegte im Finale seinen jüngeren Bruder Sven mit 6:3, 6:4. Sven Lemstra (Aschheim) gelangte durch einen Sieg gegen Tobias Brutscher (Gräfelfing) ins Finale, Kai Lemstra besiegte im Halbfinale Henry Zick (Luitpoldpark).



Silberne Ehrennadel für Willi Wantosch

Beim BTV-Verbandstag in Bad Gögging wurde Willi Wantosch von Präsident Helmut Schmidbauer mit der Silbernen Ehrennadel ausgezeichnet. Der Vorsitzende des TC Ismaning ist ein Mann der ersten Stunde, er war 1975 Gründungsmitglied und wurde 1993 zum ersten Mal an die Spitze des TCI gewählt, ein Amt, das er zehn Jahre lang bekleidete.

In diese Periode fiel die Suche nach einer neuen Heimat für den TCI und die Planungen für den Umzug in die Grünfleckstraße. Es folgte die Gründung einer Bauherrengemeinschaft mit TCI und FCI und die Errichtung von 15 Frei- und sechs Hallenplätzen. Willi Wantosch wurde zum Sprecher der Vereine im Sportpark gewählt und war ein ständiger Antreiber und Macher mit einem Händchen für die richtigen Entscheidungen. 2009 wurde Willi Wantosch erneut zum 1. Vorsitzenden gewählt. Dieses Amt hat er bis heute inne. Er machte den TCI zum Vorzeigeverein in Bayern. Die Installierung des elektronischen Buchungssystems EbuSy und die Errichtung eines Multifunktionsplatzes sind unter anderem sein Verdienst.



Von links: Laura Isabel Putz, Anja Wildgruber, Sven Lemstra und Kai Lemstra.



Zwei Spieltage vor Saisonende der Winterrunde ist dem ungeschlagenen Münchner Sportclub die Meisterschaft bei den Herren kaum noch zu nehmen. Auch Iphitos musste die Überlegenheit des MSC bei der 2:4-Niederlage anerkennen. Münchner Sportclub (hinten) von links: Stefan Lobmeyer, Jonas Zetsche, Alexander Balmert und Robin Stiefel. Iphitos (vorne) von links: Christian Dafcik, Markus Ihle, Maximilian Thein und Maxim Maurer.



Anja Wildgruber und Nicolas Turtl ...

... gewannen die Bezirksmeisterschaft Oberbayern-München in der höchsten Jugendklasse (U18) bei den Hallentitelkämpfen in Weilheim (weibliche Jugend) und Herrsching (männliche Jugend). Anja Wildgruber (Iphitos) besiegte Laura Isabel Putz (Aschheim) recht glatt, Nicolas Turtl (Iphitos) benötigte den Match-Tiebreak zum Sieg gegen Maximilian Homberg (Eichenau). Kim Martin (Iphitos) und Alyssa Richter (Raschke Taufkirchen) sowie Robin Trono (Aschheim) und Oscar Bain Moreno de Vega (Raschke Taufkirchen) gewannen die Titel in den Klassen U14 und U16.



Kim Martin, Iphitos



Alyssa Richter, Raschke Taufkirchen

Ergebnisse – U14w, Halbfinale: Stella Jurina (Kreuzlinger Forst) – Franziska Kremerskothen (Aschheim) 7:6, 1:6, 10:3; Kim Martin (Iphitos) – Helene Schnack (Raschke Taufkirchen) 6:1, 7:5. **Finale:** Martin – Jurina 6:2, 6:1. **U16w, Halbfinale:** Alyssa Richter (Raschke Taufkirchen) – Kimberley Lutz (Iphitos) 7:6, 5:7, 11:9; Maya Drozd (Großhesselohe) – Sophia Jurina (Kreuzlinger Forst) 0:6, 6:2, 10:2. **Finale:** Richter – Drozd 6:4, 6:2. **U18w, Halbfinale:** Anja Wildgruber (Iphitos) – Isabel Blazevic (Münchner Sportclub) 7:6, 4:6, 12:10; Laura Isabel Putz (Aschheim) – Jana Vanik (Dachau-Süd) 6:1, 6:0. **Finale:** Wildgruber – Putz 6:3, 6:3. **U14m, Halbfinale:** Moritz Kudernatsch (Großhesselohe) – Marc Andrei Macariu (Ismaning) 6:0, 6:1; Robin Trono (Aschheim) – Ferdinand Klösters (Grünwald) 7:6, 6:1. **Finale:** Trono – Kudernatsch 6:3, 6:0. **U16m, Halbfinale:** Oscar Bain Moreno de Vega (Raschke Taufkirchen) – Bastian Mittermaier (Mühldorf) 7:6, 7:5; David Gampenrieder (Wolfratshausen) – Niklas Vontheim (Wolfratshausen) 7:6, 6:0. **Finale:** Bain Moreno de Vega – Gampenrieder 6:3, 6:2. **U18m, Halbfinale:** Maximilian Homberg (Eichenau) – Max Reischl (Eichenau) 6:2, 6:3; Nicolas Turtl (Iphitos) – Niklas Bodstangen (Luitpoldpark) 6:3, 3:6, 10:7. **Finale:** Turtl – Homberg 6:4, 2:6, 10:8.



Nicolas Turtl, Iphitos



Anja Wildgruber (Iphitos) und Laura Isabel Putz (Aschheim)



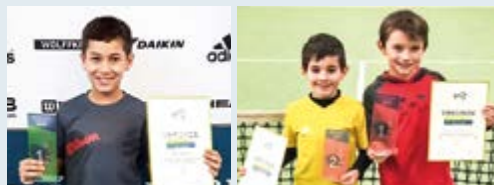
Robin Trono, Aschheim



Presse: Helmi Krug Leonhardstraße 20B | 83104 Biberg | Tel. 08065 9065787 | Fax 01212 6435645784 | krug_helmi@web.de

Oberbayerns Youngsters bei Heimturnieren erfolgreich

Traditionell startet die BTV-Kids-Serie mit den immer gut besetzten Turnieren in Oberbayern. In Emmering trafen sich die Mädchen und Jungen der U9 zu ihrem meist ersten BTV-Kids-Turnier im Midcourt. Im 32er-Feld der Jungs spielte sich Samuel Gampenrieder (TC Penzberg) ungefährdet ins Endspiel. Dort setzte er sich in einem spannenden Finale mit 4:0, 0:4, 10:8 gegen Lorenzo Rauner (TSV Burgau) durch. Den dritten Platz erkämpfte sich Max Gamböck (TC Sport Scheck) mit einem 2:4, 4:0, 10:4 gegen Leo Distler (FC Schwand). Bei den Mädchen standen drei oberbayerische Spielerinnen im Halbfinale. Der Titel ging aber am Ende an Aurelia Löhner aus Schwaben, die sich mit 4:1, 4:2



Von links: Marco Ontiveros (U10), Lorenzo Rauner (U9m) und Sieger Samuel Gampenrieder (U9m)

gegen Elena Pecher (TSV Neubiberg Ottobrunn) durchsetzte. Das „kleine Finale“ gewann Alexandra Röhr (TC Puchheim) mit einem 4:1, 4:2 gegen Nika Domin (TC Puchheim). In der U10 traten in der Tennisbase Oberhaching 32 Jungs zu ihrem ersten Großfeld-Kids-Turnier an. Marco Ontiveros (TC Penzberg) wurde seiner Favoritenrolle gerecht und besiegte auf dem Weg zum Sieg alle drei niederbayerischen BTV-Talentpool-Spieler. Das Finale gewann er mit 4:0, 4:2 gegen Julius Goller (TC Eggenfelden).

Bezirksmeisterschaften (Hauptfeld) der U9 bis U12 in Herrsching und Seefeld



U10m: Marco Ontiveros (1.) und Jonas Altena (2.)

Unter der Leitung von Kurt Moll, Dejan Todorovic, Jordan Wenninger, Stefan Fuchs u.a. fanden im Januar die Bezirks-Hallen-Meisterschaften der Jugend und im Kleinfeld statt. In der **U10 (Greencourt)** war es bei den Jungen einmal mehr Marco Ontiveros vom TC Penzberg, der sich den Sieg holte. In einem spannenden Match verwies er Jonas Altena vom TC Wolfratshausen ganz knapp mit 4:2, 1:4, 10:8 auf den zweiten Platz. Bei den Mädchen der **U10** war es Jeanne-Ardenne Taffo-Simo (TC Putzbrunn), die sich im Match gegen Tamina Kochta (HVB Club München) mit 4:1, 5:3 durchsetzte. Der neue Bezirksmeister der **U9** heißt Samuel Gampenrieder (TC Penzberg). Ohne ein Spiel abzugeben, holte er sich im Endspiel gegen Max Gamböck (TC Sport Scheck) den Titel. Kurzen Prozess machte auch Alexandra Röhr (TC Puchheim) in der **U9** im Finale gegen Elena Pecha (TSV Neubiberg-Ottobrunn). Mit 4:2, 4:0 besiegte sie ganz souverän Elena Pecha. Max Geisinger (MTTC Iphitos) gewann den Titel der **U11** gegen Thilo Behrmann (Münchener Sportclub) nach hartem Kampf mit 1:6 7:6, 10:8. In der selben AK besiegte Michelle Khomich (MTTC Iphitos) Lara Kralus (TC Sport Scheck) mit 6:1, 6:4. In der Konkurrenz der **U12m** kam es zu einer Neuauflage von 2018. Damals noch in der **AK U11** standen sich auch Lieven Mietusch (TC Seefeld) und Max Pade (TC Grünwald) gegenüber. Und wieder kam es zu einem heißen Kampf, den schließlich Mietusch mit 3:6, 6:2, 10:2 für sich entscheiden konnte. Kein unbeschriebenes Blatt ist



U11m: Max Geisinger (1.) und Thilo Behrman (2.)



U12m: Max Pade (2.) und Lieven Mietusch (1.)



U12w: Anastasia Dujakovic (1.), Charlotte Deletioğlu (2.) und Lea-Marie Hajcik (3.)

U11w: Lara Kralus (2.) und Michelle Khomich (1.)



Anastasia Dujakovic (TC Großhesselohe). In der **U12w** schlug sie Charlotte Deletioğlu (Münchener Sportclub) im Finale mit 6:0, 6:4.

Ergebnisse: Orangecourt – U9w: 1. Alexandra Röhr (TC Puchheim), 2. Elena Pecha (TSV Neubiberg-Ottobrunn), 3. Nika Domin (TC Puchheim). **U9m:** 1. Samuel Gampenrieder (TC Penzberg), 2. Max Gamböck (TC Sport Scheck), 3. Mika von Pein (TC Schwalbe Ottobrunn). **Greencourt – U10w:** 1. Jeanne-Ardenne Taffo-Simo (TC Putzbrunn), 2. Tamina Kochta (HVB Club München), 3. Marisol Weidenfeld (TC GW Luitpoldpark). **U10m:** 1. Marco Ontiveros (TC Penzberg), 2. Jonas Altena (TC Wolfratshausen), 3. Luis Seibold (SV Wacker Burghausen). **Jugend – U11w:** 1. Michelle Khomich (MTTC Iphitos), 2. Lara Kralus (TC Sport Scheck), 3. Lyna Jribi (Ausstellungspark München), Ilaria Franchini (Raschke Taufkirchen). **U11m:** 1. Max Geisinger (MTTC Iphitos) 2. Thilo Behrmann (Münchener Sportclub), 3. Max Daunhauer (UNITAS Germering), Tim Sailer (TSV Neubiberg, Ottobrunn). **U12w:** 1. Anastasia Dujakovic (TC Großhesselohe), 2. Charlotte Deletioğlu (Münchener Sportclub), 3. Sophia Ksandinov (SV Lohhof), Lea-Marie Hajcik (TC Raschke Taufkirchen). **U12m:** 1. Lieven Mietusch (TC Seefeld) 2. Max Pade (TC Grünwald), 3. Sydney Zick (TC Dachau 1950), Hunter Krumper (TC Großhesselohe).



40 Jahre „Drei-Königs-Turnier“ der Tennisabteilung der SpVgg Zolling

Eine tolle Tradition auf welche die Tennisabteilung zurückblicken kann. Vom 3. bis 6. Januar wurde das Turnier für Herren-Einzel und -Doppel, Damen-Doppel und Herren-Doppel-50 in der Franz Schwaiger Halle ausgetragen und wieder haben sich zahlreiche Tennisfreunde aus nah und fern in die Meldelisten eingetragen. Das Einzel-Masters war dieses Jahr so stark besetzt wie nie zuvor! Die „Speerspitze“ der Setzliste bildeten die drei Zollinger Regionalliga-Spieler Philipp Knieper, Herbert Jarczyk und Toni Stippler (alle LK3). Freuen durften sich schließlich auch Michael Braun aus dem Herren-30-Regionalliga-Team, Stefan Hegedusch, Mannschaftsführer der Herren 1 und die neue Nummer eins der Herrenmannschaft, Colin Poguntke (alle mit LK7 nur knapp aus dem ursprünglichen Hauptfeld gefallen). Erfreulich ist immerhin, dass alle drei Konkurrenzen (H, H50 und D) durchgeführt werden konnten und so niemandem abgesagt werden musste, der oder die gerne den Schläger geschwungen hätte. Mit Markus Staringer, Herbert Jarczyk und dem Bayernliga-Duo Ciszewski/Zwafink (Herren 50) mussten sich aus Zollinger Sicht schon einige Favoriten leider frühzeitig verabschieden. Positiv hingegen überraschte Colin Poguntke, welcher sich gegen starke Konkurrenz während der Gruppenphase durchsetzen konnte und nach einem ebenfalls erfolgreich bestrittenen Viertelfinale erst von Vorjahressieger Toni Stippler am Finaleinzug gehindert werden konnte. In einem packenden Finale, welches sich bis hin zu einem Dreisatzkrimi steigerte, konnte mit Lukas Bullemer seit Langem wieder ein Spieler den Heimvorteil der Zollinger nutzen und sich Titel, Pokal und Preisgeld sichern. Auch die Doppelpaarungen fanden bei den Herren mit Hegedusch/Lehne, bei den Herren 50 mit Trost/Trost und bei den Herren 2 mit Neumann/Kurz würdige Sieger. Das Damen-Doppel sicherten sich Sandra Neumann und Isabella Kurz (LK 10/11) vom SC Eching vor Claudia Schneider und Petra May (LK 18/14) und auf Platz drei Christiane Hörl und Angela Jürgens (LK 22/23) vom Gastgeber Zolling.



Von links: Michael Trost, Christian Trost, Günter Schmid, Marcus Lehner, Lukas Bullemer, Manfred Sellmaier, Toni Stippler, Stefan Hegedusch, Petra Maly.

Die SpVgg Zolling bedankt sich bei den zahlreichen Zuschauern, die dem Turnier wie jedes Jahr seine einzigartige, familiäre Atmosphäre verliehen haben. Auch der Turnierleitung sei noch einmal gedankt für die akribische Planung und Durchführung einer überaus gelungenen, viertägigen Tennisveranstaltung, die jedes Jahr nur mit Hilfe vieler Unterstützer und großzügiger Sponsoren möglich ist und so den Höhepunkt des Zollinger Tenniswinters bildet!

Erinnerung zur Einladung zum Bezirkstag Oberbayern-München

Die Vorstandschaft des Tennisbezirks Oberbayern-München lädt alle Mitgliedsvereine und ihre Vertreter zur Bezirkstagung ein. Die Veranstaltung findet dieses Jahr am 9. März, um 10 Uhr, im Bürgersaal Ismaning, Erich-Zeitler-Straße 2, 85737 Ismaning statt. Einlass ist um 9 Uhr. Die Tagesordnung, Formulare, Vollmacht und das Protokoll 2018 ist im BTV-Internet-Portal unter btv.de > bezirk > oberbayern-münchen aufgelegt. Parkplätze sind in der Tiefgarage gegen eine kleine Gebühr vorhanden. Mit der S8-Flughafenlinie sind es zwei Gehminuten vom Bahnhof entfernt. Auf Ihr zahlreiches Kommen freut sich die Vorstandschaft.

Kleinfeldturnier BEZJUM OBB/MUC U8

Am 31. März werden beim TC Oberschleißheim die Bezirksmeisterschaften (ohne Motorik) der U8 männlich und weiblich ausgetragen. Meldungen bitte an Thomas Schauer unter „tomschauer@mnet-mail.de“ Meldeschluss ist der 27. März, 21 Uhr. Die Auslosung findet am 29. März um 14 Uhr statt.



Das Team der Herren 70 der TeG Alzstadt mit Klaus Seifert, Friedrich Wolfsgruber, Günther Laufer, Rainer Otto, Andreas Denkoff (hinten v.l.) und Dr. Joachim Ebeling, Helmut Huber (vorne v.l.) schlägt in diesem Jahr in der Bayernliga auf. Mit 11:3 Punkten schafften sie mit drei Unentschieden gegen den TSV Harr, ASV Dachau und TSV Milbertshofen den Gruppensieg. Was „Sportsgeist“ ist, zeigt das Beispiel an Mannschaftsspieler Holger Seidel. Er ist ein Chiemgauer und lebt aber schon seit 20 Jahren in den USA. Jedes Jahr kommt er für zwei Monate nach Oberbayern, um an den Verbandsspielen teilzunehmen.



Von den Problemen eines Jugendtrainers

Kommentar von Helmut Brunnhuber,
Jugendtrainer der Tennisabteilung des TSV Tann

Seit fünf Jahren habe ich eine Mädchenmannschaft mit acht bis zehn Spielerinnen aufgebaut. Heuer spielen die Mädchen als Juniorinnen 18 in der Bezirksklasse 1. Ich habe permanent Probleme die Trainingseinheiten zu besetzen. Die Spieltage müssen schon weit vorher mit den Eltern und den Spielerinnen abgesprochen werden. Für jedes Mädchen muss ich schon fast einen eigenen Terminplaner anlegen. Folgende Themen habe ich dabei zu bearbeiten und zu berücksichtigen: Schule, Freund, Fahrschule,

Urlaub, Prüfungen, biologische Probleme und dazu noch, wer mit wem kann oder nicht. Nicht zu viele Trainingseinheiten, dafür aber hochqualitativ – sie sollen ja auch alles gewinnen. Die namentliche Meldung hat so zu erfolgen, das die Tochter nach dem Spiel zufrieden nach Hause kommt. Die Vereine müssen sich immer mehr nach den Spielerinnen richten und um sie werben.

Auch in anderen Sportarten gibt es Probleme mit dem Egoismus und Konsumanspruch vieler Jugendlicher und meist noch schlimmer deren Eltern. Dabei wird leider vergessen, welche große Bedeutung die Vereine und ihre Arbeit für die Sozialkompetenz der Jugendlichen haben. Und nach all dem Aufwand ist es fraglich, ob die Mädchen dem Verein für die Damenmannschaften erhalten bleiben. Trotz allem – ich bin sehr gerne Jugendtrainer und bekomme letztendlich alles auf die Reihe, aber es kostet viel Energie!

David Pichler gewinnt T-Point Cup

David Pichler vom TuS Sennelager, als Nummer 70 der deutschen Herrenrangliste topgesetzt, gewann den 4. Internationalen T-Point Cup beim TC Rot-Weiß Straubing. Der 23-jährige Österreicher gewann das Endspiel gegen den ungesetzten Dominique Graf (TC Bad Schussenried) 7:5, 6:2. Graf schlug im Halbfinale Sascha Bilek (NHTC Nürnberg) 7:5, 6:3. Pichler erreichte das Finale durch ein 6:1, 6:4 gegen Michael Weindl (TC Ismaning). Karl Dinzinger, Bezirks- und Vereinsvorsitzender, bedankte sich beim Sponsor des Turniers, Sebastian Schießl, der im Viertelfinale gegen den Turniersieger ausgeschieden war, und bei Turnierleiter Sven Jachens.



Foto: Boxberger

Seniorenmeisterschaft in Fürstenczell



Herren 30: Peter Grissmann
(links) und Sebastian Schießl



Herren 50:
Günther Hribek

Beim TC Blau-Weiß Fürstenczell fanden die Hallenmeisterschaften der Senioren statt. Bei den **Herren 30** entthronte Peter Grissmann (TC Blau-Weiß Fürstenczell) den Serienmeister Sebastian Schießl (TC Rot-Weiß Straubing), Nummer sechs der deutschen H35-Rangliste, im Endspiel mit 6:3, 7:6. Der ungesetzte Stefan Mang (TC Passau-Neustift) holte sich den Titel der **Herren 40** durch einen 6:3, 6:3-Finalsieg gegen Christian Wagner (TC Röhrnbach). Souveräner Meister der **Herren 50** wurde Günther Hribek (Fürstenczell). Ludwig Schläger (TC Plattling), Topfavorit bei den **Herren 60**, wäre im Halbfinale fast über Klaus-Dieter Ernst (Fürstenczell) gestolpert, den er erst im Match-Tiebreak mit 11:9 bezwingen konnte. Das Finale gegen Edwin Ebner (Fürstenczell) gewann Schläger wieder klar 6:0, 6:1.



Lilly Lex, Lara Wagner, Tamara Ritzinger und Sophia Unholzer (v.l.) mit Karl Dinzinger (Bezirksvorsitzender), Alexander Lehner und Sven Jachens

Timo Novak und Dominik Breinbauer in Eggenfelden

Bei den Bezirksmeisterschaften in der Tennishalle des TC Eggenfelden gingen die Titel an Timo Novak (TC Neustadt) in der Konkurrenz U14 und Dominik Breinbauer (TC Blau-Weiß Fürstzell) in U12. Der zwölfjährige Timo Novak blieb ohne Satzverlust und hatte im Finale gegen Leonard Barth (TC Weiss-Blau Landshut) beim 7:5, 6:0-Sieg nur im ersten Satz zu kämpfen. Barth beendet die Titelhoffnungen des topgesetzten Jonas Unfried (DJK-TC Büchlberg) in einem Halbfinalkrimi mit 6:4, 3:6, 11:9. Dominik Breinbauer erreichte das Finale durch ein 6:1, 6:4 gegen Ben Stuhr (TC Blau-Weiß Fürstzell) und sicherte sich die Meisterschaft mit 6:3, 6:3 gegen Antonio Erede (TC Grün-Weiß Dingolfing). Erede hatte im Halbfinale den topgesetzten Lukas Ratzinger (TC Glückauf Kropfmühl) mit 6:0, 1:6, 10:2 ausgeschaltet.

Lea Aschenberger und Hannah Brandl mit Standby-SR Markus Kumpfmüller



Lea Aschenberger und Sophia Unholzer in Hengersberg

Lea Aschenberger (DJK-TC Passau-Grubweg) und Sophia Unholzer (TC Wallerfing-Ramsdorf) gewannen die Bezirksmeisterschaften in den Altersklassen U14 bzw. U12 in der Tennishalle des TC Hengersberg. Lea Aschenberger gab in keinem Match mehr als drei Spiele ab. Im Halbfinale schlug sie Denise Stefek (TC Bad Füssing) 6:1, 6:2 und im Finale gewann sie 6:2, 6:0 gegen Hannah Brandl (TC Hengersberg), die durch ein 6:4, 7:5 gegen Lena Sicklinger (TC Grün-Weiß Dingolfing) das Endspiel erreichte. Sophia Unholzer kämpfte sich im Duell zweier Zehnjähriger mit 2:6, 6:3, 10:7 gegen Lilly Lex (TC Zwiesel) ins Endspiel, das sie klar mit 6:0, 6:2 gegen die topgesetzte Tamara Ritzinger (TC Schöllnach) gewann. Im Halbfinale war Ritzinger mit 6:2, 6:0 gegen Lara Wagner (TC 77 Simbach) erfolgreich.



Dominik Breinbauer



Timo Novak

Emma Haller und Laurin Peters neue Midcourt-Meister



Emma Haller (links) und Alina Petermüller



David Svoboda (links) und Laurin Peters

Emma Haller (TF Bodenmais) und Laurin Peters (TC Rot-Weiß Landshut) gewannen die Titel bei den Bezirksmeisterschaften im Midcourt U9 in der Halle des TC Grün-Weiß Dingolfing. Emma schlug im Finale Alina Petermüller (DJK-TC Büchlberg) 5:3, 4:1 und Laurin gewann 5:4, 4:0 gegen David Svoboda (DJK-TC Passau-Grubweg). Der dritte Platz ging bei den Mädchen an Hannah Göbl (TC Pleinting) und bei den Buben an Elias Hölzl (TC Rot-Weiß Passau).



Einen guten Start ...

... ins neue Tennisjahr 2019! Auch dieses Jahr kann man rückblickend behaupten, dass all die Turniere und Mannschaftsspiele der letzten Saison ohne die vielen ehrenamtlichen HelferInnen nicht möglich gewesen wären. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön. 2019 wartet mit Altbewährtem, aber auch einigen Neuerungen auf. Die Winterrunde hat sich fest etabliert und erfreut sich großer Beliebtheit, ebenso wie die Mixed-Mannschaftsmeisterschaft, die in diesem Jahr wieder stattfinden wird. Neu ist z.B. der einheitliche Turnierball. Von Seiten des Bezirkes liegt heuer ein Schwerpunkt auf dem Bereich Schultennis, um weiteren Tennishochwuchs zu bekommen. Dazu kommen wie immer all die Turniere und Mannschaftsmeisterschaften der Jugend und der Aktiven.

Wie jedes Jahr gilt auch 2019, dass ich mich über alle Beiträge sehr freue und versuchen werde, diese auf den dem Bezirk Schwaben

zur Verfügung stehenden Doppelseiten zu veröffentlichen. Leider ist auch 2019 das Platzproblem (neun statt ursprünglich zwölf Ausgaben) geblieben und ich muss eine (schwere) Auswahl treffen, welcher Beitrag wann an der Reihe ist. Sicher verstehen sie alle, wenn Berichte über Aktivitäten des Verbandes Priorität haben. Wenden Sie sich daher mit Beiträgen zu Vereinsfeiern, Vereinsjubiläen, Tenniscamps, Ehrungen o.ä. bitte auch zusätzlich an die örtliche Sportredaktion ihrer Lokalzeitung. So lesen es v.a. die Menschen in der Region, also genau diejenigen, die die Zielgruppe eines jeden Vereins sein sollen (Stichworte „Vereinswerbung“ und „Mitgliedergewinnung“). Und je besser und regelmäßiger der Kontakt zur Lokalpresse ist, desto mehr Beiträge finden auch über diesen Weg die Öffentlichkeit, zusätzlich zu BAYERN TENNIS. Überregionale Ereignisse, wie z.B. die sehr guten Ergebnisse der schwäbischen Mannschaften bei den Deutschen Mannschaftsmeisterschaften, werden in BAYERN TENNIS auch vor den Bezirksseiten auf den entsprechend reservierten Seiten veröffentlicht. Wenden Sie sich daher in solchen Fällen bitte auch an diese zuständigen Personen.



Fotos: Hans Rußwurm

Hoiss und König gewinnen ruwu-Cup 2018

Die zum dritten Mal ausgetragenen Offenen Meitingen Pokalmeisterschaften um den ruwu-Cup fanden nach vier Tagen ihre Sieger. Das Ranglistenturnier der Kategorie A-2 bot mit einem 32er-Feld plus Qualifikation für die Aktiven-Konkurrenzen Damen und Herren packendes Tennis auf höchstem Niveau. Temperaturen bis 38°C forderten den Athleten, Zuschauern und Helfern dabei viel ab. Nachdem im Vorjahr Franziska König (oben) vom MTTC Iphitos München Eva-Maria Voracek im Halbfinale noch unterlag, konnte sie jetzt in einem starken Drei-Satz-Match 6:4, 3:6, 6:2 im dritten Anlauf den Turniersieg gegen Voracek vom GW Luitpoldpark sicherstellen. An die 300 Zuschauer konnten sich beim Finale der Herren an dem überlegten Spiel des Vorjahressiegers Stephan Hoiss (unten) aus Aßling erfreuen. Er holte nach einem 0:4-Rückstand im ersten Satz gegen den ehemaligen slowakischen ATP-Profi Ivo Klec noch auf und sicherte sich den Sieg zum 7:6, 6:3 durch sein variantenreiches Spiel. Die Veranstaltung wurde von Spielern und Zuschauern für den perfekten Ablauf und die gutgelaunten, fleißigen Helfer gelobt.

Schwäbische Midcourt-Kids erfolgreich in Nürnberg

In Nürnberg, im Tennis-Center Noris, fand das 1. Mittelfränkische U9-Midcourt-Turnier 2018/19 statt. Insgesamt konnten aufgrund der zahlreichen Anmeldungen drei Felder U9m und ein Feld U9w gebildet werden. Auch einige Schwaben waren mit am Start. Besonders erfolgreich war Benno Roskopf vom TC Donauwörth. Er erreichte ohne Satzverlust das Finale und siegte dort gegen Johann Hecht vom Leipziger Sport Club mit 4:2 und 4:1. Timo Seidl vom TC Rot-Weiß Gersthofen erkämpfte sich in einem spannenden Spiel gegen Jan Velek vom TSC Neuendettelsau mit 4:2, 0:4 10:4 einen tollen dritten Platz, ebenso wie Aurelia Löhner (TC Augsburg Siebentisch) gegen Lilli Englert vom NHTC Nürnberg mit 4:2 und 4:2. Lorenzo Rauner (TSV Burgau) konnte die Nebenrunde seines Feldes souverän für sich entscheiden. Von Seiten des Tennisbezirks Schwaben an alle Spieler/innen herzlichen Glückwunsch!



Hellblaurosa-Kids-Cup beim TSV Leitershofen

Bei bestem Tenniswetter richtete der TSV Leitershofen den hellblaurosa-Kids-Cup aus. 2018 fand er zum ersten Mal als überregionales Turnier für die Altersklassen U7 bis U10 statt. Die Organisatoren freuten sich über den regen Zulauf von fast 70 Kindern, die auch weite Fahrtstrecken in Kauf nahmen, um sich im Kleinfeld und Midcourt messen zu können. Im Laufe des Tages sahen Eltern und Offizielle zahlreiche spannende Matches auf sehr hohem Niveau. Eine große Unterstützung waren dabei die vielen ehrenamtlichen, vereinseigenen Schiedsrichter, die für faire Begegnungen der jungen Talente sorgten. Sieger und Zweitplatzierten erhielten attraktive Pokale. Alle Teilnehmer bekamen schöne Antrittsgeschenke in Form von hellblauen und rosafarbenen Caps. Aufgrund des positiven Feedbacks vonseiten der SpielerInnen und deren Familien streben alle Beteiligten eine Wiederauflage des Turniers in diesem Jahr an.



Gewinner der Mädchen-Konkurrenz. Foto: M. Friedrich



Schwäbisches Kleinfeld- und Midcourt-Masters 2018



U7m



U7m



U8m



U8w



U9m



U9w



U10m



U10w

Traditionell fand auch 2018 am ersten Wochenende nach den Sommerferien das schwäbische Kleinfeld- und Midcourt-Masters auf der Anlage des TC Schießgraben Augsburg statt. Dank der Bemühungen unserer Kleinfeld-, Midcourt-Referentin Bärbel Feiner konnten beinahe alle Altersklassen mit acht Teilnehmern durchgeführt werden, sodass am Ende 63 Kinder am Start waren. Alle Spielerinnen und Spieler U7–U10 hatten sich über die Saison 2017/2018 durch ihre Teilnahme an den einzelnen Turnieren der schwäbischen Kleinfeld- und Midcourt-Serie oder durch ihre Teilnahme an der Sichtung für dieses Abschlussturnier qualifiziert. Dank der guten Organisation und einem straffen Zeitraster verlief die Veranstaltung reibungslos und so sahen die Zuschauer von 10–15 Uhr knappe Matches und tolle Ballwechsel. Aufgrund des fairen Miteinanders konnten sich die vereinseigenen jugendlichen Schiedsrichter aufs Zählen konzentrieren, die Eltern verfolgten von außen die Spiele. Bei der abschließenden Siegerehrung nahmen alle Teilnehmer stolz ihre Pokale und Urkunden in Empfang. Von Seiten des Bezirks ein herzliches Dankeschön an die Organisatoren des TC Schießgraben Augsburg, Tea Odöfer, Hanni Zetl und an die Tennisschule Willi, sowie an die vielen ehrenamtlichen Helfer für den reibungslosen Ablauf. Sämtliche Ergebnisse können unter mybigpoint.tennis.de abgerufen werden.

Midcourt-Turnier beim TC Augsburg Siebentisch

Am 28. Dezember 2018 startete die Schwäbische Midcourt-Turnierserie 2018/19 mit dem ersten Turnier beim TC Augsburg Siebentisch. Dank der guten Organisation konnten alle 37 Kinder, die sich angemeldet hatten, teilnehmen. Es waren auch wieder einige Kinder aus dem Bezirk Oberbayern und vom württembergischen Tennisverband dabei, über deren Teilnahme wir uns immer freuen. Bei den Jungs wurden drei Gruppen mit insgesamt 21 Kindern und bei den Mädchen zwei Gruppen mit 16 Kindern gebildet. Die Jungs spielten einmal in einer Fünfer-Gruppe, ansonsten hatten fast alle Kinder drei Spiele (Achter-Tableau mit Nebenrunde). Die Teilnehmer zeigten großen Einsatz bei den durchweg hochklassigen Partien und erhielten bei der Siegerehrung schöne Pokale und Urkunden. Für die gesamte Organisation ein herzliches Dankeschön und herzlichen Glückwunsch an alle Sieger und Platzierten.



Talentino-Aktionstag in Weiler Simmerberg. Zusammen mit Talentino-Scout Miriam Gleich hatten die Kinder der Grundschule Weiler Simmerberg die Möglichkeit, erste Erfahrungen mit Schläger und Tennisball zu sammeln. An verschiedenen Stationen in der Tennishalle im Tannenhofhotel in Weiler waren sie mit Feuereifer bei der Sache.

Talentino-Aktionstag in Stiefenhofen. Zusammen mit Talentino-Scout Miriam Gleich hatten die 45 Kinder der Montessorischule in Stiefenhofen, einem kleinen Ort im Westallgäu, die Möglichkeit, erste Erfahrungen mit Schläger und Tennisball zu sammeln. An drei verschiedenen Stationen waren sie mit Feuereifer bei der Sache.





Servus, Flo!

Florian Mayer war ein tadelloser Sportsmann und noch dazu ein unglaublich erfolgreicher. In diesem Jahr hat er seine Karriere beendet. Am Schluss tat er sich schwer mit den jungen Wilden mitzuhalten, sein Karriereende kommt aber genau zum richtigen Zeitpunkt. Denn was ist schlimmer, als wenn man sich die Frage stellen muss, ob nicht noch der ein oder andere Titel drin gewesen wäre. Viel ging nicht mehr im letzten Jahr der Karriere, dafür davor umso mehr. Groß geworden ist Flo beim TC GW Bayreuth und ich kann mich noch sehr gut an seine Trainingseinheiten mit

Kult-Trainer Reiner Rogler erinnern. Kaum jemand traute ihm den großen Sprung zu, zu speziell war seine Technik. Diese Stimmen verstummten spätestens 2004, als Flo das Viertelfinale von Wimbledon erreichte. In seiner Bilanz stehen 17 Profijahre, zwei ATP-Titel und Platz 18 als beste Weltranglistenplatzierung. Darüber hinaus war sich Flo nie zu schade, an seine alte Wirkungsstätte für Schaukämpfe zurückzukehren. Großartig, dass er Bayreuth nun noch ein Abschiedsspiel schenkte. Lieber Flo, wir danken Dir, dass Du Oberfranken so hervorragend in der ganzen Welt vertreten hast und dass wir mit Dir so lange mitfiebern durften. Auf Deinem neuen Lebensweg wünschen wir Dir alles Gute. Servus, Flo!

Würdiger Abschluss einer großen Karriere

Das Abschiedsspiel von Florian Mayer in der Tennishalle des TC Grün-Weiß Bayreuth bildete einen würdigen Abschluss seiner großen Karriere. Dort, wo alles begann, zog er einen Schlusstrich und viele seiner ehemaligen Weggefährten waren dabei. Allen voran seine Eltern und sein Jugendtrainer Reiner Rogler, der von Moderator Christian Höreth mitten im Match auf die Bank von Mayer beordert wurde. Seinen Tipp „Spiel bloß keinen Stoppball“ beherzigte Mayer zwar erwartungsgemäß nicht, seine Rührung, noch einmal neben seinem früheren Schützling Platz nehmen zu dürfen, konnte und wollte Rogler aber nicht verbergen. Auch sportlich war die Partie gegen Maximilian Marterer, der jüngst bei den Australian Open die zweite Runde erreichte, durchaus sehenswert. Nachdem Mayer Durchgang eins mit 6:2 gewonnen hatte, holte sich Marterer den zweiten Satz mit 6:3. Im Match-Tiebreak verwandelte Mayer den Matchball zum 10:7 standesgemäß mit einer für ihn so typischen Stopp-Lob-Überkopfball-Kombination. Die Veranstalter um Organisator Oliver Richter hatten sich mächtig ins Zeug gelegt. Es wurde nicht nur ein eigenes Video für Mayer produziert, als Höhepunkt des Abends wurde sogar eine Videobotschaft von Roger Federer abgespielt, in der Federer Mayer als super Typ bezeichnete und ihm alles Gute für die Zukunft wünschte. Kein Wunder also, dass Mayer den Abend als perfekten Abschied empfand. Und mit diesem Gefühl stand er definitiv nicht alleine da.



Oben links: Reiner Rogler (Mitte) wurde von Moderator Christian Höreth (links) mitten im Match auf die Bank von Florian Mayer beordert. Oben rechts: Bezirksvorsitzender Robert Engel (rechts) und sein Stellvertreter Siegfried Scherbel, der gleichzeitig als Stuhlschiedsrichter fungierte, übergaben im Namen des Tennisbezirks Oberfranken ein Geschenk an Florian Mayer. Unten links: Auch am Netz macht Florian Mayer immer noch eine gute Figur. Unten rechts: Vom Vorsitzenden Dieter Dichmann wurde Florian Mayer zum Ehrenmitglied des TC GW Bayreuth ernannt.

Zwei Titel bleiben in Oberfranken

Zwei Titel blieben bei den 3. Grün-Weiß Open 2018, die in den Hallen des TC Grün-Weiß Bayreuth, des TC Rot-Weiß Bayreuth und des TC Am Lerchenbühl Bayreuth ausgetragen wurden, in Oberfranken. Noah Schmiedel (SV Baur Burgkunstadt) gewann die Altersklasse **U16m** und Adrian Walter (MTV Bamberg) holte sich den Titel in der Altersklasse **U12m**. Nach zwei 6:0, 6:0-Auftakterfolgen zog Schmiedel durch einen 6:3, 6:2-Halbfinalsieg über Deren Yigin (TSV Pfuhl) ins Endspiel ein. Gegen Laurenz Grabia (1. FC Altdorf) wurde es im zweiten Satz spannend, letztlich holte sich Schmiedel aber mit 6:3, 7:6 und damit ohne Satzverlust den Titel. Grabia hatte sich im Halbfinale mit 6:2, 7:5 gegen Dennis Luga (TC Hallstadt) durchgesetzt. Nervenstärke zeigte Walter im Viertelfinale gegen Max Geissinger (MTTC Iphitos München), das er nach hartem Kampf mit 3:6, 6:1, 10:7 gewann. Nach seinem 7:6, 6:3-Halbfinalerfolg über Leopold Hens (SV Pang) setzte er sich im Endspiel mit 6:3, 6:2 gegen Marcelo Oetzel-Gimenez (MTTC Iphitos München) durch.

Den zweiten Platz erreichte Oliwia Kempinski (MTV Bamberg) in der Altersklasse **U16w**. Nach ihrem hart erkämpften 6:1, 3:6, 10:7-Halbfinalerfolg über Ida Clement (TK Bietigheim) unterlag sie im Endspiel Valentina Steiner (TEC Waldau) äußerst knapp mit 6:1, 3:6, 9:11. Steiner hatte im Halbfinale Julia Bergmann (MTV Bamberg) mit 6:0, 7:6 besiegt. Ebenfalls Zweite wurde Stefanie Piesch (TC Bamberg) in der Altersklasse **U21w**. Nach zwei glatten Auftakterfolgen zog sie kampflos ins Endspiel ein. In diesem unterlag sie Alisia Gleixner (TC RW Straubing) mit 3:6, 1:6. Gleixner hatte durch einen 7:5, 6:3-Halbfinalsieg über Emma Zenk (TC WB Thurnau) das Finale erreicht.

Die weiteren Sieger: U21m: Jonathan Roth (Erfurter TC RW), **U14w:** Hanna Resch (TC Aschheim), **U14m:** Justin Engel (1. FC Nürnberg), **U12w:** Lea Aschenberger (DJK-TC Passau-Grubweg).



Hannah Roßmerkel



Eva Fickenscher



Adrian Walter



Noah Schmiedel

Spielerinnen und Spieler aus sieben Vereinen holen Bezirkstitel

Breit gestreut über insgesamt sieben Vereine waren die Titelträger der Oberfränkischen Jugend-Hallenmeisterschaft, die in den Tennishallen des TC RW Bayreuth und des TC Am Lerchenbühl Bayreuth über die Bühne ging. Mit drei Bezirkstiteln am erfolgreichsten waren die Spielerinnen und Spieler des TC WB Thurnau. In der Königsdisziplin **U18m** dominierte Noah Schmiedel (Baur SV Burgkunstadt), der in drei Matches nur ein einziges Spiel abgab. Nach seinem 6:0, 6:1-Halbfinalerfolg über Michael Mischin (Coburger Turnerschaft) fertigte Schmiedel im Endspiel Phillip Herrmann (TC Hof) mit 6:0, 6:0 ab. Herrmann hatte sein Halbfinale mit 6:1, 7:5 gegen Emil Bordin (Coburger Turnerschaft) gewonnen. Im Jeder-gegen-Jeden-Modus wurde die Altersklasse **U16w** ausgespielt. Isabella Lettieri (TC WB Thurnau), die im Sommer bei den Medenspielen für die Damen des TC RW Bayreuth aufschlagen wird, wurde ihrer Favoritenrolle souverän gerecht. In ihren drei Matches gab sie jeweils nur ein einziges Spiel ab. Die bis dato ungeschlagene Marika Kempinski (MTV Bamberg) schlug sie mit 6:1, 6:0. Dritte wurde Constanze Siller (TA Eckersdorf).

Die Altersklasse **U14** war fest in der Hand des TC WB Thurnau. Während bei den Mädchen Hannah Roßmerkel gewann, holte bei den Jungs Lasse Höhn den Titel. Die topgesetzte Roßmerkel musste ausgerechnet in ihrer ersten Partie am meisten kämpfen. Gegen Sofie Rendl (TC Hof) musste sie sogar in den Matchtiebreak, den sie mit 10:7 für sich entschied. Nach ihrem 6:1, 6:0-Halbfinalerfolg über Monique Aepfelbach (TC WB Thurnau) siegte sie im Endspiel mit 6:2, 6:1 gegen Aisha Mohany (TC Hallstadt). Mohany hatte ihr Halbfinale mit 6:2, 6:3 gegen Thea Bächer (TC Münchberg) gewonnen. Nichts anbrennen ließ Höhn vom ersten Match an. Im Halbfinale schlug er Simon Freiburger (TC RW Bayreuth) mit 6:0, 6:2 und im Finale Lukas Denk (MTV Bamberg) mit 6:2, 6:1. Denk hatte in der Vorrundensrunde Ben Schröbel (MTV Bamberg) 6:1, 6:2 besiegt. In der Altersklasse **U12w** wurde Eva

Fickenscher (TC Hof) ihrer Favoritenrolle gerecht. Im Jeder-gegen-Jeden-Modus blieb sie unbesiegt. Durch einen 6:0, 6:3-Erfolg verwies sie Viktoria Hohl (TC Zapfendorf) auf Platz zwei. Dritte wurde Emely Gandyra (TC WB Thurnau). In der Altersklasse **U12m** war Adrian Walter (MTV Bamberg) der dominierende Spieler. Bis zum Finale hatte er in drei Matches lediglich ein einziges Spiel abgegeben. Das Endspiel gewann Walter souverän mit 6:1, 6:2 gegen Christoph Mäffert (TC WR Coburg). Die dritten Plätze gingen an Niklas Heitmann (TC WR Coburg) und Korbinian Greim (TC RW Bayreuth). Zwar unterlag Mäffert im Einzelfinale, zusammen mit Walter holte er aber den Doppeltitel in der Altersklasse **U14m** und kann sich somit ebenfalls Oberfränkischer Meister nennen. Im Endspiel besiegten sie Korbinian Greim und Julian Winter (Baur SV Burgkunstadt) mit 6:1, 6:3.

Nur drei Starterinnen gab es in der Altersklasse **U10w**. Sophie Koch (MTV Bamberg) sicherte sich durch einen an Spannung kaum zu überbietenden 2:4, 5:4, 12:10-Erfolg über Patricia-Ariana Rus (TC Fichtelgebirge) den Titel. Dritte wurde Mirela Zappe (TCAL Bayreuth). Nachdem sie bereits ihre Gruppen jeweils gewonnen hatten, trafen im Endspiel der Altersklasse **U10m** Nils Schlüter und Daniel Roos (beide TC Veste Coburg) aufeinander. Schlüter gewann mit 4:1, 4:0. Dritte wurden Oskar Hepp und Ben Fischer (beide TC Veste Coburg). Der TC Veste Coburg stellte somit sämtliche Halbfinalisten. In der Altersklasse **U9w** holte sich Luise Höhn (TC RW Kulmbach) den Titel. Im Jeder-gegen-Jeden-Modus verwies sie Maya Hein (TC Bamberg) durch einen 5:3, 4:1-Sieg auf den zweiten Platz. Dritte wurde Valentina Greim (TC RW Bayreuth). Nachdem sie bereits ihre Gruppen jeweils gewonnen hatten, trafen im Endspiel der Altersklasse **U9m** Benjamin Schmidt (TC Münchberg) und Ferdinand Müller-Trunk (TC Hof) aufeinander. In einem spannenden Endspiel siegte Schmidt mit 4:2, 5:4. Dritte wurden Lias Höhn (TC WB Thurnau) und Finnlay Langbein (TC Einberg).

Bezirksjugendwart Helmut Weinmann (TC Hof) lobte das Turnierleitungsteam mit Lore Jahn und Samir Mujakic (beide TCAL Bayreuth) sowie Heidi Ruppert (TC RW Bayreuth) für ihre sehr gute Arbeit. Auch mit dem Niveau und der Fairness zeigte er sich rundum zufrieden. „Sorgen bereitet mir lediglich, dass ich kaum einen Heimtrainer auf den Anlagen gesehen habe“, kritisierte Weinmann.

Lettieri holt Titel bei 1. GW Open 2019

So kann das Jahr für Isabella Lettieri weitergehen. Bei den 1. GW Open 2019 holte sie sich direkt den Turniersieg in der Altersklasse **U14 weiblich**. Erfolgreich war auch der Saisonauftakt von Lasse Höhn (beide TC WB Thurnau), der in der Altersklasse **U14 männlich** Zweiter wurde. Nach zwei glatten Erfolgen wartete im Endspiel die ungesetzte Sofie Rendl (TC Hof) auf Lettieri. Nachdem Lettieri den ersten Durchgang mit 6:2 gewonnen hatte, sicherte sich Rendl mit 6:4 den zweiten Satz. Im Match-Tiebreak dominierte dann aber wieder Lettieri und gewann diesen mit 10:3. Ohne Satzverlust zogen der Topgesetzte Arne-Magnus Knott (TB/ASV Regenstein) und der an Nummer zwei gesetzte Höhn ins Finale

ein. Höhn konnte das Match nur im ersten Satz ausgeglichen gestalten und verlor mit 4:6, 1:6. Dritter wurde Hannes Vornlocher (MTV Bamberg) in der Altersklasse **Herren U21**. Nach seinem Überraschungserfolg über den Topgesetzten Jasper Schiefer (MTTC Iphitos München), der beim Stand von 6:4, 4:1 für Vornlocher aufgab, kam er durch einen 7:6, 6:2-Sieg über Alexander Kisro (TG Veitshöchheim) ins Halbfinale. Dieses verlor er 1:6, 4:6 gegen den späteren Turniersieger Dominik Maly (TV Fürth 1860). **Weitere Turniersieger: U12w:** Julia Bauer (TC RW Cham), **U12m:** Jaron Held (TC Schwaben Augsburg), **U16m:** Laurenz Grabia (1. FC Altdorf).



Tennis – ein Sport, der viele Vorteile mit sich bringt!

Viele haben sich für das neue Jahr wieder tolle Ziele gesetzt ... und bei einigen sind es vor allem sportliche Ziele ... denn jeder weiß, Bewegung ist wichtig für die Gesundheit und für ein gutes Körpergefühl ... viele Leute treten auch einem Verein bei, denn es macht meist sogar noch mehr Spaß, seine Leidenschaft für den Sport zu

teilen, gemeinsame Siege und Erfolge zu feiern oder einfach geselliges Beisammensein nach einer körperlichen Anstrengung zu genießen ... und hier nur ein paar Gründe, warum gerade Tennis ein toller Sport für jedermann ist:

- Sowohl ein Einzel- als auch ein Mannschaftssport
- Auf verschiedenen Belägen spielbar (outdoors + indoors)
- Ein Sport für jung und alt – auch für die ganze Familie
- Auf der ganzen Welt hoch angesehen

Ich wünsche euch allen ein erfolgreiches und geselliges Tennisjahr.

Mittelfränkische Jugendmeisterschaften U11–U18

Ein sehr gutes Niveau bekam man bei den Bezirksmeisterschaften der U11-U18 zu sehen. Bei den **U11-Jungen** konnte sich der topgesetzte Favorit, Elias Rus-Barna vom TV Fürth, souverän durchsetzen. Er gab auf seinem Weg ins Finale nur ein Spiel ab und bezwang dort den zweitgesetzten Phillip Chanbour vom TC RW Erlangen mit 6:2 und 6:1. Überraschungen gab es in der **U11-Konkurrenz der Mädchen**. Im Finale standen sich die ungesetzten Aleksandrina Getterich (CaM Nürnberg) und Nicole Wiecki (NHTC Nürnberg) gegenüber und boten den Zuschauern ein spannendes Enspiel, das Nicole am Ende in einem knappen Match-Tiebreak (10:8) für sich entschied und somit den Meistertitel holte.

Bei den **U12-Jungen** setzte sich der Topfavorit Levi Hein vom 1. FC Nürnberg durch. Er gab im ganzen Turnier lediglich zwei Spiele ab und schlug im Endspiel Breno Frauenschläger (TSV Rohr), der im Halbfinale Radim Suk vom TC RW Erlangen nach einem harten Kampf im Super-Tiebreak besiegen konnte. In der **U12-Konkurrenz der Mädchen** konnte sich Rebeka Svabikova vom TSV Altenfurt einen weiteren Titel holen. Auf dem Weg ins Finale gab sie nur drei Spiele ab. Vizemeisterin wurde Andrea Schmidt vom TSV Rohr.

Als **U14-Bezirksmeister** kann sich Felix Scheckenbach vom TV Fürth feiern lassen. Im Finale setzte er sich gegen Justin Engel vom NHTC Nürnberg in zwei knappen Sätzen mit 7:5 und 6:4 durch. Bei den **U14-Mädchen** holte sich Antonia Ende vom TV Fürth den Meistertitel nach Hause und gab dabei nur vier Spiele ab. Valerie Witt vom SV Zuchering ging als zweite Siegerin vom Platz. In der **U16-Konkurrenz** konnten sich die Favoriten Erik Schießl (TV Fürth 1860) und Laurenz Grabia (1. FC Altdorf) souverän ins Finale spielen. Laurenz holte sich am Ende den Siegespokal und freute sich über einen weiteren Turniertitel.

Zu Überraschungen kam es in der **U18-Konkurrenz**. Topgesetzter Tim Hofmann (Neunkirchen Brand) hatte auf dem Weg ins Halbfinale nur wenig Mühe, musste sich dort aber dem stark aufspielenden Yannick Wunderlich vom TSV Altenfurt mit 7:6 und 6:1 geschlagen geben. Auf der anderen Seite konnte sich der ungesetzte Benedikt Novak vom TV Fürth 1860 gegen die Favoriten Leonard Ruppert und Marius Leicht (beide vom DRC Ingolstadt) durchsetzen und sicherte sich somit seinen Einzug ins Finale. Dieses konnte Yannick sehr souverän mit 6:1 und 6:2 gewinnen und sich verdient als **U18-Bezirksmeister** feiern lassen.



U14/U16/U18 – von links oben: Felix Scheckenbach (U14, 1.), Laurenz Grabia (U16, 1.), Yannick Wunderlich (U18, 1.), Erik Schießl (U16, 2.), Robin Reichrath (U14, 3.), Justin Engel (U14, 2.), Kamil Hein (U14, 4.), Benedikt Novak (U18, 2.); unten: Christina Heilberger (U14w, 3.), Valerie Witt (U14w, 2.) und Antonia Ende (U14w, 1.)



U11m
Phillip Chanbour (2.), Elias Rus-Barna (1.), Jonas Waltz (4.) und Marian Geyer (3.)

U11w
Aleksandrina Getterich (2.), Nicole Wiecki (1.), Selin Asenov (4.) und Leni Englert (3.)



U12m
Levi Hein (1.), Radim Suk (3.), Breno Frauenschläger (2.) und Philipp Wottgen (4.)



U12w
Carina Wilhelmi (4.), Rebeka Svabikova (1.), Cheyenne Springwald (3.) und Andrea Schmidt (2.)





Mittelfränkische Hallenmeisterschaft 2018



Turnierleiter Andi Plötz, Sophia Büttner, Schiedsrichter Alex Pakaski, Natali Gumbrecht und Bezirkssportwart Klaus Bärnreuther



Klaus Bärnreuther, Daniel Uhlig (1. FCN), Schiedsrichter Pakaski (Ezelsdorf), Andre Büttner (CaM) und Andi Plötz (TB Erlangen)

Die Setzliste der Herren wurde angeführt von Titelverteidiger Stefan Göllner, immerhin 145. der deutschen Rangliste. Insgesamt zwölf Spieler mit der LK 1 gingen an den Start, fünf Spieler hatten die LK 2. Zur ersten größeren Überraschung kam es in der zweiten Runde, als Uli Guyot den Titelverteidiger Göllner in zwei Sätzen aus dem Rennen warf. Guyot scheiterte jedoch in der nächsten Runde am temporeichen Spiel von Tim Hofmann (TC Neunkirchen/Brand). Dieser erreichte ebenso wie Andre Büttner (CaM), Frederic Schloßmann (TC RB Regensburg) und Daniel Uhlig (1. FCN) das Halbfinale. Hier schlug Büttner in einem temporeichen Spiel Tim Hofmann und Uhlig lies dem Youngster Schloßmann keine Chance. Im hartumkämpften Finale konnte sich Uhlig mit 7:5, 7:5 das dritte Mal nach 2015 und 2016 den Titel des Mittelfränkischen Hallenmeisters holen. Die Setzliste der Damen wurde angeführt von Kim Teckenberg vom TB Erlangen, gefolgt von den Regionalliga-Spielerinnen des CaM, Alexandra Lutz und Sophia Büttner. Auf Setzposition vier folgte die Bayerische Hallenmeisterin der Damen 30, Natali Gumbrecht (TSV Altenfurt). Während die anderen drei Gesetzten leicht ins Halbfinale einziehen konnten, hatte Gumbrecht mit Ana Bara (TC Rednitzhembach), ihrer Finalgegnerin im bayerischen Endspiel, schon im Viertelfinale eine schwere Aufgabe. In einem variantenreichen und spannenden Match begeisterten beide Damen die Zuschauer. Gumbrecht bezwang die gebürtige Rumänin erst im Match-Tiebreak mit 10:7. Im Halbfinale hatte die unbeschwert aufspielende Büttner mit Teckenberg wenig Mühe, Gumbrecht schlug Lutz ebenfalls in zwei Sätzen. Unter den Augen von Schiedsrichter Alexander Pakaski holte sich Sophia Büttner in einem harten Kampf den Titel im Match-Tiebreak gegen die dennoch stets gut gelaunte Altenfurterin.

Klaus Bärnreuther, Bezirkssportwart Mittelfranken

Der Ordentliche Bezirkstag des BTV, ...

Bezirk Mittelfranken, findet am Samstag, den 16. März, um 9.30 Uhr in der Karl-Diehl-Halle in Röthenbach/Pegnitz statt.

Mittelfränkische Hallen-Seniorenmeisterschaften 2019

Viele Titel wurden im Match-Tiebreak entschieden



H30/40: Bezirksmeister Klaus Moser und Vizemeister Thomas Dörschuck



H55: Bezirksmeister Stefan Meisel und Vizemeister Peter Schmidt



H75: Schiedsrichter Alex Pakaski, Bezirksmeister Jochen Herrmann, Vizemeister Harry Schiewe und Oberschiedsrichter Klaus Bärnreuther



D30: Bezirksmeisterin Ana Bara und Vizemeisterin Leonie Mandelkow



D40: Bezirksmeisterin Nina Vanessa Neugebauer und Vizemeisterin Tine Hein



D50: Bezirksmeisterin Ulrike Kauper und Vizemeisterin Elke Höhn

Weitere Bilder folgen in der nächsten Ausgabe



News

Beginnen wir mit einer erfreulichen Nachricht: Die Geschäftsstelle des Tennisbezirks Unterfranken konnte mit Ute Söllner wieder besetzt werden. Sie freut sich auf den Austausch mit den Vereinen, bittet aber in ihrer Einarbeitungsphase noch um etwas Geduld und Verständnis.

Der diesjährige Bezirkstag findet am 23. März in der Steigerwaldhalle Wiesentheid statt. Ab 13 Uhr stehen Berichte, Ehrungen und Neuwahlen auf dem Programm. Ein LK-Referat und umfassende Vereinsinfos zur neuen BTV-Webseite runden das Programm ab. Hierzu noch eine kleine Bitte in eigener Sache: Sprechen Sie doch bitte in Ihren Vereinen geeignete Personen an, die als Referenten

in den Bereichen Kleinfeld und Midcourt bzw. Kindergarten- und Schultennis tätig sein könnten. Es ist ein kleines und überschaubares Aufgabengebiet, das aber für die Förderung unseres Nachwuchses sehr wichtig ist. Wir hoffen auf Ihre Mithilfe, um auch diese Bereiche am Bezirkstag gut besetzen zu können.

Ein besonderes „Schmankerl“ unseres Breitensportkalenders ist sicher wieder das am Sonntag, den 14. April stattfindende Turnier für Vorstandsmitglieder und Funktionäre der unterfränkischen Tennisvereine in Güntersleben. Es ist nicht nur wegen der kostenfreien Teilnahme und Verköstigung sehr beliebt. Das Besondere ist der Erfahrungsaustausch auf und neben dem Tenniscourt. Wir freuen uns auf diesen Termin und Ihre rege Teilnahme. Eine Anmeldung ist noch bis 11. April bei unserer Breitensportreferentin möglich.

Unterfränkische Bezirksjugend- hallenmeisterschaft 2019 beim TSV Güntersleben



U8m



U9m



U10m



U10w



U12m



U12w



U14m



U14w



U16m



U16w

Auf der Clubanlage des TSV Güntersleben trafen sich die besten 90 Jugendlichen aus ganz Unterfranken, um in den Altersklassen von U8 bis U16 die Titel des unterfränkischen Meisters 2019 auszuspielden. Bei der **U8 männlich** setzte sich ungeschlagen Jonathan Ruck (TVA 1860 Aschaffenburg) vor Fabian Fußbahn (SC Weiß Blau Aschaffenburg) durch, Dritter wurde Antonio Farfara vom TSC Heuchelhof. Auch bei der **U9 männlich** setzte sich der Favorit durch: Lenny Staudt (TVA 1860 Aschaffenburg) konnte seinen Vereinskameraden Fynn Beisel im Finale besiegen. Bezirksmeister bei der **U10** wurde Luca Glück (ETC Grün-Weiß Elsenfeld). Er schlug im umkämpften Finale den ungesetzten Emilian Graßmann (TVA 1860 Aschaffenburg). Die **weibliche Konkurrenz U10** gewann Mila Jovanovski (ETC Grün-Weiß Elsenfeld) vor Emilie Stolper (TC RW Bad Kissingen), Dritte wurde die Günterslebenerin Nina Beck. Für die **U12 männlich** meldeten 22 Jungen, leider konnten auch hier nur zwölf Spieler zugelassen werden. Den Titel holte sich schließlich Ben Ostheimer (TVA 1860 Aschaffenburg) gegen Arthur Schmitgel (TC BW Bad Neustadt), Jonas Bauer vom TSV Güntersleben konnte einen dritten Rang feiern. Bei der **U12 weiblich** gewann Helen Bayar (Tennisclub Kahl) im Finale gegen Florentine Moritz (ETC Grün-Weiß Elsenfeld), Mia Beck vom TSV Güntersleben wurde Dritte. Die **U14-Konkurrenz der männlichen Teilnehmer** hatte einen Weltmeister als Topgesetzten im Feld. Tom Sickenberger (TVA 1860 Aschaffenburg) ist bereits in der Altersklasse U10 Weltmeister, daher auch der haushohe Favorit. Es gewann nach einem intensiven und langen Spiel gegen Noah Torrealba (TVA 1860 Aschaffenburg) den Titel. Bei der **weiblichen Konkurrenz U14** überzeugte Rebecca Schneidereit (TC Rot-Weiß-Gerbrunn) und schlug im längsten Match des Tages Kristina Malzer vom TVA 1860 Aschaffenburg. Im Feld der **U16 männlich** konnte sich Laurenz Link (TC Rot-Weiß Gerbrunn) gegen den favorisierten Alex Herzog (TG Schweinfurt) im Endspiel durchsetzen. Die **U16-Konkurrenz der weiblichen Spielerinnen** gewann Mariella Münch (SB Versbach) vor Mara Schad (TVA 1860 Aschaffenburg).



40 Jahre Tennis und Squash Club Heuchelhof e.V.

Der TSC Heuchelhof feierte sein 40-jähriges Jubiläum im würdigen Ambiente eines alten Gutshofes. Würzburgs Bürgermeisterin Marion Schäfer-Blake ließ es sich nicht nehmen, in einer mit diversen Details geschmückten Rede die Glückwünsche der Stadt zu überbringen. Der 1. Vorsitzende Jürgen Sroka verwies insbesondere darauf, dass die beispielhafte und bemerkenswerte

Entwicklung vor allem mit den Namen von Alt-Oberbürgermeister Jürgen Weber und dem langjährigen 1. Vorsitzenden und Ehrenpräsidenten Jürgen Zehner verbunden ist. Mit Ingrid und Bernhard Geier, Brigitta Filippi und Wolfgang Brejschka wurden vier Vereinsmitglieder zu Ehrenmitgliedern ernannt. Ein weiterer Höhepunkt war der Gastauftritt von Elvis, alias Olav Wischulke, der mit kräftigen Hüftschwüngen, Baritonstimme und Glitzer-Outfit die bekannten Welthits zum Besten gab. Den Veranstaltern des Guts Wöllried, dem Vorstand, den Organisatorinnen und allen Helfern und Helferinnen gebührt großer Dank seitens der Mitglieder des TSCH. Und wir freuen uns schon auf die nächste Feier in zehn Jahren.



Offene Bezirksmeisterschaften der Senioren in Würth

In Würth am Main fanden die offenen Bezirks-Hallenmeisterschaften Unterfranken für Senioren im Tennis statt. Leider war die Resonanz mit insgesamt nur 38 Meldungen sehr schwach. Für die nächste, vorgezogene Bezirksmeisterschaft der Senioren im November 2019 hoffen wir auf bessere Beteiligung.

Die **30er-Frauen** wurden mit den **40er-Frauen** zusammengelegt und Michele Stiegler (TSV Behringersdorf) konnte sich gegen Verena Hart (TC WB Würth) durchsetzen. Bei den **50ern** gewann die Vorjahressiegerin Frauke Roth (Bruchköbel) erneut klar (3:0 Matches, 6:0 Sätze) vor Susanne Crecelius von WB Aschaffenburg. Den Titel bei den **60er-Frauen** holte sich Hildegard Ullrich vom TV Aschaffenburg vor Anna Grittmann (TC Bürgstadt). In der **30er-Männer-Konkurrenz** setzte sich Frank Bergmann (DJK Mömbris) im Finale gegen Karl Reichard (TC Jettingen Scheppach) mit 6:2, 6:2 durch. Bei den **40er-Männern** gewann Thomas Schwab (TC Bürgstadt) seine Matches fast mühelos. Auch im Finale ließ er seinem Gegner Robert Carls (TC RG Alzenau) mit 6:1, 6:1 keine Chance. Das Finale der **50er-Männer** verlief sehr eng, doch Oliver Stöhr (TC RW Bayreuth) behielt die Nerven und die Übersicht und holte sich den Bezirkstitel gegen Andreas Hoppe (Tennis Westerbach Eschborn) mit 7:5, 7:5. Blieb noch die **65er-Konkurrenz der Männer**. Hier hatte Aribert Hart, der für den TCS Aschaffenburg spielt, keine Probleme, zu gewinnen. Auf den zweiten Platz kam Hans Günther Beck (TC RW Lohr). Alle Ergebnisse unter www.mybigpoint.de.



Herren 40: Robert Carls (links) und Thomas Schwab



Herren 65: Hans Günther Beck (links) und Aribert Hart



Damen 60, von links: Anne Grittmann, Dr. Werner Kisan (OSR) und Hildegard Ullrich



Herren 30: Karl Reichard (links) und Frank Bergmann



TC Rot-Blau Regensburg stellt drei Bayerische Meister

Regensburg. Auf dem Gelände des TC Noris in Nürnberg haben Anfang November knapp 350 Spielerinnen und Spieler um die Titel der Bayerischen Meister in den Altersklassen 30 bis 75 gekämpft. Darunter auch einige Mitglieder des TC Rot-Blau Regensburg, der sich gleich über drei Titel freuen durfte.

In der Altersklasse Damen 50 nahmen 24 Spielerinnen teil. Prof. Dr. Gabi Kirchner (LK 4) war an Nummer zwei gesetzt. Zuerst hatte sie ein Freilos. Dann besiegte sie Katharina Kirchberger (LK 7) glatt mit 6:0, 6:0. Im Viertelfinale folgte ein weiterer Sieg gegen Petra Grätz (LK 7) mit 6:1, 6:1. Im Halbfinale spielte Kirchner dann gegen Sigrun Wieand (LK 7) und siegte mit 6:0, 6:2. Im Endspiel stand Kirchner Steffi Beck (LK 5) gegenüber, die im Halbfinale die topgesetzte Karola Thumm (STK Garching) im Match-Tiebreak bezwang, und gab kein Spiel ab (6:0, 6:0).

Auch für Peter Marklstorfer (Herren 65) hätte die Bayerische Meisterschaft in dieser Altersklasse nicht besser verlaufen können. Ohne Satzverlust holte er sich den Titel. Über den Lokalmatador Petry spielte er sich ins Halbfinale. Dort wartete der amtierende Deutsche Meister J. Kubeng. Nach relativ leichtem ersten Satz war der zweite hart umkämpft, mit dem besseren Ende für Marklstorfer (6:1, 6:4). Das Endspiel forderte noch einmal volle Konzentration, mit dem glücklicheren Ende für Marklstorfer (6:3, 7:6).

Bayerischer Meister der Herren 70 wurde Otto Seidl. Seidl ging konzentriert zu Werke und gewann seine Spiele. Im Nachhinein erwies sich das Viertelfinale gegen Slezak als das spannendste Match, das erst im Match-Tiebreak entschieden wurde. Nach zwei ausgeglichenen Sätzen ging Seidl mit 4:2 in Führung, lag 4:8 zurück und gewann noch mit 10:8. Im Finale gegen den topgesetzten Günter Klein (LK 7, DR 8) vom 1. FC Nürnberg stand das Spiel auf Messers Schneide, bis dann doch mit zunehmender Spieldauer Seidl das Match für sich verbuchte (6:4, 6:1).

Text/Fotos: Kathrin Mann/Corinna Kaup/Gabi Kirchner



Peter Marklstorfer (rechts) bei der Siegerehrung mit Vizemeister Ludwig Schläger (links) und BTV-Sportwart Thomas Heil.

Yvo Panak wiederholt Sieg im HIW-Cup



Cham. Yvo Panak (Foto Mitte) vom Bayernligisten MBB SG Manching hat Ende November beim DTB-A5-Turnier HIW Indoors des TC Rot-Weiß Cham seinen Vorjahressieg wiederholt. Neben dem Siegerpokal und 650 Euro Preisgeld durfte er sich auch über viele wertvolle Punkte für die Deutsche Rangliste freuen. Topgesetzt und als Favorit ins Turnier gestartet stand Panak (DR 52) nach leichten Auftakterfolgen im Viertelfinale gegen den famos aufspielenden Michael Weindl (TC Ismaning, DR 192) aber kurz vor dem Aus. In einem dramatischen Spiel schenkten sich die beiden 23-Jährigen nichts und duellierten sich knapp zweieinhalb Stunden. Am Ende hatte Panak das nötige Quäntchen Glück auf seiner Seite und siegte im Tiebreak des dritten Satzes.

Im Halbfinale traf er dann auf den Lokalmatadoren Sascha Bilek (DR 233). Der lieferte Panak einen beherzten Kampf, musste sich dann aber mit 3:6 und 5:7 beugen. Im zweiten Halbfinale standen sich in den „Regensburger Stadtmeisterschaften“ der an zwei gesetzte Marcel Strickroth (DR 92) und sein Teamkamerad Luis Chab gegenüber. Strickroth (Foto links) setzte sich letztendlich mit 6:4, 4:6 und 6:2 durch. Damit kam es im Finale zur Neuauflage des Vorjahres-Halbfinals. Panak erwischte den besseren Start und lag mit 6:2 und 2:0 in Front und ließ sich trotz einiger Schwierigkeiten den Satz und somit den 6:2, 6:3-Sieg nicht mehr nehmen. In der Siegerehrung hob der RW-Vorsitzende Markus Weichselmann (Foto rechts), selbst Teilnehmer und erst im Achtelfinale an Sascha Bilek gescheitert, die hohe Qualität und den Stellenwert des Turniers hervor.

Text/Foto: TC Rot-Weiß Cham



Oberpfälzer Nachwuchs überzeugt beim Stadtwerke-Cup

Talente holen sich beim TC am Postkeller Weiden etliche Treppchenplätze. Fast 100 Teilnehmer sind am Start

Weiden. Der Stadtwerke-Cup des TC am Postkeller Weiden, der kurz nach Weihnachten über die Bühne gegangen war, ist wieder ein voller Erfolg gewesen. „Nach ein paar krankheitsbedingten Absagen hatten wir, verteilt auf vier Tage, fast 100 Teilnehmer am Start“, blickt Postkeller-Vorsitzende Frauke Sandrock zufrieden zurück. Insgesamt wurden drei Altersklassen ausgetragen: die U12, U14 und U21 jeweils männlich und weiblich. Die Teilnehmer kamen aus ganz Deutschland, angereist mit ihren Familien oder auch mit den Trainern, und mit teilweise sehr hohen Leistungsklassen oder auch sehr hoher Ranglistenplatzierung. Vor allem die Finalsiege bei der U12, Julia Bauer gegen Hannah Roßmerkel (4:6, 6:3 und 12:10), und bei der U14, Zoe Ruppert gegen Romina Krämer (1:6, 6:4 und 10:4), waren herausragend und ereignisreich bis zur letzten Minute. „Wir danken allen Teilnehmern, den mitgereisten Fans, unserer Turnierleitung und den Zuschauern für die Zeit, das Mitfiebern und den einwandfreien Ablauf der ganzen vier Tage. Ermöglicht hat das unser Turnier-Hauptsponsor, die Stadtwerke Weiden“, so Sandrock weiter. Das nächste DTB-Ranglistenturnier findet beim TC am Postkeller Weiden dann Pfingsten 2019 statt. Anmeldungen hierfür können ab März erfolgen.

Folgende Platzierungen wurden beim Stadtwerke-Cup 2018 erreicht –

U12w: 1. Julia Bauer (TC Rot-Weiß Cham), 2. Hannah Roßmerkel (TC Weiß-Blau Thurnau), 3. Christina Heidelberger (CaM Nürnberg), Michelle Hübner (Grünwald Tennis-Club). **U12m:** 1. Leopold Henss (SV Pang), 2. Lukas Ratzinger (TC Glückauf Kropfmühl), 3. Radmin Suk (TC RW Eichstätt), Kevin Gmach (TC Rot-Weiß Cham). **U14w:** 1. Zoe Ruppert (TC Amberg am Schanzl), 2. Romina Krämer (1. TC Magdeburg), 3. Lilly Häuslinger (TC Friedberg), Johanna Kullmann (TG Neunkirchen). **U14m:** 1. Calvin Söldner (TC Rot-Blau Regensburg), 2. Arne-Magnus Knott (TB/ASV Regenstauf), 3. Christopher Schlossmann (TC Rot-Blau Regensburg), Robin Reichrath (TC Herzogenaurach). **U21w:** 1. Karina Hofbauer (TC Hengersberg), 2. Emma Zenk (TC Weiß-Blau Thurnau), 3. Luisa Fritsch (TC am Postkeller). **U21m:** 1. Johannes Fleischmann (TC Teublitz), 2. Yannick Wunderlich (TSV Altenfurt), 3. Frederic Schlossmann (TC Rot-Blau Regensburg).



Johannes Fleischmann vom TC Teublitz (Mitte) gewann die U21-Konkurrenz.

Text/Foto: TC am Postkeller Weiden

Erfolgreichstes Jahr in der Geschichte des RTK

Regensburg. Es sind beeindruckende Zahlen, wenn die Verantwortlichen des RTK Regensburg auf die vergangene Saison zurückblicken. Gleich sieben Mannschaften haben den Aufstieg geschafft. Den Vogel schossen die Herren 40 (Foto) ab. Als Bayernliga-Aufsteiger schaffte sie das Kunststück, in die Regionalliga durchzumarschieren. Ihnen gleich taten es die Herren 50, die als Landesliga-Neuling nun 2019 in der Bayernliga vertreten sein werden. Den RTK-Erfolg rundeten die Herren ab, die ebenfalls ungeschlagen souverän in die Bezirksliga aufstiegen. Ebenfalls sind die Herren 30/II nach einer überaus erfolgreichen Saison in diese Klasse aufgestiegen. Die Herren II sind zudem künftig in der Bezirksklasse II vertreten, die Damen II in der Bezirksliga und die Damen 40 holten sich ebenfalls die Meisterschaft. „Das Besondere bei uns ist das breite Vereinsergebnis. In diesem Jahr treten wir mit fast 30 Mannschaften zum Spielbetrieb an und sind in der Oberpfalz in der Breite am besten aufgestellt“, so Vorsitzender Andreas Pindl.

Text/Foto: 1. RTK Regensburg/Andreas Pindl



„Kids Day“ im Schwandorfer Sportpark

Schwandorf. Einen tollen Sport- und Event-Tag haben Anfang Dezember 45 Kinder und Jugendliche im „Sportpark Schwandorf“ erlebt. Viele Eltern nutzten das Betreuungsangebot des „Kids Days“. Um 8 Uhr ging es los mit lockeren Aufwärmübungen sowie einigen Laufspielen. Anschließend wurden die Kinder in verschiedene Gruppen eingeteilt und durchliefen verschiedene Stationen. Im Mittelpunkt dieses Sporttages stand professionelles Tennistraining für alle Altersklassen, vom absoluten Anfänger bis hin zu den Turnierspielern, unter der fachkundigen Leitung von Jakub Praibis, Bayernliga-Spieler beim TC Teublitz. Auf dem Programm standen zudem Fußball, Squash, Badminton, Tischtennis, Hockey, Handball, Völkerball, Koordinationstraining sowie Jumping Fitness.

Text/Foto: Sportpark Schwandorf



MÄRZ 2019 – JUGEND W7/M7 bis W18/M18

- 01.–03.03. **Nürnberg**, Kat. J-1, Südwest-Jugend-Circuit 2019 (U11m/U12m), MS: 25.02.19, Einladung, R – M12 E M11 E
- 01.–04.03. **Taufkirchen**, Kat. J-2, 2. RASCHKE JUNIOR CUP 2019, MS: 22.02.19, offen, R – M18 E M16 E M14 E M12 E M10 E W18 E W16 E W14 E W12 E W10 E
- 04.–07.03. **Eching**, Kat. J-2, ARROWHEAD JUNIOR INDOORS, MS: 25.02.19, offen, R – M18 E M16 E M14 E M12 E W18 E W16 E W14 E W12 E
- 09.–10.03. **Oberschleißheim**, Kat. J-4, Jugend-Cup 2019, MS: 06.03.19, offen, R – M16 E M14 E M12 E W16 E W14 E W12 E
- 15.–17.03. **Nürnberg**, Kat. J-1, Qualifikationsturnier zur Bayerischen Jugend-Hallenmeisterschaft 2019 (U11 / U12), MS: 08.03.19, Einladung, R – M12 E M11 E W12 E W11 E
- 15.–17.03. **Hengersberg**, Kat. J-2, Niederbayerische Meisterschaft U16, MS: 12.03.19, R – M16 E W16 E
- 15.–17.03. **Ruhpolding**, Kat. J-4, Junior Indoor 2019, MS: 11.03.19, offen, R – M16 E M14 E M12 E W16 E W14 E W12 E
- 16.–17.03. **Nürnberg**, Kat. J-2, Qualifikationsturnier zur Bayerischen Jugend-Hallenmeisterschaft 2019 (U14), MS: 08.03.19, Einladung, R – M14 E W14 E
- 22.–24.03. **Nürnberg**, Kat. J-4, Nürnberger Jugendturnier 2019 - Teil der Dunlop Junior-Series, MS: 19.03.19, offen, R – M16 E M14 E M12 E
- 29.–31.03. **Nürnberg**, Kat. J-1, Bayerische Jugend-Hallenmeisterschaft 2019 – Teil der Dunlop Junior-Series, MS: 22.03.19, Einladung, R – M18 E M16 E M14 E M12 E M11 E W18 E W16 E W14 E W12 E W11 E

APRIL 2019 – JUGEND W7/M7 bis W18/M18

- 12.–15.04. **Ottobrunn**, Kat. J-3, Frucade Junior-Cup 2019, MS: 10.04.19, offen, R – M16 E M14 E M12 E W16 E W14 E W12 E
- 20.–23.04. **Puchheim**, Kat. J-4, Puchheim Open, MS: 16.04.19, offen, R – M16 E M14 E M12 E M10 E W16 E W14 E W12 E W10 E
- 26.–28.04. **München**, Kat. J-2, 32. SVN-MÜNCHEN PEP CUP 2019, MS: 19.04.19, offen, R – M18 E M16 E M14 E M12 E M10 E W18 E W16 E W14 E W12 E W10 E
- 26.–28.04. **Neunkirchen am Brand**, Kat. J-2, 14. Maler-Guttenberger Tennis Jugendcup, MS: 21.04.19, offen, R – M16 E M14 E M12 E M10 E M8 E W16 E W14 E W12 E W10 E W8 E W/M7 E
- 26.–28.04. **Aschaffenburg**, Kat. J-4, 20. DJK Aschaffenburg Jugendturnier – Teil der Dunlop-Junior-Series, MS: 20.04.19, offen, R – M16 E M14 E M12 E M10 E W16 E W14 E W12 E W10 E

Die hier aufgelisteten BTV-Turniere sind ausschließlich Turniere mit DTB-Ranglistenwertung. Sie finden diese Turniere auch auf mybigpoint.tennis.de, wo zudem alle weiteren Turniere wie z.B. Kleinfeld-, Midcourt- oder auch reine LK-Turniere aufgelistet sind.

MÄRZ 2019 – AKTIVE W00/M00 und W21/M21

- 01.–04.03. **Taufkirchen**, 2. RASCHKE NACHWUCHS CUP 2019, MS: 26.02.19, offen, R – M21 E (Kat. N-4), W21 E (Kat. N-4)
- 01.–03.03. **Krumbach**, 2. Krumbacher Damen und Herren Winterturnier, MS: 26.02.19, offen, R, 500 EUR – M00 E (Kat. A-7), W00 E (Kat. A-7)
- 07.–10.03. **Augsburg**, Schwaben-Challenge presents 3. Hibernian Grünwald Baurträger GmbH Winter Cup, MS: 03.03.19, offen, R, 1.500 EUR – M00 E (Kat. A-5)
- 15.–17.03. **Schweinfurt**, 1. Schweinfurter Winter Open 2019, MS: 11.03.19, offen, R, 900 EUR – M00 E (Kat. A-6)
- 22.–24.03. **Bad Kissingen**, Eckstein Open 2019 sponsored by Schlafzentrum Eckstein Bad Kissingen, MS: 19.03.19, offen, R, 750 EUR – M00 E (Kat. A-6)

APRIL 2019 – AKTIVE W00/M00 und W21/M21

- 05.–07.04. **Bad Kissingen**, Eckstein Ladies Open 2019 sponsored by Schlafzentrum Eckstein Bad Kissingen, MS: 02.04.19, offen, R, 750 EUR – W00 E (Kat. A-6)
- 20.–22.04. **Ottobrunn**, Demos Nachwuchs-Cup 2019, MS: 18.04.19, offen, R, 2000 EUR – M21 E (Kat. N-2), W21 E (Kat. N-2)
- 23.–28.04. **Aschaffenburg**, German Masters Series presented by Wilson/TVA Tennis-Cup 2019, MS: 20.04.19, offen, R, 12.500 EUR – M00 E (Kat. A-2)
- 26.–28.04. **Würzburg**, 27. Offene Würzburger Damen-Tennismeisterschaften um die s.Oliver-trophy, MS: 23.04.19, offen, R, 5.000 EUR – W00 E (Kat. A-3)
- 26.–28.04. **Neunkirchen am Brand**, 14. Maler-Guttenberger Tennis Jugendcup – Nachwuchsturnier, MS: 21.04.19, offen, R, 1.650 EUR – M21 E (Kat. N-2), W21 E (Kat. N-3)

APRIL 2019 – SENIOREN W30/M30 und älter

- 06.–07.04. **Cadolzburg**, Kat. S-7, 1. Schwadernmühl Senior Open, MS: 03.04.19, R – M30 E M40 E
- 12.–14.04. **Augsburg**, Kat. S-6, Offene Augsburger Senioren Stadtmeisterschaften 2019, MS: 08.04.19, offen, R, 1.000 EUR – M30 E M40 E M50 E M60 E
- 20.–23.04. **Unterföhring**, Kat. S-4, SportScheck Seniors Open 2019, MS: 17.04.19, offen, R – M30 E M35 E M40 E M45 E M50 E M55 E M60 E M65 E M70 E M75 E W30 E W35 E W40 E W45 E W50 E W55 E W60 E W65 E W70 E W75 E
- 26.–28.04. **Nürnberg**, Kat. S-5, Mittelfränkische Bezirksmeisterschaften 2019 der AK 50 bis 75, MS: 23.04.19, offen, R – M50 E M55 E M60 E M65 E M70 E M75 E W50 E W60 E
- 26.–28.04. **Fürth**, Kat. S-4, Mittelfränkische Meisterschaften 2019 der AK 30 bis 45, MS: 23.04.19, offen, R – M30 D M30 E M35 E M40 E M45 E W30 E W40 E D



Foto: BTV

BTV-VEREINSSERVICE

VERANSTALTUNGSTERMINE

BTV-Online-Schulung

- 07.03. Pressearbeit im Tennisverein, um 18 Uhr
- 14.03. Fördermöglichkeiten im Tennisverein, um 18 Uhr
- 18.03. Gewinnung von Familien, um 18 Uhr
- 27.03. Marketing für Tennisvereine, um 18 Uhr
- 01.04. Motivation im Ehrenamt, um 18 Uhr

BTV-Praxisseminar

- 23.03. Ballsschule Heidelberg Schulung, in Oberhaching
- 06.04. Ballsschule Heidelberg Schulung, in Nürnberg
- 07.04. Kinder und Jugendtraining, in Ottobrunn

Anmeldung: online über den BTV-Veranstaltungskalender

Ein Teil unserer
freiwilligen Leistungen:

Traineeprogramm

Flexible Arbeitszeiten /
Arbeitszeitkonten

5 Freizeittage im Jahr

Unterstützung
bei Kita-Gebühren

Frauenseminar

1000 Euro Bonus im Jahr
für Alleinerziehende

SPIEL. SATZ. KARRIERE.

Weiterbildungsmöglichkeiten

Bildungsurlaub

Sommerfest

Gesundheitsmanagement /
Betriebliche Altersvorsorge

Homeoffice

**BEKENNE
FARBE.
KOMM
ZU UNS.**

GEBR-PETERS.DE/KARRIERE

GEBRÜDER
PETERS

Gebäudetechnik seit 1903



Jetzt mybigpoint mobil nutzen



Seit dem 1. Februar ist die mobile mybigpoint Welt als eigenständige Web App verfügbar und somit schnell und ohne Umweg zu erreichen. Hol' dir mit nur wenigen Klicks mybigpoint mobil auf dein Smartphone und nutze alle App-Inhalte unverändert wie bisher! Analog zum Portal stehen die Basis-Funktionen auch in der App den Basis-Mitgliedern kostenlos zur Verfügung, Premium-Mitglieder genießen die erweiterten Premium-Funktionen, die das Tennis-Leben erleichtern.

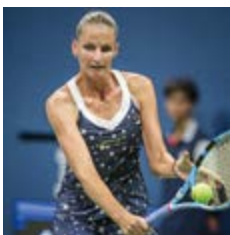
Vor allem die Ergebniserfassung der Begegnungen im Mannschaftswettbewerb ist über die Web App kinderleicht und überall möglich. Auch Zwischenergebnisse können direkt eingegeben werden.

Und so installierst du die Web App von mybigpoint:

- Öffne den Internetbrowser deines Smartphones
- Gib folgende URL ein: <https://mybigpoint.tennis.de/mbpapp/>
- Jetzt nur noch auf „zum HOME-Bildschirm hinzufügen“ klicken – fertig!
- Das Icon der mybigpoint App erscheint auf dem Homescreen deines Smartphones

Der günstigste Weg zu den Top-Stars

mybigpoint bietet seinen Mitgliedern auch in diesem Jahr wieder rabattierte Tickets für die großen WTA- und ATP-Turniere in Süddeutschland an. Auch das ATP-Turnier in Kitzbühel ist für die bayerischen Tennisfans eine Reise wert. Die Tabelle zeigt die Ticketvorteile für Premium-Mitglieder.



Porsche Tennis Grand Prix

20.–28.04.2019
Stuttgart

Sieger 2018
Karolina Pliskova

Ticketvorteil*
20% auf Kat 2 (bis 28.2.)



BMW Open by FWU

27.4.–05.05.2019
München

Sieger 2018
Alexander Zverev

Ticketvorteil*
20% von Mo bis Do (Feiertag ausgenommen, kein VIP). Am Quali-Wochenende freier Eintritt

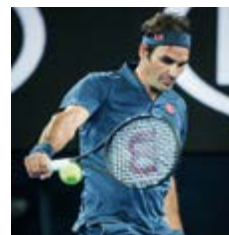


NÜRNBERGER Versicherungscup

18.–25.05.2019
Nürnberg

Sieger 2018
Johanna Larsson

Ticketvorteil*
20% auf Kat. 2 und 3. Am Quali-Wochenende freier Eintritt



MercedesCup

08.–16.06.2019
Stuttgart

Sieger 2018
Roger Federer

Ticketvorteil*
20% auf alle Tickets



Generali Open

27.07.–03.08.2019
Kitzbühel

Sieger 2018
Martin Klizan

Ticketvorteil*
20% auf Kat. B

Fotos: Juergen Hasenkopf

* Nähere Informationen zu den Ticketaktionen unter mybigpoint.tennis.de/premium



Energie Südbayern ist
offizieller Energiepartner des
Bayerischen Tennis-Verbandes

Sauber

g'spart!

Erdgas und Ökostrom
von Energie Südbayern.

Gut versorgt mit günstiger Energie und ausgezeichnetem Service.

www.esb.de

☎ 0800 0 372 372 (kostenlos)

ESB
ENERGIE SÜDBAYERN



Mitglieder: 278, davon
95 Jugendliche
Plätze: 8 Freiplätze,
2 Hallenplätze
Mannschaften: 10
Trainer/Übungsleiter: 3
Konkurrenzsituation:
21 Vereine im Umkreis
von 8 km
Internet:
www.tc-neusaess.com

Eine „Weltsensation“ beim TC Neusäß

Für den TC Neusäß endete das ereignisreiche Tennisjahr 2018 gleich mit zwei Höhepunkten: Zum einen feierte der Verein sein 50-jähriges Bestehen, zum anderen konnte die neue Tennishalle nach zwei Jahren Planungs- und Bauzeit endlich eingeweiht werden. „Ende gut, alles gut“, freute sich Dr. Stefan Boenke, 1. Vorsitzender des TC Neusäß, dass nun eine äußerst ansehnliche Zweifelhalle auf dem Vereinsgelände steht. Mit nahtlosem Übergang können die Mitglieder jetzt auch im Winter zu besten Bedingungen ihrer Leidenschaft nachgehen.

Die starke Mitgliederentwicklung des schwäbischen Vereins im Landkreis Augsburg in den vergangenen zwei Jahren kann sich sehen lassen. Dazu Dr. Boenke stolz: „Waren 2016 noch 160 Mitglieder gelistet, so sind es heute 278, davon 95 Jugendliche. Zehn aktive Mannschaften werden von Trainer Sebastian Klee betreut.“

Für seine Mitglieder hängt sich der Tennisclub mächtig ins Zeug. Ob schwungvolle Sommerfeste mit Musik, Schnuppertraining für Kindergarten und Schule, Stammtische für Senioren oder eine Wandergruppe, die sich regelmäßig trifft und gemeinsame Ausflüge unternimmt – es ist für jeden etwas dabei. Mit dem Bau der Halle kann der Verein sein Angebot nun erweitern und für die Mitglieder Tennis als Ganzjahressport anbieten. „Der Schrumpfungsprozess von 30 bis 40 Mitgliedern, die in jedem Winter gekündigt haben, ist gestoppt. Wir haben im Herbst dank der neuen Halle sogar zehn neue Mitglieder gewinnen können“, so Dr. Boenke. Der Bau ist auch Ausdruck des jahrelangen, stabilen Engagements zahlreicher Mitglieder.

Auf die Tennisbegeisterten aus Schwaben wartet in der Halle noch etwas ganz Besonderes – Boenke spricht gar von einer Weltsensation: die Smart-Court-Technologie der Firma Wingfield. Mittels einer App können Spieler auf dem Smartphone ihr eigenes Match oder ihre Trainingseinheit direkt auswerten. Die entsprechenden Daten werden von einer Kamera am Netzpfosten aufgezeichnet und über das Internet direkt in die App überspielt. „Die Smart-Court-Technologie ist ein gutes Hilfsmittel, um die Bewegungsabläufe während des Tennisspiels zu analysieren und Fehler, die sich eingeschlichen haben, zu erkennen. Viele der Vereinsmitglieder haben sich die App bereits heruntergeladen. Gerade die jungen Spieler zeigen sich begeistert“, erklärt Dr. Boenke. Auch die Trainer, besonders der BTV-Stützpunktrainer, zeigen großes Interesse.

Eine aufregende Zeit liegt hinter dem gesamten Vorstandsteam insbesondere dem Hallen-Projektmanager Hans-Joachim Bormann (Kassenwart TCN), Josef Wildenauer (Technischer Leiter, 2. Vorstand TCN) und Dr. Stefan Boenke. Für den Tennisclub aus Schwaben hat sich die zukunftserschaffende Investition aber in jedem Fall gelohnt. Zum Abschluss der Halleneinweihung ließen die Mitglieder Luftballons mit ihren Wünschen für weitere 50 erfolgreiche Jahre steigen.



Fotos: TC Neusäß

Deutschland spielt Tennis

Gemeinsam in die Tennis-Freiluftsaison starten

Seit 2007 nehmen jedes Jahr mehr als 2.000 Vereine bei der Aktion Deutschland spielt Tennis teil. Melden auch Sie Ihren Verein an und profitieren Sie von den vielfältigen Vorteilen des Projekts.

Tennis für Alle – unter dieser Idee können BTV-Clubs im Aktionszeitraum vom 20. April bis 12. Mai Tage der offenen Tür veranstalten und diese in ihrer Region kommunizieren. Der DTB, seine Lan-

desverbände und Partner unterstützen die Vereine mit einem Kommunikationspaket, Aktionsideen, Organisationstipps, Gewinnspielen und vielem mehr.



Sichert eurem Club das Unterstützungspaket für den perfekten Saisonstart!

Anmeldung bis 1. April 2019

MATERIALIEN UND TIPPS ZUR ORGANISATION FÜR ALLE TEILNEHMENDEN VEREINE

Wenn auch Sie aktiv werden und Ihrem Vereinsleben neue Impulse geben wollen, dann machen Sie mit bei Deutschland spielt Tennis! Seien Sie mit Ihrem Verein dabei und sichern Sie sich das kostenfreie Vereinspaket für den perfekten Saisonstart. Melden Sie Ihren Verein bis zum 1. April unter www.deutschlandspielttennis.de an und Sie erhalten professionell gestaltete Materialien mit wertvollen Tipps zur Organisation und Bewerbung ihrer Saisonöffnung, wie Flyer, Plakate, Anzeigen und vieles mehr.

Wer sich bis zum 22. März 2019 erfolgreich für Deutschland spielt Tennis registriert, nimmt automatisch an der großen Vereinsverlosung teil und kann tolle Preise gewinnen.

PROGRAMMVORSCHLAG: TALENTINO-SCHNUPPERTRAINING FÜR TENNISEINSTEIGER

Mithilfe eines Talentino-Schnuppertrainings können beim deutschlandweiten Aktionstag Tenniseinsteiger, egal ob jung oder alt, Erfolgserlebnisse erfahren. Eine Programmvorlage sowie Organisations- und Planungstipps erhalten Sie unter kindertennis.de > Für Vereine.



DEUTSCHLANDKARTE MIT ALLEN TEILNEHMENDEN VEREINEN

Alle Vereine, die sich für Deutschland spielt Tennis angemeldet haben, werden auf einer Deutschlandkarte mit Ortsmarke und Kontaktinformationen auf der Webseite des DTB dargestellt. So können Tennisinteressierte einen teilnehmenden Verein in ihrer Nähe schnell finden.

B-Trainer-Ausbildung

Trainer für den Leistungssport

Für 14 angehende B-Trainer/Leistungssport startete Ende Januar die zweite Lehrgangswoche. Mit Hannes Wagner und Alex Satschko, zwei ehemaligen deutschen Kaderspielern, stand der Lehrgang auf einem sehr hohen Niveau.

Kerninhalte der zweiten Lehrgangswoche waren die Trainingsplanung sowie die Trainingsmethodik des leistungsorientierten Trainings. Ergänzt wurden diese Bereiche durch wichtige Themen der Talent- und Jugendförderung. Zum Abschluss erhielten die Teilnehmer alle wichtigen Informationen zur Vorbereitung auf die Prüfung in Theorie und Trainingspraxis, die Anfang April stattfinden wird.

„Die zweite Lehrgangswoche mit ganztägiger Auslastung durch Theorie und Praxis-Veranstaltungen verlangt von den zukünftigen Leistungssport-Trainern einiges ab“, sagt Rainer Wohlmann, der die BTV-Trainerausbildung leitet. Katrin Sturm (Verbandsausbilderin), Jochen Hartmann (Verbandsausbilder), Ralf Apfel (Athletik), K. Remuta (Sportmedizin) und Dr. Gregor Vollkommer (Sportorganisation-Rechtsfragen) komplettieren das Ausbilder-Team des BTV.

Die gesamte Ausbildung bis zum Erwerb der B-Trainer/Leistungssport-Lizenz dauert zwischen neun und 13 Monaten und besteht aus einer Sichtung, in der die Eignung der Bewerber zur Erlangung der B-Trainer-Lizenz/Leistungssport festgestellt wird sowie zwei Lehrgangswochen und einem Prüfungswochenende.

Die nächste Sichtung für alle, die auch eine Ausbildung zum B-Trainer/Leistungssport anstreben wollen, findet am 23. März statt. Die erste Lehrgangswoche ist dann für Ende Juli geplant. Die Anmeldung zur Sichtung sowie zum Lehrgang erfolgt über den BTV-Veranstaltungskalender unter www.btv.de. Spielerinnen und Spieler mit LK 1–4 brauchen keine Sichtung und können sich direkt über Marion Fechtner (marion.fechtner@btv.de) anmelden.

Für alle C-Trainer, die auch eine B-Trainer-Ausbildung anstreben, aber an keiner Sichtung teilnehmen wollen, gibt es die Möglichkeit, die B-Trainer-Breitensport-Ausbildung zu absolvieren. Auch diese Trainerausbildung besteht aus drei Lehrgängen, die jeweils einmal im Jahr stattfinden. Die Termine finden Sie im BTV-Veranstaltungskalender.

JETZT FÖRDERANTRÄGE FÜR KLIMASCHUTZ IN SPORTSTÄTTEN STELLEN

Seit dem 1. Januar 2019 können Betreiber von Sportanlagen die Infrastruktur vor Ort mit der Förderung des Bundesumweltministeriums modernisieren oder sanieren – und damit einen Beitrag zum Klimaschutz leisten.

Sportvereine, die in energieeffiziente Maßnahmen investieren, sparen nicht nur Energie, sondern auch eine Menge Geld. Das gibt Vereinen mehr Spielraum, in Sportgeräte und Materialien zu investieren und sich damit noch stärker auf ihre wesentliche Aufgabe zu konzentrieren.

Neu ist, dass die Förderung technologieneutral ausgelegt ist und klare Energieeffizienzanforderungen an die Anlagen stellt. Darüber hinaus werden über die Kommunalrichtlinie auch folgende Klimaschutzmaßnahmen gefördert:

- Radabstellanlagen
- die Optimierung zentraler Warmwasserbereitungsanlagen
- Gebäudeleittechnik mit dazugehöriger Mess-, Steuerungs- und Regelungstechnik
- sowie Verschattungsvorrichtungen mit Tageslichtnutzung.

Damit auch kleine Sportvereine von der Förderung profitieren, können sich mehrere gleichartige Antragsteller zu einem gemeinsamen Antrag zusammenschließen. So haben es Sportvereine leichter, die Mindestzuwendung zu erreichen.



Anträge können vom 1. Januar bis zum 31. März und vom 1. Juli bis zum 30. September unter der Website www.klimaschutz.de/foerderlotse gestellt werden. Dort findet man auch sämtliche weiterführenden Informationen und Ansprechpartner zu den Förderrichtlinien.

Was man am Platz wissen muss

Das Aus- und Fortbildungsangebot 2019 für Stuhlschiedsrichter (SR) und Oberschiedsrichter (OSR) sowie für Turnierveranstalter. Eine verpflichtende Anmeldung zu allen Veranstaltungen ist ausschließlich über den BTV-Veranstaltungskalender im BTV-Portal möglich.

AUSBILDUNG ZUR C-OSR LIZENZ (Kosten pro Teilnehmer: 25,- €)

Oberbayern-München	Mi., 20.03. , 18 bis 22 Uhr in München (Haus des Sports)
	Sa., 30.03. , 10 bis 14 Uhr in Forstern (Hirschbachwirt)
Niederbayern	So., 17.02. , 14 bis 18 Uhr in Plattling (ESV Plattling)
	So., 24.03. , 14 bis 18 Uhr in Deggendorf (TC RW Deggendorf)
Schwaben	Sa., 23.03. , 9 bis 12 Uhr in Merching (Landgasthaus Aumiller)
	Fr., 29.03. , 16 bis 19 Uhr in Kempten (Hotel-Restaurant Waldhorn)
Oberfranken	So., 24.03. , 13 bis 16 Uhr in Bamberg (TC Bamberg)
	So., 15.09. , 13 bis 16 Uhr in Bamberg (TC Bamberg)
Mittelfranken	Sa./So., 13./14.04. , jeweils 18 bis 20 Uhr in Diethofen (Hotel Moosmühle)
Unterfranken	So., 17.03. , 10 bis 14 Uhr in Würzburg (TSC Heuchelhof)
Oberpfalz	Es liegen noch keine Termine vor

FORTBILDUNG ZUR C-OSR LIZENZ (Teilnahme kostenlos)

Oberbayern-München	Mi., 13.03. , 18 bis 21 Uhr in München (Haus des Sports)
	So., 24.03. , 11 bis 13.30 Uhr in Forstern (FC Forstern)
Niederbayern	So., 24.02. , 16 bis 19 Uhr in Landau a.d. Isar (Stadthalle Landau a.d. Isar)
	So., 17.03. , 14 bis 18 Uhr in Büchlberg (DJK Büchlberg)
	Sa., 06.04. , 16 bis 20 Uhr in Rottenburg (TSV Rottenburg)
Schwaben	Sa., 23.03. , 12.30 bis 14.30 Uhr in Merching (Landgasthaus Aumiller)
	Fr., 29.03. , 19.30 bis 21.30 Uhr in Kempten (Hotel-Restaurant Waldhorn)
Oberfranken	Sa., 09.03. , 10 bis 11.30 Uhr in Kulmbach (Stadthalle Kulmbach)
Mittelfranken	So., 17.03. , 10.30 bis 11.45 Uhr in Erlangen (SpVgg Erlangen)
	Sa., 23.03. , 10.30 bis 11.45 Uhr in Wendelstein (SC Großschwarzenlohe)
	So., 24.03. , 10.30 bis 11.45 Uhr in Hepberg (TSV Hepberg)
Unterfranken	Mi., 06.03. , 19 bis 21.30 Uhr in Würzburg (TSV Heuchelhof)
	Mi., 13.03. , 19 bis 21.30 Uhr in Schweinfurt (TG Schweinfurt)
	Fr., 15.03. , 19 bis 21.30 Uhr in Aschaffenburg (TVA 1860 Aschaffenburg)
Oberpfalz	Es liegen noch keine Termine vor.

AUSBILDUNG ZUM LK-TURNIERZERTIFIKAT (Kosten pro Teilnehmer: 55,- €)

- **So., 17.02.**, 9 bis 18 Uhr in Puschendorf (Rangaustube)
- **So., 10.03.**, 9 bis 18 Uhr in Oberhaching (Sportschule)
- **So., 17.03.**, 9 bis 18 Uhr in Manching (Manchinger Hof)
- **Sa., 06.04.**, 9 bis 18 Uhr in München (Haus des Sports)

AUSBILDUNG ZUR C-OSR+T LIZENZ (Kosten pro Teilnehmer: 55,- €)

- **So., 31.03.**, 9 bis 18 Uhr in Erlangen (Select Hotel)
- **Sa., 13.04.**, 9 bis 18 Uhr in München (Haus des Sports)

FORTBILDUNG ZUR C-OSR+T LIZENZ (Kosten pro Teilnehmer: 55,- €)

- **Sa., 16.02.**, 9 bis 18 Uhr in München (Haus des Sports)
- **Sa., 30.03.**, 9 bis 18 Uhr in Puschendorf (Rangaustube)

FORTBILDUNG ZUR B-OSR LIZENZ (Teilnahme kostenlos)

- **Do., 04.04.**, 18.30 bis 21 Uhr in München (Haus des Sports)
- **Mi., 10.04.**, 18.30 bis 21 Uhr in Fürth (TF GW Fürth)

AUSBILDUNG ZUR C-SR BZW. B-OSR LIZENZ (Kosten pro Teilnehmer: 110,- €)

- **Von Fr., 08.03.** ab 17 Uhr bis **So., 10.03.** bis 16.30 Uhr in Oberhaching (Sportschule)

AUSBILDUNG ZUR D-SR LIZENZ (Kosten pro Teilnehmer: 55,- €)

- Theorie am **Sa., 16.03.**, 13 bis 19 Uhr in Puschendorf (SV Puschendorf)
- Praxis am **So., 17.03.** ab 9 Uhr in Nürnberg (Tennis-Center Noris)
- Theorie am **Sa., 22.06.**, 9.30 bis 17.30 Uhr in Ismaning (TC Ismaning)
- Praxis am **So., 23.06.** ab 9 Uhr in Ismaning (TC Ismaning)
- Theorie am **Sa., 19.10.**, 9.30 bis 17.30 Uhr in Greding (Hotel Bauer Keller)
- Praxis am **Sa., 09.11.** ab 9 Uhr in Nürnberg (Tennis-Center Noris)

FORTBILDUNG ZUR D-SR UND C-SR LIZENZ (Teilnahme kostenlos)

- **So., 28.04.**, 12 bis 15.30 Uhr in Oberhaching (TennisBase)



Macht euren Verein noch stärker!

Für das NURNBERGER Club-Race zählen die Ergebnisse der 5 eifrigsten LK-Punktesammler eines Vereins. Strebt gemeinsam eine Top-Platzierung an! Auf die Sieger der nationalen Wertung wartet ein Preisgeld von insgesamt 5.000 Euro.

#LebeDeinTennis
#MitDerNuernberger

NURNBERGER Club-Race Vereinswertung Top 10 Bayern (BTV)

Pos.	Rang nat.	Verein	Punkte
1	8	TC Sport Scheck	6.040
2	10	MTTC Iphitos München	5.775
3	23	TV Fürth 1860	4.520
4	28	TSV Rohr	4.345
5	31	1. FC Nürnberg	4.195
6	38	TC Schönbusch Aschaffenburg	4.080
7	47	TVA 1860 Aschaffenburg	3.885
8	52	TC Aschheim	3.850
9	63	TS Jahn München	3.675
10	64	TC Grünwald	3.650

Stand: 11.02.2019



Mehr Infos unter
www.nuernberger.de/tennis



Ihre Ansprechpartner für Turniere im BTV

Gernot Heinzel und Armin Meixner betreuen in altbewährter Form die Turniere mit DTB-Ranglistenwertung im Erwachsenen- bzw. Jugend- und Nachwuchsbereich. Sie sind in allen Belangen die erste Anlaufstelle für Turnierveranstalter.

GERNOT HEINZEL



BTV-Referent für
DTB-RL-Turniere Erwachsene
Lizenzen B-OSR
Verein TC Röttenbach
Beruf Vertrieb Reisender PUMA SE
E-Mail gernot.heinzel@btv.de
Mobil 0170/5658213

ARMIN MEIXNER



BTV-Referent für
DTB-RL-Turniere Jugend
Lizenzen C-OSR+T
Verein TC Kempten
Beruf Bankkaufmann
E-Mail armin.meixner@btv.de
Telefon 0831/5206660

Bei den Ansprechpartnern für LK-Turniere gibt es neben einem „Abgang“ auch „Nachwuchs“ zu verzeichnen. Andreas Lauer, bisher zuständig für die LK-Turniere im Bezirk Niederbayern, wurde zum Spielleiter der Regionalliga Süd-Ost berufen und steht somit nicht mehr als LK-Turnierreferent zur Verfügung. Neugewonnen werden konnten hingegen Verena Mersmann und Tobias Eichner. Somit ist das Serviceangebot für die LK-Turnierveranstalter auf vier Personen erweitert. Um eindeutige Ansprechpartner zu gewährleisten, sind die Referenten festen Bezirken zugeordnet und freuen sich auf die zukünftige Zusammenarbeit mit den Turnierveranstaltern.

STEFAN RUESS



BTV-Referent für LK-Turniere
(Bezirk Oberbayern-München)
Lizenzen B-OSR
Verein TC Günzburg
Beruf Jurist
E-Mail stefan.ruess@btv.de
Mobil 0172/7309933

VERENA MERSMANN



BTV-Referent für LK-Turniere
(Bezirke Unterfranken und Oberpfalz)
Lizenzen B-OSR und C-SR
Verein TC Herzogenaurach
Beruf Vertriebsingenieurin im Bereich Software
E-Mail verena.mersmann@btv.de
Mobil 0172/1326363

TOBIAS EICHNER



BTV-Referent für LK-Turniere
(Bezirke Niederbayern und Schwaben)
Lizenzen A-OSR und C-SR
Verein SV Puschendorf
Beruf Verwaltungsfachwirt
E-Mail tobias.eichner@btv.de
Mobil 0160/7760791

DR. MARCO VIETZE



BTV-Referent für Regelkunde
und Schiedsrichterwesen
Lizenzen Chief of Officials, A-OSR und A-SR
Verein TC Augsburg am Siebentisch
Beruf Ingenieur der Luft- und Raumfahrt
E-Mail marco.vietze@btv.de

MANFRED MAYER



BTV-Referent für LK-Turniere
(Bezirke Oberfranken und Mittelfranken)
Lizenzen C-OSR+T
Verein DJK Würzburg
Beruf Angestellter
E-Mail manfred.mayerlk@btv.de
Mobil 0171/7880101

„Ich freue mich auf meine neuen Aufgaben als Referent für Regelkunde und Schiedsrichterwesen im BTV und die Zusammenarbeit mit den Bezirksreferenten sowie den Vereinen. Gemeinsam möchte ich darauf hinwirken, dass wir als Offizielle den Tennisspielerinnen und Tennisspielern in Bayern mit hervorragender Regelkenntnis, Expertise und Ausbildung die bestmöglichen und fairsten Wettkampfbedingungen für unseren Lieblingssport schaffen.“



www.tennis-point.de/teamwear

TEAMWEAR 2019

- + Attraktive Staffelpreise
- + Große Markenauswahl
- + Individuelle Textilveredelung (Vereinslogo, Vereinsname, etc.)
- + Persönliche Betreuung

☎ 0 52 45 / 83 53 210
Wir sind persönlich für dich da!
🕒 Mo - Fr von 10:00 bis 18:00 Uhr

✉ team@tennis-point.de

www.tennis-point.de/teamwear

AUCH IN
UNSEREN
STORES



Starkes Ende, starker Anfang!

Die BTV-Tenniscamps starten in die Saison ...

Trainingswochenende „dahoam“ als Highlight zum Jahresabschluss

Die Resonanz auf das zweite BTV-Tenniscamp „dahoam“, das erneut gemeinsam mit dem Profiteam der TennisBase Oberhaching im Hotel Tannenhof Sport & Spa stattfand, war überwältigend. Wenn Teilnehmer sich nach einem Wochenende mit Tränen in den Augen voneinander verabschieden, obwohl sie sich erst seit zwei Tagen kennen, hat man wohl alles richtig gemacht: „Das Format ist so klasse, das ist so ‚special‘, baut es aus, es ist super!“, freute sich Jörg Lange, LK 14, vom TC Baiersdorf. Was nicht nur LK-7-Spieler Christian Hoffmann (STK Garching) faszinierte war v. a. die Art und Weise, wie in diesen zwei Tagen völlig natürlich und ohne Berührungängste die Truppe der Oberhachinger Topprofis mit den Freizeitspielern des BTV-Tenniscamps immer wieder zusammengeführt wurde. „Ein Camp in dieser Form gibt es wahrscheinlich nirgendwo auf der Welt!“ Das Tüpfelchen auf dem „i“ war Sportmoderator Elmar Paulke, die Tennisstimme Deutschlands, der überaus sympathisch und ebenfalls ohne jegliche Distanz die Moderation der Programmpunkte für die beiden Abende übernahm und den Teilnehmern in einem spontanen Vortrag auch einen Einblick in die sich verändernde Sportmedien-Landschaft gab. Das Profi-Trainerteam um Chefcoach Lars Uebel tat mit maximalem Einsatz das Seine, sodass sich viele der Gäste am Ende der drei Tage „wie Profis selbst gefühlt“ haben dürften.

Podiumsgespräch mit den Profis der Tennisbase Oberhaching von links: Elmar Paulke, Maximilian Marterer, Kathinka von Deichmann, Matthias Bachinger, Lars Uebel



BTV-Tenniscamps-Projektleiterin Kerstin Hauska zog somit überaus zufrieden Bilanz: „Das war wieder ein großartiges Wochenende! So was gibt es vermutlich wirklich nirgendwo zu kaufen ... nur bei uns!“ Das schönste Feedback gab Teilnehmerin Nicole Kruse (TC 1978 Badenheim, LK 18): „Ich bin noch so baff von den vielen Eindrücken! Ich weiß gar nicht, was ich sagen soll. Ich war das erste mal dabei, und trotzdem hat sich's angefühlt wie zu Hause – und nächstes Jahr bin ich hundertprozentig wieder dabei!“. „Dahoam“ ist halt „dahoam“...

Teilnehmer mit Camp- und Profiteam



Drei der vier Frühjahrsamps 2019 bereits ausgebucht

So erfolgreich wie das letzte Jahr aufhörte, geht es für die BTV-Tenniscamps 2019 weiter. Drei der vier Frühjahrsamps sind bereits seit Monaten ausgebucht. Für die Saisonöffnung in Bol und das Herbstcamp sind noch Plätze frei. Wer mit dabei sein möchte ... Wartet nicht bis zum Schluss! Sichert euch jetzt einen Trainings- und LK-Turnierplatz und bucht bald!

BTV-Tenniscamps

„Zeit für dich und dein Tennis“.

Du stehst in dieser Woche im Mittelpunkt, du bist uns wichtig, Tennis ist deine Leidenschaft und dein Tennis liegt uns am Herzen. Es geht um dich und dein Tennis. Eine Woche lang ... um sonst nichts. Wie selten kommt das vor und wie herrlich ist das? Ein aktiver Tennis-Wellness-Urlaub für die Seele. Abschalten und trotzdem voll da sein für eine Sache, für die man brennt. Motivation für ein ganzes Jahr daraus ziehen, und zwar nicht nur für die Zeit auf dem Tennisplatz. „Zeit für dich und dein Tennis“! Nimm sie dir 2019! Wir freuen uns auf dich!



Dein BTV-Tenniscamp 2019 schon gebucht?

Es wird höchste Zeit, in nur noch zwei Campwochen sind Plätze frei! Auf geht's – jetzt buchen!

- 30.03.–06.04.19** **Saisonvorbereitungscamp I (PCT/BTV)**
Kroatien/Insel Brac/Bol
- 07.04.–14.04.19** **Saisonvorbereitungscamp II**
AUSGEBUCHT! Antalya/Side/Alı Bey Resort Sorgun
- 13.04.–20.04.19** **Osterferien-Familiencamp**
AUSGEBUCHT! Kroatien/Insel Brac/Bol
- 28.04.–05.05.19** **Saisonvorbereitungscamp III**
AUSGEBUCHT! Mallorca/Cala Mesquida
- 29.09.–06.10.19** **Herbstcamp**
Antalya/Side/Alı Bey Resort Sorgun

Alle Angebote und Reisepreise für 2019, Detailinformationen, News, Erfahrungsberichte, Foto- und Film-Eindrücke unter:



- www.btv-tenniscamps.de
- Nebenstehendem QR-Code
- <https://www.facebook.com/btvamps>



Unser Reisepartner:
Patricio Travel GmbH (HRB Passau 3694)
Buchungs-Hotline: 01803/119999
E-Mail: btv@patriciotravel.de

Rafael Nadal Petra Kvitova



ATP

Punkte total **gespielte Turniere**

1.	Novak Djokovic	Serbien	10.955	18
2.	Rafael Nadal	Spanien	8.320	13
3.	Alexander Zverev	Deutschland	6.475	21
4.	Juan Martin del Potro	Argentinien	5.060	17
5.	Kevin Anderson	Südafrika	4.845	20
6.	Roger Federer	Schweiz	4.600	17
7.	Kei Nishikori	Japan	4.100	23
8.	Dominic Thiem	Österreich	3.960	25
9.	John Isner	USA	3.155	23
10.	Marin Cilic	Kroatien	3.140	18
11.	Karen Khachanov	Russland	2.880	25
12.	Stefanos Tsitsipas	Griechenland	2.805	28
13.	Borna Coric	Kroatien	2.605	19
14.	Milos Raonic	Kanada	2.250	20
15.	Fabio Fognini	Italien	2.225	26
16.	Daniil Medvedev	Russland	2.160	26
17.	Roberto Bautista Agut	Spanien	1.955	24
18.	Marco Cecchinato	Italien	1.870	31
19.	Diego Schwartzman	Argentinien	1.835	26
20.	Nikoloz Basilashvili	Georgien	1.820	30
21.	David Goffin	Belgien	1.740	21
22.	Lucas Pouille	Frankreich	1.715	24
23.	Pablo Carreno Busta	Spanien	1.705	22
24.	Grigor Dimitrov	Bulgarien	1.610	20
25.	Denis Shapovalov	Kanada	1.485	27
26.	Fernando Verdasco	Spanien	1.455	28
27.	Alex de Minaur	Australien	1.443	26
28.	Kyle Edmund	Großbritannien	1.440	23
29.	Frances Tiafoe	USA	1.430	23
30.	Richard Gasquet	Frankreich	1.340	23
...				
32.	Philipp Kohlschreiber	Deutschland	1.250	24

Deutsche Spieler Weltranglistenplatz 51 bis 1.000

54. Jan-Lennard Struff; 61. Peter Gojowczyk; 67. Mischa Zverev; 85. Maximilian Martner; 112. Yannick Maden; 139. Matthias Bachinger; 159. Oscar Otte; 165. Yannick Hanfmann; 171. Daniel Brands; 178. Dominik Koepfer; 180. Rudolf Molleker; 184. Mats Morraing; 205. Tobias Kamke; 227. Dustin Brown; 244. Kevin Krawietz; 259. Daniel Masur; 302. Sebastian Fanselow; 353. Tim Puetz; 371. Benjamin Hassan; 381. Johannes Härteis; 387. Jeremy Jahn; 395. Julian Lenz; 417. Tobias Simon; 429. Marvin Netuschil; 466. Louis Wessels; 476. Peter Torebko; 498. Marc Sieber; 512. Lucas Gerch; 546. Christian Seraphim; 589. Peter Heller; 603. Daniel Altmaier; 667. Pascal Meis.

WTA

Punkte total **gespielte Turniere**

1.	Naomi Osaka	Japan	7.030	20
2.	Petra Kvitova	Tschechien	5.920	22
3.	Simona Halep	Rumänien	5.582	16
4.	Sloane Stephens	USA	5.307	21
5.	Karolina Pliskova	Tschechien	5.100	23
6.	Angelique Kerber	Deutschland	4.965	19
7.	Eлина Svitolina	Ukraine	4.940	19
8.	Kiki Bertens	Niederlande	4.845	25
9.	Aryna Sabalenka	Weißrusland	3.565	26
10.	Caroline Wozniacki	Dänemark	3.467	18
11.	Serena Williams	USA	3.406	10
12.	Anastasija Sevastova	Lettland	3.330	23
13.	Ashleigh Barty	Australien	3.285	20
14.	Daria Kasatkina	Russland	3.230	25
15.	Garbiñe Muguruza	Spanien	3.040	23
16.	Julia Goerges	Deutschland	2.910	24
17.	Madison Keys	USA	2.786	16
18.	Qiang Wang	China	2.605	23
19.	Caroline Garcia	Frankreich	2.550	24
20.	Anett Kontaveit	Estland	2.355	24
21.	Elise Mertens	Belgien	2.335	24
22.	Jelena Ostapenko	Lettland	2.197	22
23.	Danielle Collins	USA	1.934	22
24.	Lesia Tsurenko	Ukraine	1.896	19
25.	Donna Vekic	Kroatien	1.825	24
26.	Carla Suarez Navarro	Spanien	1.793	21
27.	Maria Sharapova	Russland	1.717	14
28.	Camila Giorgi	Italien	1.705	20
29.	Mihaela Buzarnescu	Rumänien	1.700	25
30.	Dominika Cibulkova	Slowakei	1.681	19

Deutsche Spielerinnen Weltranglistenplatz 51 bis 1.000

67. Tatjana Maria; 68. Andrea Petkovic; 81. Mona Barthel; 104. Laura Siegemund; 124. Tamara Korpatsch; 184. Antonia Lottner; 185. Carina Witthoef; 207. Anna Zaja; 255. Katharina Hobgarski; 271. Sabine Lisicki; 324. Lena Ruffer; 346. Katharina Gerlach; 401. Sarah-Rebecca Sekulic; 407. Romy Koelzer; 413. Caroline Werner; 426. Jule Nie-meier; 466. Vivian Heisen; 492. Stephanie Wagner; 524. Lisa Matviyenko; 534. Anna Gabric; 561. Anne Schaefer; 569. Tayisiya Morderger; 594. Julia Wachaczyk; 603. Laura Schaefer; 685. Anna Klases; 719. Mina Hodzic; 733. Alexandra Vecic; 754. Yana Morderger; 760. Jolyette Steur; 781. Jasmin Jebawy; 852. Natalie Proese; 852. Katharina Hering; 852. Lara Schmidt.

Stand 12.2.2019

ZVEREV LIVE.

BMW Open by FWU

27. APRIL -
05. MAI. 2019

ATP
250

 MTTC
Iphitos

TICKETS:
www.bmwopenbyfwu.de



FWU
FORWARD



DAIKIN





Acht neue Sportrollstühle für die Tennisgruppe der Don-Bosco-Schule für körperbehinderte Kinder in Passau übergab das Charity-Team des TC Großsellohe aus München im Januar bei einem Besuch der Tennisgruppe, die von Peter Seidl geleitet wird. Der mehrfache deutsche Meister im Rollstuhltennis und Beauftragter für Rollstuhltennis im BTV war begeistert: „Die Wendigkeit der neuen Rollstühle ist viel besser und wir können jetzt viel mehr Kinder mit zum Tennis nehmen.“ Das Geld für die Rollstühle hatten die Jugendlichen und Kinder des Bundesligavereins im Rahmen eines Charity-Cups im vergangenen Herbst mit Unterstützung diverser lokaler Sponsoren erspielt. Insgesamt 7.000 Euro an Spenden kamen zusammen.

TENNISRECHT Von Zeitfenstern und Bußgeldern

Hochqualifiziert ist er schon, der ambitionierte Clubsportwart im BTV. Beamtenähnliche Befähigung ist wohl angesagt in diesem Ehrenamt. Zwar nicht immer im Dienst, aber fast über das ganze Kalenderjahr in Betrieb. Will heißen, schon weit vor Beginn der Sommersaison ist der Sportwart on tour. Nach der Meldung der Vereinsmannschaften im vergangenen Dezember, für die Sommersaison, startete die Spielerpräsentation – fachlich exakt namentliche Mannschaftsmeldung genannt – bereits am 20. Februar und endet am 15. März.

Neben der Hauptaufgabe, die vorhandenen sowie wettkampfbereiten Spieler und Spielerinnen passend, d.h. altersgerecht auf die Mannschaften zu verteilen sowie diese regelgerecht noch in eine weitere Mannschaft einer anderen Altersklasse zu platzieren, darf natürlich die gewissenhafte Endkontrolle, d.h. ja keine Spieler oder Spielerinnen vergessen zu haben, nicht fehlen. Zudem erfordert die vorbezeichnete namentliche Mannschaftsmeldung noch eine ganz besondere Zugabe. Besonders bedeutet hier, gerade weil ein Verstoß dagegen mit einem Bußgeld von 50 Euro geahndet wird. Denn gemäß § 12 Absatz 2 der Wettspielbestimmung des BTV muss der meldende Verein auch einen Schiedsrichterobmann (SRO) mit mindestens einer C-Oberschiedsrichter-Lizenz angeben. Um nun folglich der anspruchsvollen Aufgabe des clubinternen „Headhunters“ gerecht zu werden, hat sich der TC Sportwart Friedolin Findig seinen frisch zum C-Oberschiedsrichter ausgebildeten Adam Adler ausgeguckt. Doch zu Findigs Überraschung verläuft sein „Personalgewinnungs-Gespräch“ nicht eben erfolg-

reich. Der insoweit skeptische Adler hierbei: „Jetzt habe ich mich schon mit großer Anstrengung durch die Prüfung gekämpft und will nun nicht noch einen weiteren Posten aufs Auge gedrückt bekommen.“ Findig, um Besänftigung bemüht, „Der SRO-Job ist nichts Schlimmes, im Gegenteil. Wenn du ihn wahrnimmst, ersparst du uns immerhin 50 Euro Bußgeld“. „Also“, so die spontane Antwort Adam Adlers, „für 50 Euro die ganze Saison den Oberschiedsrichter zu machen, finde ich, wenn du mir das zahlst, aber äußerst schlecht entlohnt.“ Darauf der um Schlagfertigkeit bemühte Findig: „Der SRO ist doch ein Ehrenamt mit alleiniger Gewichtung auf dem ersten Wortteil. D.h. bezahlen können wir dich natürlich nicht.“ Um nun die bis dato fruchtlose Diskussion abzukürzen, kamen Adler und Findig überein, den gewohnt umfassend kompetenten Spielleiter Seppl Streng zu befragen – konkret, ob denn der SRO die ganze Saison während der Wettspiele auf der Anlage sein muss, um als Oberschiedsrichter zu fungieren.

Wie üblich schnell erreichbar, fällt Strengs Antwort recht beruhigend aus. Zum einen – so obig genannter Spielleiter – ist es für die allgemeine Regelkenntnis wichtig, dass jeder Verein mindestens einen geprüften C-Oberschiedsrichter in seinen Reihen hat. Andererseits muss dieser nicht, auch nicht im Sinne des § 12 WSB, regelmäßig als Oberschiedsrichter vor Ort sein. Somit zeigt sich nun Adam Adler sichtlich beruhigt und übernimmt zur allseitigen Begeisterung das Amt des Schiedsrichterobmanns.

Jürgen Rack

Vorsitzender der Verbandsrechts-Kommission des BTV

* Alle Namen frei erfunden



Jörg Ammon



Foto: BLSV

Seit Mitte vergangenen Jahres ist Jörg Ammon (48) Präsident des BLSV, des zweitgrößten Landes-Sportverbands in Deutschland. Gewissermaßen verantwortlich für 4,6 Millionen Mitglieder, rund 12.000 Vereine und 56 Sportfachverbände, wobei der Bayerische Tennis-Verband bei der Mitgliederzahl nach Fußball und Turnen an dritter Stelle steht. Ammon hatte sich in seiner Laufbahn als Tennisspieler beim ATV 1873 Frankonia Nürnberg, dessen Vorsitzender er seit Langem ist, bis zur Leistungs-kategorie 6 hochgespielt. Der gebürtige Nürnberger, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater daselbst ist verheiratet und hat zwei sportliche Töchter.

Warum haben Sie sich für den Tennissport entschieden? Es ist einfach eine faszinierende Sportart, in die man sich so richtig reinkämpfen kann, sowohl physisch als auch psychisch. Als Einzelspieler auf dem Platz ist man einerseits stets selbst für seine Leistung verantwortlich, andererseits im Doppel oder für den Verein aber auch als Teamspieler gefordert.

Einer Ihrer Lieblingspartner ist Bayerns neuer Ministerpräsident Dr. Markus Söder. Wer gewinnt denn da meist? Wir haben in der Tat früher sehr oft gegeneinander aber auch miteinander in der Mannschaft gespielt. Markus war Team-Kapitän sowohl in der Jugend- als auch in der 1. Herrenmannschaft des ATV Nürnberg. Mit seiner Größe und dem starken Aufschlag war er mir früher meist überlegen. Inzwischen sieht das ein bisschen anders aus.

Bei einem derartig sportlichen Ministerpräsidenten wächst womöglich die Bedeutung des Sports. Wie beurteilen Sie die Positionierung in der neuen bayerischen Staatsregierung und wie können Verbände und Vereine davon profitieren? Die Ausgangsposition nach der Landtagswahl im Koalitionsvertrag der neuen Staatsregierung ist sehr günstig. Sehr früh im Koalitionsvertrag wird der Sport als „größte Bürgerbewegung“ bezeichnet und wichtige Aspekte sowohl im Breiten- wie im Leistungssport angesprochen. Später im Koalitionsvertrag geht es dann noch um so wichtige Themen wie das Ehrenamt, die Digitalisierung und die Kinderbetreuung. Auch diese Themen beschäftigen unsere Sportvereine, Sportfachverbände und damit auch uns.

Wie realistisch sind aus Ihrer Sicht die Forderungen nach einem jährlichen Mittelzuwachs von derzeit sieben Millionen auf 33 Millionen für den bayerischen Leistungssports, und was ist im Zuge der Haushaltsplanung zu erwarten? Zusammen mit unseren Sportfachverbänden, Ministerien, dem DOSB und weiteren Beteiligten ist mit dem Nachwuchs-Leistungssportkonzept ein wichtiger Wurf für die Weiterentwicklung des Leistungssports in Bayern gelungen. Es

konnte auch sehr transparent aufgezeigt werden, was eine Stärkung auf diesem Gebiet an zusätzlichen Mitteln erfordert. In unseren politischen Gesprächen wurde das Konzept durchwegs als positiv bewertet. In der letzten Haushaltssitzung der Staatsregierung wurde Bayerns Finanzminister Albert Füracker beauftragt, bis Mitte Februar einen Entwurf für den Mittelzuwachs für dieses Jahr zu präsentieren.

Welche konkreten Verbesserungen können sich daraus für den Bayerischen Tennis-Verband mit seinem Bundesstützpunkt in Oberhaching ergeben? Durch eine Erhöhung der staatlichen Mittel für den Nachwuchs-Leistungssport profitiert der Bayerische Tennis-Verband in erheblichem Maße: Es können zum Beispiel mehr Trainer beschäftigt und weitere Fortbildungsmaßnahmen für die Trainer gefördert werden. Eine Erhöhung der Talentfördermittel führt dazu, die finanzielle Belastung der Eltern zu reduzieren. Somit kann sowohl in Oberhaching wie in der Fläche Bayerns der Nachwuchs im Tennissport stärker gefördert und weitere bayerische Talente an die Bundeskader herangeführt werden. Zudem wurden für den Betrieb und Unterhalt der Trainingsstätten mehr Mittel gefordert, auch hiervon kann der Standort Oberhaching profitieren. Des Weiteren planen wir die Sportschule Oberhaching neben der Sanierung mit dem Projekt Go4Gold zu einem Leistungs- und Kompetenzzentrum für den bayerischen Breiten-, Behinderten-, Nachwuchs- und Leistungssport aufzubauen. Hier ergeben sich sicherlich Synergien für den Bundesstützpunkt Tennis in Oberhaching.

Gibt es darüber hinaus Bereiche, in denen bayerische Tennisvereine profitieren können? Aus dem Nachwuchs-Leistungssportkonzept leiten wir eine Kampagne für mehr Leistungssport auch in allen Regionen Bayerns ab. Gerade bei Sportarten wie beispielsweise Tennis, die viele Menschen faszinieren und interessieren sehen wir Potenzial in ganz Bayern. Darüber hinaus wollen wir die Situation in der Sanierung und im Neubau von Sportstätten verbessern. Hier zeigen gerade in den Räumen mit beson-

derem Handlungsbedarf die Zeichen in eine gute Richtung. Ferner wollen wir auch die Führung in den Vereinen stärken: zum einen natürlich das ehrenamtliche Engagement, aber auch die Unterstützung bei hauptberuflichen Mitarbeitern.

Wo sehen Sie die größten Herausforderungen für bayerische Tennis- und Sportvereine in der Zukunft und welche Unterstützungen bietet der BLSV dafür an? Unsere Tennis- und Sportvereine sind nachhaltig erfolgreich, wenn sie dauerhaft an ihren Erfolgsfaktoren Vereinsmanagement, Sportangebot und den Sportstätten arbeiten. In der Führung der Vereine sind die besonderen Herausforderungen die Veränderungen des beruflichen Alltags, die steigende Mobilität und die durchgreifende Digitalisierung. Im Sportangebot erleben wir einerseits eine immer stärkere Erziehung der Kinder in Krippen, Kindergärten und Schulen. Andererseits wird die Gesellschaft gesünder und fitter älter als bisher.

Wie wichtig ist die Digitalisierung für Sportvereine im Allgemeinen und für Tennisclubs im Besonderen und welche Anregungen und Hilfen hierfür kommen von Ihnen? Auch wenn es sich mittlerweile vielleicht abgedroschen anhören mag: Die Digitalisierung durchdringt alle Lebensbereiche. Insbesondere im Sport ist sie schon weit vorangeschritten, wenn man an die vielen Gesundheits- bzw. Fitness-Apps denkt. Auch für uns im BLSV ist dieses Thema von überragender Bedeutung. Es sichert die Zukunftsfähigkeit unserer Tennisclubs und Sportvereine. Der BLSV hat als erster deutscher Landessportverband in 2018 eine Digital-Tochtergesellschaft gegründet und entwickelt derzeit mit großem Nachdruck digitale Lösungen für seine Tennisclubs/Sportvereine, deren Mitglieder, seine Sportfachverbände und die mit dem Sport betraute öffentliche Hand. Wichtig ist uns, dass es sich dabei um eine ganzheitliche Lösung handelt, die unseren Mitgliedern und Kunden Mehrwert schafft und Nutzen stiftet.

Das Gespräch führte Ludwig Rembold

Magnet Mammon

Das waren noch Zeiten, schien der DTB aufzeigen zu wollen, als er Ende Januar in Bad Homburg die Davis-Cup-Helden des Jahres 1988 ehrte. Damals, im Dezember, gelang den Herren Boris Becker, Carl-Uwe Steeb, Patrik Kühnen und Eric Jelen, unter Leitung ihres Kapitäns Niki Pilic, das „Wunder von Göteborg“, der erste Sieg eines deutschen Teams im Davis Cup. Die zum Teil epischen Matches sind den Älteren unter uns noch in bester Erinnerung, ebenso wie die Titelverteidigung ein Jahr später in derselben Besetzung in Stuttgart, oder der Triumph von Michael Stich mit Patrik Kühnen und Marc-Kevin Goellner 1993 in Düsseldorf.

Inzwischen ist der Davis Cup 118 Jahre alt und niemand weiß so recht, wie er die einschneidende Reform überstehen wird. Denn nichts ist mehr wie früher. Dass Heimspiele, zumindest hierzulande, eine hohe Anziehungskraft ausüben, zeigt die Begegnung der besten deutschen Spieler mit einem quasi chancenlosen Rumpfteam aus Ungarn (siehe Seite 8). Wann Begeisterung und Patriotismus sich wieder an Zuschauerzahlen messen lassen werden, steht in den Sternen. Allein die Besetzung der zwölf Qualifikationsspiele macht das Desinteresse vieler Cracks überdeutlich. Außer Alexander Zverev trat keiner aus den Top Ten der Weltrangliste dazu an. Und wie um das Absurde der Situation zu unterstreichen, wird Zverev unter keinen Umständen beim Finale vom 18. bis 24. November 2019 in Madrid mitspielen. Er ist dabei in bester Gesellschaft derer, die sich über das Konzept von Gerard Piqué mokieren. Der Fußballspieler des FC Barcelona und ehemals Weltmeister mit Spanien bietet mit dem Investmentunternehmen Kosmos der ITF eine utopisch anmutende Summe von drei Milliarden Euro, die angeblich innerhalb von 25 Jahren zur Ausschüttung kommen. Wie meinte der australische Davis-Cup-Kapitän und ehemalige Nummer eins der Welt Leyton Hewitt treffend: „Das wäre so, als ob ich die Champions League im Fußball neu erfinden wollte.“

Dabei sollte sich der Zorn derer, die dem ältesten jährlichen Teamwettbewerb in der legendären Form nachtrauern, nicht gegen den Geschäftsmann Piqué richten, sondern viel mehr gegen David Haggerty. Der Präsident des Internationalen Tennisverbandes ITF hat sich gegen die Tradition und für das Geld entschieden. Mit der Ankündigung von extremen Summen konnte er die Stimmen vorwiegend jener Verbände gewinnen, die im traditionellen Davis Cup bisher ohnehin keine Rolle spielten und die Haggerty möglicherweise jetzt zur anstehenden Wiederwahl verhelfen.

Und wie soll die Finalwoche im Spätherbst nun ablaufen, unmittelbar nach der Konkurrenz der ATP-Weltmeisterschaft? Die 18 Teams (siehe Seite 8, Auslosung 14. Februar) werden in Dreiergruppen ausgelost. Die Gruppenersten sowie die zwei besten Zweiten(!) kommen in die K.-o.-Runde. In der gesamten Woche werden nur jeweils zwei Einzel und ein Doppel ausgespielt. Besonders erstaunlich für eine ITF-Veranstaltung: Dass nicht mehr auf drei Gewinnsätze gespielt wird, was ohne Zweifel die vier Grand-Slam-Turniere so außergewöhnlich interessant macht, sondern nur mehr auf zwei, mit dem dritten Satz als Match-Tiebreak. Als großer Magnet, um die besten Tennisspieler der Welt anzuziehen, soll das Preisgeld wirken: 27 Millionen Dollar, davon 18 Millionen an die Teams und 9 Millionen an die teilnehmenden Verbände. Für die Multimillionäre im Tennis wie Djokovic, Federer oder auch Alexander Zverev zählt wohl die dringend notwendige Erholung nach einer langen, immer länger werdenden Saison, mehr, als das, was Haggerty für sie bezahlen kann. Doch wie sagt beispielsweise Boris Becker: Man soll jedem neuen Format eine Chance geben. Im Klartext: Für Spieler aus der zweiten Reihe sind die Aussichten auf Wocheneinnahmen von um die 60.000 Dollar aufwärts durchaus verlockend. Mit dem Davis Cup – siehe oben – hat das alles gar nichts mehr zu tun. Schade drum!



**BAYERN TENNIS ist offizielles Organ
des Bayerischen Tennis-Verbandes**

Inhaber, Herausgeber und Verleger:
Bayerischer Tennis-Verband e.V.,
Georg-Brauchle-Ring 93,
80992 München
Tel. 089 15702-640, www.btv.de
Präsident: Helmut Schmidbauer
Objektleitung BAYERN TENNIS:
Ludwig Rembold

Chefredakteur (verantw.): Ludwig Rembold
Fasangartenstraße 138, 81549 München
Tel. 089 6990550, Mobil 0172 8283591,
Fax 089 69388779
E-Mail: btrembold@aol.com

Redaktion: Horst Huber
Tel. 089 6118505
E-Mail: horst.huber@toureiro.de

Anzeigenleitung (verantw.):
Christine Klügl-Raschert,
Tel. 089 6903751 od. 089 6990550,
Mobil 0179 2056748,
Fax 089 69388779,
E-Mail: btrembold@aol.com

Zurzeit gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 30.
Anzeigen, die nicht mit den satzungsgemäßen Zielen des BTv übereinstimmen, können abgelehnt werden.

Erscheinung: BAYERN TENNIS erscheint
neunmal jährlich. Der Versand erfolgt an
alle dem Bayerischen Tennis-Verband
angeschlossenen Vereine und an die
Abonnenten.

Bezugspreis: Bundesrepublik Deutschland
jährlich 28,- € einschließlich Versandkosten
und 7% Mehrwertsteuer. Der Bezugspreis ist
im Beitrag der Mitgliedsvereine enthalten.
Einzelpreis: 3,50 € einschließlich 7%
Mehrwertsteuer zzgl. Versandkosten.

Abo- und Bestellungen: Adressverwaltung
BAYERN TENNIS, BaumannDruck, PF 11 49,
95301 Kulmbach. Abo-Kündigungen nur
jährlich zum Jahresende möglich.

Bankverbindung:
HypoVereinsbank München,
IBAN: DE77 7002 0270 1990 1621 11
BIC: HYVEDE33XXX

Gerichtsstand und Erfüllungsort: München

Herstellung: BaumannDruck
E.C.-Baumann-Straße 5, 95326 Kulmbach

Layout: Indigo Design Group
Dorfstraße 40a, 85375 Neufahrn
E-Mail: info@indigodesign.de
www.indigodesign.de

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck nur mit
ausdrücklicher Genehmigung und Quellen-
angabe gestattet. Auch die Rechte der
Wiedergabe durch Vortrag, Funk- und
Fernsehsendung, im Magnettonverfahren
oder ähnlichem Wege bleiben vorbehalten.
Für Reklamationen, die späte oder unregel-
mäßige Zustellung betreffen, ist das Zustell-
postamt zuständig. Bei Nichterscheinen in-
folge höherer Gewalt kein Entschädigungs-
anspruch. Für nicht angeforderte Manu-
skripte und Fotos wird keine Gewähr über-
nommen. Fotokopien für den persönlichen
und sonstigen eigenen Gebrauch dürfen
nur von einzelnen Beiträgen oder Teilen
daraus als Einzelkopien hergestellt werden.

ISSN 0342-8915

**Redaktions- und
Anzeigenschluss für die
März/April-Ausgabe von
BAYERN TENNIS ist der
26.3.2019**



NÜRNBERGER
VERSICHERUNG

Tennis-Spaß für Kids

Die neue Übungssammlung.
Jetzt auf www.nuernberger.de/tennis

#LebeDeinTennis
#MitDerNuernberger





LOTTO[®]

Bayern

NIMM DEIN GLÜCK
IN DIE HAND.

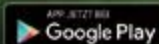
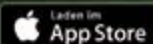


ODDSET
DIE SPORTWETTE

20 JAHRE

HOCHSPANNUNG GARANTIERT.

DIE CHAMPIONS LEAGUE IST ZURÜCK – JETZT BEI ODDSET.



Spielteilnahme erst ab 18 Jahren. Glücksspiel kann süchtig machen. Infos und Hilfe unter www.bzga.de